



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

### Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

### About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



## Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

## Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

## Über Google Buchsuche

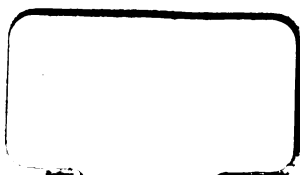
Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

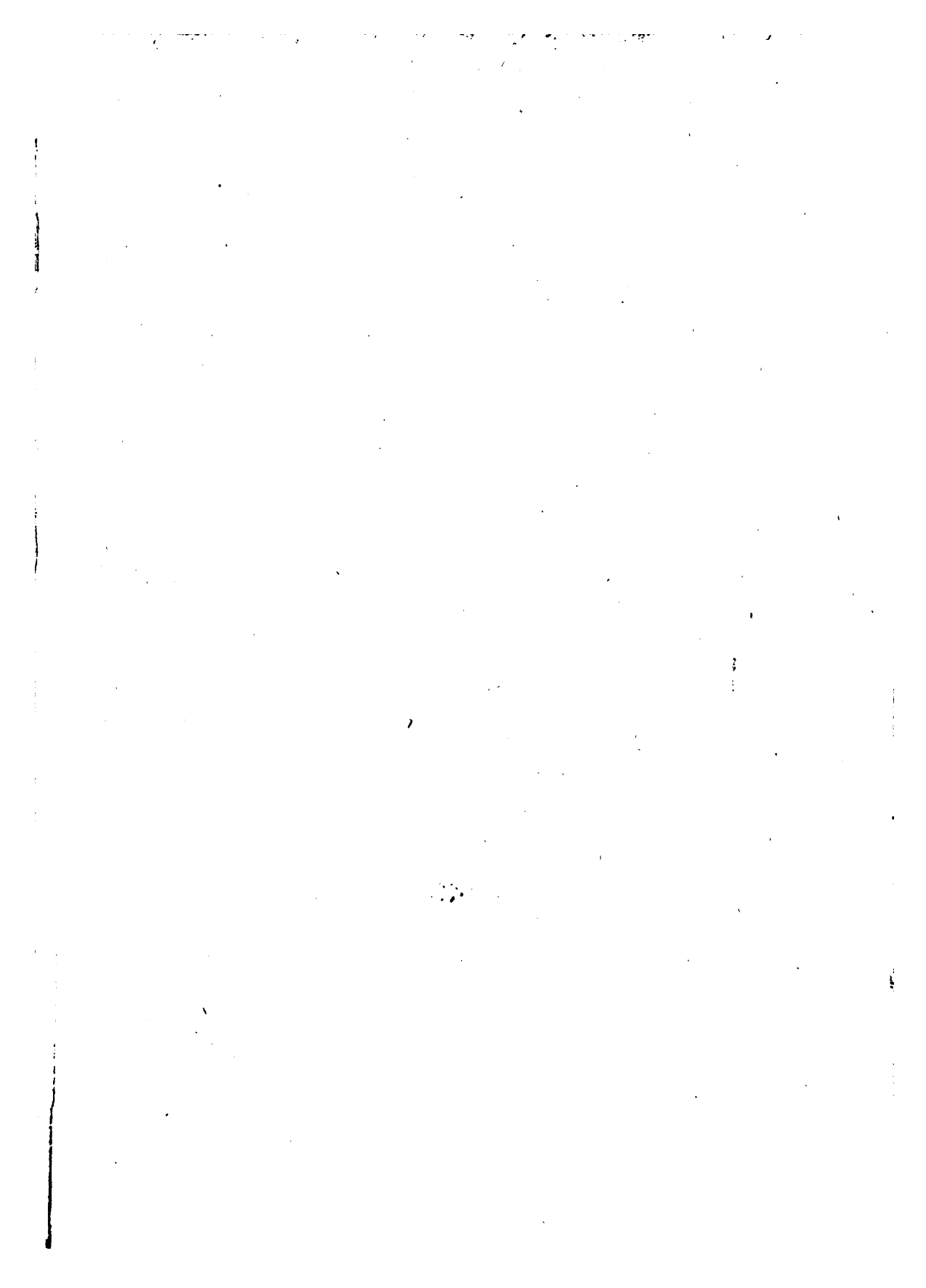


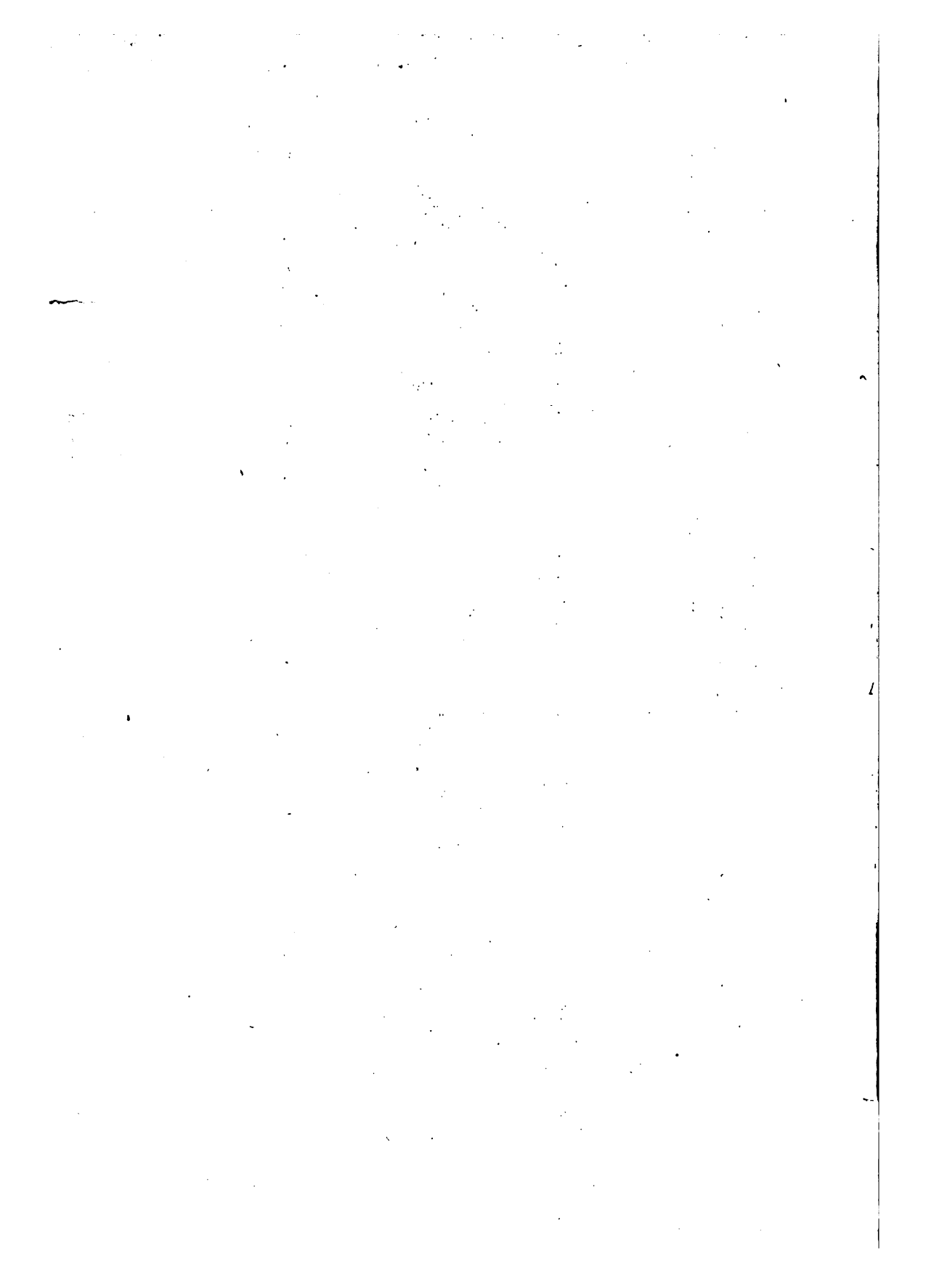
HARVARD LAW LIBRARY

---

Received MAY 25 1922







Switzerland. Laws, statutes, etc. Codes, Criminal

x

Vorentwurf

2

zu einem

# Schweizerischen Strafgesetzbuch

nach

den Beschlüssen der Expertenkommission.

---

AVANT-PROJET

DE

## CODE PÉNAL SUISSE

MODIFIÉ D'APRÈS

LES DÉCISIONS DE LA COMMISSION D'EXPERTS.

---

Bern

Buchdruckerei Stämpfli & Cie.  
1896.

500  
31  
7

# Vorwort.

---

Das Eidgenössische Justizdepartement hat den Entwurf zu einem Schweizerischen Strafgesetzbuche, den Professor Dr. *Carl Stooss* im Auftrage des Bundesrates ausarbeitete, einer Expertenkommission zur Begutachtung vorgelegt.

Mitglieder der Expertenkommission waren die Herren:

*Albert Bärlocher*, Kantonsgerichtspräsident in St. Gallen,  
*Andreas Bezzola*, Bundesrichter in Lausanne,  
Dr. *Luigi Colombi*, Staatsrat in Bellinzona,  
*Auguste Cornaz*, Bundesrichter in Lausanne,  
*Gustave Correvo*n, Kantonsrichter in Lausanne,  
Dr. *Heinrich David*, Strafgerichtspräsident in Basel,  
Dr. *Georges Fav*ey, Professor des Strafrechts in Lausanne,  
*Stefano Gabuzzi*, Advokat in Bellinzona,  
Dr. *Alfred Gautier*, Professor des Strafrechts in Genf,  
Dr. *Xaver Gretener*, Professor des Strafrechts in Bern,  
*J. V. Hürbin*, Strafanstaltsdirektor in Lenzburg,  
Dr. *Placid Meyer von Schauensee*, Oberrichter in Luzern,  
Dr. *Josef Morel*, Bundesrichter in Lausanne,  
*Emile Perrier*, Staatsanwalt in Freiburg,  
Dr. *Edmund von Schumacher*, Regierungsrat, Justizdirektor  
in Luzern,  
Dr. *Emil Zürcher*, Professor des Strafrechts in Zürich,  
und an Stelle des Herrn Bundesrichters Dr. *J. Morel*,  
der Ende des Jahres 1894 zum Bedauern des Departements aus Gesundheitsrücksichten zurücktrat:  
Herr Nationalrat *Ed. Müller* in Bern.

MAY 25 1922

## AVANT-PROPOS.

---

Le Département fédéral de justice a soumis à l'examen d'une Commission d'experts l'Avant-projet de code pénal suisse élaboré, en exécution d'une mission reçue du Conseil fédéral, par M. *Carl Stooss*, professeur, à Berne.

La Commission était composée de MM. :

*Albert Bärlocher*, président du Tribunal cantonal, à St-Gall,  
*André Bezzola*, juge fédéral, à Lausanne,  
Dr *Louis Colombi*, conseiller d'Etat, à Bellinzona,  
*Auguste Cornaz*, juge fédéral, à Lausanne,  
*Gustave Correvon*, juge au Tribunal cantonal, à Lausanne,  
Dr *Henri David*, président du Tribunal criminel, à Bâle,  
Dr *Georges Favéy*, professeur de droit pénal, à Lausanne,  
*Stefano Gabuzzi*, avocat, à Bellinzona,  
Dr *Alfred Gautier*, professeur de droit pénal, à Genève,  
Dr *Xavier Gretener*, professeur de droit pénal, à Berne,  
*J.-V. Hürbin*, directeur du pénitencier de Lenzbourg,  
Dr *Placide Meyer de Schauensee*, juge à la Cour d'appel,  
à Lucerne,  
Dr *Joseph Morel*, juge fédéral, à Lausanne,  
*Emile Perrier*, procureur général, à Fribourg,  
Dr *Edmond de Schumacher*, conseiller d'Etat, chef du Département de justice, à Lucerne,  
Dr *Emile Zürcher*, professeur de droit pénal, à Zurich.

A la fin de l'année 1894, M. le juge fédéral *Morel* ayant, au regret du Département, donné sa démission pour raison de santé, fut remplacé par M.

*Edouard Müller*, conseiller national, à Berne.



#### IV

Vom Departement waren überdies beigezogen die Herren

Dr. *Louis Guillaume*, Direktor des Eidg. stat. Bureaus in Bern,

*Albert Scherb*, Bundesanwalt in Bern,

Dr. *Carl Stooss*, Professor des Strafrechts in Bern, Redaktor des Vorentwurfs,

Dr. *Leo Weber*, Chef der Abteilung für Gesetzgebung im Eidg. Justiz- und Polizeidepartement in Bern.

Das Sekretariat besorgten:

In der ersten Tagung die Herren

Dr. *Victor Merz*, bernischer Obergerichtsschreiber, nun Bundesgerichtsschreiber, in Lausanne, und

Advokat *Charles Vogt*, Beamter des Eidg. Justizdepartements, in Bern;

in den folgenden Tagungen:

Herr *Erwin Rüegg*, Kammerschreiber des Obergerichts, nun Obergerichtsschreiber, in Bern, in Verbindung mit Herrn Dr. jur. *Georges Wagnière*, Übersetzer im Eidg. Justizdepartement, nunmehrigem II. eidg. Vize-Kanzler, in Bern.

Da der Vorsteher des Eidgenössischen Justizdepartementes, der die Kommission einberufen und die Vorarbeiten zu einem Schweizerischen Strafgesetzbuche mit grosser Hingebung und Umsicht geleitet hatte, Herr Bundesrat *L. Ruchonnet*, seiner Wirksamkeit unmittelbar vor dem Zusammentritt der Kommission durch den Tod entrissen worden war, so übertrug der Bundesrat den zeitweiligen Vorsitz Herrn Bundesrichter Dr. *J. Morel*. Die folgenden vier Tagungen leitete der auf Ruchonnet folgende Vorsteher des Eidgenössischen Justizdepartementes, Herr

Le Département avait également convoqué aux réunions de la Commission MM.:

D<sup>r</sup> *Louis Guillaume*, directeur du Bureau fédéral de statistique, à Berne,

*Albert Scherb*, procureur général de la Confédération, à Berne,

D<sup>r</sup> *Carl Stooss*, professeur de droit pénal, à Berne, rédacteur de l'Avant-projet,

D<sup>r</sup> *Leo Weber*, chef de la Section de législation au Département fédéral de justice et police, à Berne.

Ont fonctionné comme secrétaires de la Commission:

Pendant la première session, MM.:

D<sup>r</sup> *Victor Merz*, greffier de la Cour d'appel, à Berne, actuellement secrétaire du Tribunal fédéral, à Lausanne, et

*Charles Vogt*, avocat, employé au Département fédéral de justice, à Berne.

Pendant les sessions suivantes:

M. *Erwin Rüegg*, secrétaire de la Cour d'appel, à Berne, actuellement greffier de cette Cour, assisté par M. *Georges Wagnière*, D<sup>r</sup> en droit, traducteur au Département fédéral de justice, actuellement second vice-chancelier de la Confédération, à Berne.

Quelques jours avant la première session, la mort vint emporter *Louis Ruchonnet*, chef du Département fédéral de justice, qui avait convoqué la Commission et conduit avec autant de dévouement que de clairvoyance les travaux préparatoires du Code pénal suisse. La présidence fut alors provisoirement confiée par le Conseil fédéral à M. le juge fédéral *J. Morel*. Les quatre sessions suivantes furent présidées par M. le conseiller fédéral *E. Ruffy*, qui avait succédé à Ruchonnet à la tête du Département fédéral de

Bundesrat *E. Ruffy*; die letzte Tagung wurde unter dem Vorsitze des gegenwärtigen Vorstehers des Eidgenössischen Justizdepartementes abgehalten.

Die Kommission beriet den Entwurf in diesen sechs Tagungen von je zweiwöchentlicher Dauer in zwei Lesungen durch. Das Protokoll über die Verhandlungen der Kommission liegt gedruckt vor.

Das Ergebnis der Beratungen ist der gegenwärtige, von dem Verfasser des Entwurfes nach den Beschlüssen der Kommission festgestellte Entwurf. Die französische Fassung verdanken wir Herrn Professor Dr. *Alfred Gautier* in Genf.

Die Grundlagen des ersten Entwurfs sind nicht wesentlich verändert worden. Doch hat der erste Entwurf im einzelnen manche Abänderung erfahren. Gestrichen wurden namentlich die Bestimmungen über Aufhetzung und betreffend die Beeinträchtigung von Freiheitsrechten, da die Kommission sie für entbehrlich erachtete. Vollständig umgearbeitet wurde der Abschnitt betreffend die Verbrechen gegen die geschlechtliche Sittlichkeit und Freiheit, und dadurch eine festere Abgrenzung der einzelnen Thatbestände, sowie eine einheitliche Terminologie gewonnen. Dabei fanden namentlich die Bemerkungen, die Professor Dr. *X. Gretener* dem Justizdepartemente eingereicht hatte, Berücksichtigung. Hinzugefügt wurden u. a. Bestimmungen über Nötigung, Zusammenrottung zu Verbrechen, falsches ärztliches Zeugnis, Gefährdung des öffentlichen Verkehrs, insbesondere auf Strassen, über Veröffentlichung falscher Nachrichten betreffend die Vermögenslage einer Aktiengesellschaft, über unbefugte Veröffentlichung geheimer Verhandlungen und Untersuchungen, sowie Bestimmungen über die Presspolizei.

Manche Thatbestände sind teilweise umgestaltet worden.

justice; la dernière session a été tenue sous la présidence du chef actuel de ce département.

Durant ces six sessions, d'une durée de quinze jours chacune, la Commission a soumis le projet à deux lectures successives. Le procès-verbal de ses débats a été publié.

La discussion terminée, le rédacteur a remanié le texte pour le mettre en harmonie avec les décisions de la Commission. Telle est l'origine du présent projet. La traduction française est l'œuvre de M. *Alfred Gautier*, professeur à Genève.

Les principes mis à la base du premier projet n'ont pas été modifiés d'une façon sensible, mais de nombreux changements de détail ont été apportés au texte primitif. C'est ainsi qu'ont été supprimées en particulier les dispositions traitant de l'excitation à la haine et de l'atteinte aux libertés constitutionnelles, dispositions que la Commission n'a pas jugées indispensables. Le chapitre des délits contre les mœurs a été entièrement refondu de façon à obtenir une séparation plus tranchée entre les différentes incriminations, ainsi qu'une terminologie uniforme. Il a notamment été tenu compte à cet égard des observations transmises au Département de justice par M. le professeur *Gretnener*. La Commission a fait insérer au projet des dispositions sur les objets suivants: contrainte, attroupement dans un but criminel, faux certificat médical, atteinte à la sécurité des moyens de transport, en particulier sur les routes, publication de fausses nouvelles sur la situation financière d'une société par actions, révélation induue de débats et instructions secrets. Elle a admis, en outre, des dispositions sur la police de la presse.

Les éléments constitutifs de plusieurs infractions ont été modifiés.

Die Beschlüsse der Kommission wurden meist grundsätzlich gefasst und die Ausführung derselben dem Verfasser des Entwurfs überlassen, da nur bei dieser Behandlung die Einheitlichkeit des Entwurfs, die vor allem wünschenswert erscheint, gewahrt werden konnte. Demgemäss entspricht die vorliegende Fassung nicht überall buchstäblich den Beschlüssen der Kommission. Gleichwohl darf der Entwurf als *Kommissionalentwurf* bezeichnet werden.

Der Verfasser des Entwurfes wurde ermächtigt, die Frage, wie die höchste Dauer der Gefängnisstrafe ordentlicherweise festzusetzen sei, in Wiedererwägung zu ziehen. Demzufolge ist das Maximum der Gefängnisstrafe auf 2 Jahre festgesetzt worden, während es in den gesetzlich bestimmten Fällen 5 Jahre beträgt. Infolge dieser Festsetzung liessen sich mehrere von der Kommission beschlossene Strafsätze nicht aufrecht erhalten. Da die Kommission jedoch dem Verfasser des Entwurfs die Entscheidung über die Dauer der Gefängnisstrafe vorbehielt, so überliess sie es ihm auch, die Abänderungen anzubringen, die diese Festsetzung zur Folge haben würde.

Im übrigen hat sich der Verfasser des Entwurfs im wesentlichen darauf beschränkt, die Beschlüsse der Kommission zu vollziehen und sie in der Form dem übrigen Inhalt des Entwurfes anzupassen.

Indem das Eidgenössische Justizdepartement diesen Kommissionalentwurf veröffentlicht, unterbreitet es denselben der Beurteilung sowohl der Sachverständigen, als weiterer Kreise, und erklärt sich bereit, die Bemerkungen, zu denen der Entwurf Anlass giebt, entgegenzunehmen.

*Bern, im März 1896.*

Eidg. Justiz- und Polizeidepartement:  
Müller.

En général, la Commission n'a pris que des décisions de principe, laissant à l'auteur du projet le soin d'en formuler la rédaction; c'était là la seule méthode qui permett de conserver à l'œuvre l'unité qui lui est indispensable. C'est ce qui explique pourquoi le présent texte ne correspond pas toujours mot à mot aux décisions des experts. Il peut toutefois être désigné comme *projet de la Commission*.

L'auteur du projet avait été autorisé à soumettre à un nouvel examen la question de savoir où doit être fixée la limite supérieure de la peine de l'emprisonnement. Il s'est arrêté à un maximum de 2 ans, sous réserve de la possibilité de prolonger cette peine jusqu'à 5 ans dans les cas déterminés par la loi. Ensuite de cette limitation, il n'a pas été possible de conserver plusieurs des pénalités votées par la Commission; mais, en réservant à l'auteur du projet la décision concernant la durée de l'emprisonnement, les experts lui avaient en même temps donné la mission de faire les modifications que cette décision rendrait nécessaires.

Pour le surplus, l'auteur s'est borné à insérer au projet les décisions de la Commission en leur donnant une forme en harmonie avec le contexte.

En publiant ce projet de la Commission, le Département fédéral de justice le soumet à l'appréciation des juristes ainsi qu'à celle du public; il se déclare prêt à recevoir les observations auxquelles ce projet pourra donner lieu.

Berne, Mars 1896.

Le chef du Département fédéral de justice et police:  
Müller.

# Schweizerisches Strafgesetzbuch.

*Kommissionalentwurf.*

---

Erstes Buch.

**Von den Verbrechen.**

---

**Allgemeine Bestimmungen.**

Erster Abschnitt.

*Strafbarkeit.*

Art. 1.

Keine Strafe  
ohne Gesetz.

Strafbar ist nur, wer eine Handlung begeht, die gesetzlich mit Strafe bedroht ist. Die Unterlassung wird der Handlung gleichgestellt.

Art. 2.

Strafantrag.

Ist eine Handlung auf Antrag strafbar, so wird der Thäter nur bestraft, wenn ein Verletzter innerhalb 3 Monaten, seit dem Tage, an dem er von dem Verbrechen und der Person des Thäters Kenntniss erlangte, einen Strafantrag gestellt hat.

Ist der Verletzte handlungsunfähig, so stellt der gesetzliche Vertreter den Antrag; ist der Verletzte sechszehn Jahre alt und leidet er nicht an geistigen Gebrechen, so kann er auch selbständig einen Strafantrag stellen.

# CODE PÉNAL SUISSE.

*Projet de la Commission.*

## LIVRE PREMIER. DES DÉLITS.

### DISPOSITIONS GÉNÉRALES.

#### CHAPITRE PREMIER.

*Personnes punissables.*

#### ARTICLE PREMIER.

Nul n'est punissable, s'il n'a commis une action incriminée par la loi. L'omission est assimilée à l'action.

Pas de peine  
sans loi.

#### ART. 2.

Lorsque la répression d'une infraction est subordonnée à l'existence d'une plainte, le délinquant ne pourra être puni que si l'une des parties lésées a porté plainte dans les trois mois à partir du jour où elle a eu connaissance du délit et de son auteur.

Poursuite  
sur plainte de  
la partie lésée.

Pour les incapables, la plainte sera portée par leur représentant légal. Toutefois, la partie lésée pourra aussi agir personnellement, pourvu qu'elle soit âgée de 16 ans révolus et jouisse de la plénitude de ses facultés.



1. Der Delinquent muss seine Schuldigkeit bewiesen  
hat auf die Anklage zu verurteilen.

2. Delinquent kann nur in dem Falle seine Schuld  
auf sich zu nehmen, wenn er sich selbst bewiesen hat.

3. Der Delinquent muss beweisen, dass er in der  
Tat die Schuld hat begangen.

4. Delinquent kann verurteilt werden, dass er in der  
Tat die Schuld hat begangen.

### Art. 1

1. Der Delinquent muss seine Schuldigkeit bewiesen  
hat auf die Anklage zu verurteilen. Der  
Delinquent muss die Schuld in der Tat bewiesen  
hat auf die Anklage zu verurteilen.

2. Der Delinquent muss seine Schuldigkeit bewiesen  
hat auf die Anklage zu verurteilen. Der  
Delinquent muss die Schuld in der Tat bewiesen  
hat auf die Anklage zu verurteilen. Der  
Delinquent muss die Schuld in der Tat bewiesen  
hat auf die Anklage zu verurteilen.

### Art. 4

1. Der Delinquent muss seine Schuldigkeit bewiesen  
hat auf die Anklage zu verurteilen. Der  
Delinquent muss die Schuld in der Tat bewiesen  
hat auf die Anklage zu verurteilen.

2. Der Delinquent muss seine Schuldigkeit bewiesen  
hat auf die Anklage zu verurteilen. Der  
Delinquent muss die Schuld in der Tat bewiesen  
hat auf die Anklage zu verurteilen.

3. Die Strafe, die der Thäter im Ausland erstanden hat,  
wird ihm angerechnet.

Si la plainte n'est portée que contre l'un des coupables, les autres devront aussi être poursuivis.

La plainte ne pourra plus être retirée après le jugement de première instance; le retrait profitera à tous les inculpés.

En cas de retrait, tous les inculpés seront mis hors de cause.

Tout inculpé pourra cependant demander à être mis en jugement nonobstant le retrait de la plainte.

### ART. 3.

Sera puni d'après les dispositions du présent code :

Le code dans  
ses rapports  
avec le terri-  
toire.

Quiconque aura commis un délit en Suisse. La peine subie à l'étranger par l'auteur du délit sera déduite de la peine prononcée en Suisse.

Toutefois, aucune poursuite n'aura lieu en Suisse contre l'étranger qui, poursuivi à l'étranger sur la demande du Conseil fédéral à raison d'un délit par lui commis en Suisse, aura subi la peine prononcée contre lui par le tribunal étranger.

### ART. 4.

Sera puni d'après les dispositions du présent code :

Le code dans  
ses rapports  
avec le  
territoire.

Quiconque aura commis à l'étranger un des délits contre la sûreté de l'Etat prévus par les Art. 171 et 174;

tout Suisse et tout étranger résidant en Suisse qui aura commis à l'étranger un des délits contre la sûreté de l'Etat prévus par les Art. 172 et 173.

La peine subie à l'étranger par l'auteur du délit sera déduite de la peine prononcée en Suisse.

Art. 5.

Räumliches  
Geltungsgebiet  
des Straf-  
gesetzbuches.

Nach den Bestimmungen dieses Gesetzes wird bestraft:

*Barum*  
Der Schweizer, der im Ausland ein Verbrechen begangen hat, für das nach schweizerischem Rechte die Auslieferung bewilligt werden ~~könnte~~, wenn er in der Schweiz betreten oder der Eidgenossenschaft ausgeliefert wird;

*u. n. g.*  
*6. Juli 1872*  
*JSC*  
der Ausländer, der im Ausland ein Verbrechen an einem Schweizer begangen hat, für das nach schweizerischem Rechte die Auslieferung bewilligt werden ~~könnte~~, oder der sich im Ausland der Falschmünzerei, der Fälschung von Banknoten oder Emissionspapieren (Art. 142), eines vorsätzlichen Verbrechens mit Sprengstoffen (Art. 155—157) oder des Mädchenhandels (Art. 118) schuldig gemacht hat, wenn er in der Schweiz betreten und nicht ausgeliefert wird.

Die Strafverfolgung fällt weg:

Wenn der Thäter im Ausland wegen des Verbrechens endgültig freigesprochen oder begnadigt worden ist,

wenn das Verbrechen nach ausländischem Rechte nur auf Antrag strafbar ist und ein Strafantrag nicht gestellt worden ist,

wenn die Strafverfolgung oder der Strafvollzug nach ausländischem Rechte ~~verjährt~~ ist,

wenn der Schuldige die Strafe, zu der er wegen des Verbrechens im Ausland verurteilt worden war, erstanden hat.

Die Strafe, die der Thäter im Ausland teilweise erstanden hat, wird ihm angerechnet.

Ist die Handlung am Orte der Begehung nicht mit Strafe bedroht, so wird der Thäter nur auf Antrag der Bundesanwaltschaft verfolgt.

ART. 5.

Sera puni d'après les dispositions du présent code :

Le code dans  
ses rapports  
avec le terri-  
toire.

Tout Suisse qui aura commis à l'étranger un délit donnant lieu à extradition d'après la loi suisse, pourvu qu'il ait été arrêté en Suisse ou extradé à la Confédération ;

tout étranger qui aura commis à l'étranger contre un Suisse un délit donnant lieu à extradition d'après la loi suisse, ou qui se sera rendu coupable à l'étranger du délit de fausse monnaie, de falsification de billets de banque ou valeurs d'émission (Art. 142), d'un délit intentionnel commis au moyen d'explosifs (Art. 155—157) ou du délit de traite des blanches (Art. 118), pourvu qu'il ait été arrêté en Suisse et qu'il ne soit pas extradé.

Aucune poursuite n'aura lieu en Suisse :

Si l'auteur du délit a été acquitté définitivement ou gracié à l'étranger ;

si, s'agissant d'un délit qui d'après la loi étrangère ne peut être puni que sur plainte, aucune plainte n'a été portée ;

si l'action publique ou la peine est prescrite d'après la loi étrangère ;

si l'auteur du délit a subi la peine à laquelle il avait été condamné à l'étranger.

La peine partiellement subie à l'étranger par l'auteur du délit sera déduite de la peine prononcée en Suisse.

Si l'acte n'est pas incriminé au lieu où il a été commis, la poursuite n'aura lieu en Suisse que sur la plainte du procureur général de la Confédération.

Art. 6.

Ort der  
Begehung.

Ein Verbrechen ist an dem Orte begangen, wo der Thäter gehandelt hat, und an dem Orte, wo der Erfolg des Verbrechens eintrat oder eintreten sollte.

Art. 7.

Zeitliches  
Geltungsgebiet  
des Straf-  
gesetzbuches.

Nach den Bestimmungen dieses Gesetzes wird bestraft:

Wer zur Zeit der Geltung desselben ein Verbrechen begangen hat;

wer vor dieser Zeit ein Verbrechen begangen hat, aber erst nach Inkrafttreten des Strafgesetzbuches wegen desselben beurteilt wird, wenn die Bestimmungen des Strafgesetzbuches milder sind als die Bestimmungen des Gesetzes, das zur Zeit der Begehung der Handlung in Kraft bestand.

Art. 8.

Persönliches  
Geltungsgebiet  
des Straf-  
gesetzbuches.

§ 1. Soweit die Militärstrafgesetze nicht besondere Bestimmungen enthalten, finden die Bestimmungen dieses Gesetzes auch auf Militärpersonen Anwendung.

§ 2. Die Mitglieder der schweizerischen Bundesversammlung und die Mitglieder eines Kantonsrates können wegen ihrer Äusserungen in den Verhandlungen des Rates nicht strafrechtlich verfolgt werden.

Die eidgenössischen und kantonalen Bestimmungen über die strafrechtliche Verantwortlichkeit der Mitglieder der gesetzgebenden, vollziehenden und richterlichen Behörden bleiben in Kraft.

§ 3. In Bezug auf extritoriale Personen gelten die Grundsätze des Völkerrechts.

ART. 6.

Un délit est réputé commis tant au lieu où l'auteur a agi, qu'à celui où le résultat du délit s'est produit ou devait se produire.

Lieu  
où le délit  
est commis.

ART. 7.

Sera puni d'après les dispositions du présent code:

Le code dans  
ses rapports  
avec le temps.

Quiconque aura commis un délit après l'entrée en vigueur du code;

Quiconque, ayant commis un délit avant cette entrée en vigueur, sera mis en jugement après cette date, pourvu que les dispositions du code soient plus douces que celles de la loi en vigueur au moment de l'acte.

ART. 8.

§ 1. Les dispositions du présent code sont applicables aux militaires, pour autant que les lois spéciales n'y dérogent pas.

Le code dans  
ses rapports  
avec les per-  
sonnes.

§ 2. Les membres de l'Assemblée fédérale et ceux des conseils cantonaux n'encourront aucune poursuite pénale à raison des paroles par eux prononcées au cours des débats de ces assemblées.

Sont réservées les dispositions des lois fédérales et cantonales concernant la responsabilité pénale des membres des autorités législative, exécutive et judiciaire.

§ 3. Les principes du droit international seront appliqués aux personnes jouissant de l'exterritorialité.

Art. 9.

Straf-  
mündigkeit.

Ein Kind, das zur Zeit der That das vierzehnte Altersjahr nicht zurückgelegt hatte, wird strafrechtlich nicht verfolgt.

Hat ein Kind dieses Alters eine That begangen, die als Verbrechen bedroht ist, so überweist es die Strafverfolgungsbehörde der Verwaltungsbehörde. Die Verwaltungsbehörde versorgt das Kind, wenn es sittlich gefährdet, verwahrlost oder verdorben ist; andernfalls überweist sie es der Schulbehörde. Die Schulbehörde bestraft das fehlbare Kind mit Verweis oder mit Schularrest.

Art. 10.

Jugendliches  
Alter.

§ 1. Hat der Thäter zur Zeit der That das vierzehnte, aber nicht das achtzehnte Altersjahr zurückgelegt, so prüft ihn der Richter auf seine sittliche und geistige Reife.

War seine geistige oder sittliche Entwicklung auf der Stufe eines Kindes unter vierzehn Jahren zurückgeblieben, so wird er wie ein Strafunmündiger behandelt (Art. 9); stand seine geistige und sittliche Entwicklung auf einer höheren Stufe, so prüft das Gericht, ob er einer andauernden strengen Zucht bedarf.

§ 2. Bedarf er einer andauernden strengen Zucht nicht, so bestraft ihn der Richter mit Verweis oder mit Einzelhaft von 3 Tagen bis 3 Monaten. Die Einzelhaft wird in einem Gebäude vollzogen, das nicht zum Strafvollzuge für Erwachsene dient. Der Jugendliche wird angemessen beschäftigt.

§ 3. Bedarf er einer andauernden strengen Zucht, so verweist ihn der Richter für 1 bis 6 Jahre in eine Besserungsanstalt für jugendliche Verbrecher. Ist er sittlich so

ART. 9.

Aucune poursuite pénale ne sera exercée contre l'enfant qui, au moment de l'infraction, n'était pas âgé de quatorze ans révolus.

Enfance.

Lorsqu'un enfant de cet âge aura commis un acte incriminé comme délit, l'autorité de poursuite le remettra à l'autorité administrative. Celle-ci prendra les mesures nécessaires lorsque l'enfant est abandonné, corrompu ou en danger de l'être; en cas contraire, elle le remettra à l'autorité scolaire. Cette dernière lui infligera la réprimande ou les arrêts scolaires.

ART. 10.

§ 1. Lorsque l'auteur, au moment de l'infraction, avait accompli sa quatorzième, mais non sa dix-huitième année, le juge examinera son développement moral et mental.

Adolescence.

Si son développement moral ou mental est resté au niveau de celui d'un enfant de moins de quatorze ans, les prescriptions de l'art. 9 seront appliquées; si ce double développement a atteint un degré plus élevé, le tribunal examinera s'il est nécessaire de faire subir à l'adolescent un régime disciplinaire rigoureux et prolongé.

§ 2. Si ce régime ne paraît pas nécessaire, le juge infligera à l'adolescent la réprimande ou la détention cellulaire de 3 jours à 3 mois dans un établissement ne servant pas à l'incarcération des adultes. Le détenu recevra une occupation appropriée aux circonstances.

§ 3. Si ce régime paraît nécessaire, le juge ordonnera que l'adolescent soit placé pour une durée de 1 à 6 ans dans une maison de correction pour jeunes délinquants. Si l'adolescent est trop perversi pour que son admission



verdorben, dass er in eine Besserungsanstalt für jugendliche Verbrecher nicht aufgenommen werden kann, so überweist ihn das Gericht für 3 bis 15 Jahre einer Verwahrungsanstalt für jugendliche Verbrecher. Fehlt eine solche Anstalt, so wird der Thäter zu der gesetzlichen Strafe verurteilt, die jedoch gemildert wird (Art. 40, § 1).

§ 4. Ist der jugendliche Verbrecher nach Ablauf von zwei Dritteln der bestimmten Zeit als gebessert anzusehen, so kann ihn die zuständige Behörde vorläufig entlassen. Die Beamten der Anstalt sind über die vorläufige Entlassung anzuhören. Die Behörde, die den Jugendlichen vorläufig entlässt, sorgt mit den Personen, die im Dienste der Schutzaufsicht stehen, für seine Unterkunft und überwacht ihn. Missbraucht der Jugendliche die Freiheit, so wird er in die Anstalt zurückversetzt. Die Zeit, während welcher er vorläufig entlassen war, wird ihm nicht angerechnet. Missbraucht der Jugendliche die Freiheit bis zum Ablauf der Zeit, für welche er vorläufig entlassen war, nicht, so ist die Entlassung endgültig. Nach der Entlassung verbleibt der Jugendliche während 1 bis 5 Jahren unter der Aufsicht der Schutzaufsichtsbehörde.

Art. 11.

Un-  
zurechnungs-  
fähigkeit.

Wer zur Zeit der That geisteskrank oder blödsinnig oder bewusstlos war, ist nicht strafbar.

Verminderte  
Zurechnungs-  
fähigkeit.

War die geistige Gesundheit oder das Bewusstsein des Thäters nur beeinträchtigt oder war er geistig mangelhaft entwickelt, so mildert der Richter die Strafe nach freiem Ermessen (Art. 40, § 2).

Art. 12.

Untersuchung  
des Thäters bei  
zweifelhaftem  
Geistes-  
zustand.

Giebt der Geisteszustand des Angeschuldigten zu Zweifeln Anlass, so lässt ihn der Beamte, der dies wahrnimmt, durch Sachverständige untersuchen. Dies gilt insbesondere auch für Taubstumme und Epileptische.

dans une maison de correction soit possible, le tribunal ordonnera qu'il soit placé pour une durée de 3 à 15 ans dans un établissement d'internement pour jeunes délinquants. A défaut d'un tel établissement, l'auteur sera condamné à la peine ordinaire, mais avec atténuation (Art. 40, § 1).

§ 4. Lorsque, à l'expiration des deux tiers de la durée fixée, le jeune délinquant paraîtra amendé, l'autorité compétente pourra le libérer provisoirement. Les employés supérieurs de l'établissement préavisent sur toute libération provisoire. L'autorité qui la prononce, assistée des personnes qui se vouent au patronage, pourvoira au placement et à la surveillance de l'adolescent. S'il abuse de la liberté, il sera réintégré dans l'établissement, sans que le temps passé au dehors soit déduit de la durée de la peine. Si aucun abus ne s'est produit jusqu'au terme de la libération provisoire, celle-ci deviendra définitive. Après sa libération, l'adolescent demeurera pendant une durée de 1 à 5 ans sous la surveillance de l'autorité de patronage.

#### ART. 11.

N'est pas punissable quiconque, au moment de l'infraction, était en état d'aliénation mentale, d'idiotie ou d'inscience.

Irresponsabilité.

Si la santé mentale du délinquant n'était qu'altérée, ou sa conscience incomplète, ou si son développement mental est resté imparfait, le juge atténuera librement la peine (Art. 40, § 2).

Responsabilité restreinte.

#### ART. 12.

S'il y a doute sur l'état mental d'un inculpé, le fonctionnaire qui aura constaté le fait soumettra cet inculpé à l'examen d'experts. Cette disposition est applicable aux sourds-muets et aux épileptiques.

Examen du délinquant dont l'état mental prête au doute.

Art. 13.

Verwahrung  
u. Versorgung  
Un-  
zurechnungs-  
fähiger und  
vermindert  
Zurechnungs-  
fähiger.

Erfordert die öffentliche Sicherheit die Verwahrung eines Unzurechnungsfähigen oder vermindert Zurechnungsfähigen in einer Heil- oder Pflegeanstalt, so ordnet sie das Gericht an. Ebenso verfügt das Gericht die Entlassung, wenn der Grund der Verwahrung weggefallen ist.

*e. 20/1/12*  
*10/1/12*  
*1/1/12*  
*1/1/12*  
Erfordert das Wohl eines Unzurechnungsfähigen oder vermindert Zurechnungsfähigen seine Behandlung oder Versorgung in einer Heil- oder Pflegeanstalt, so überweist das Gericht den Kranken der Verwaltungsbehörde zur Aufnahme in eine solche Anstalt.

*1/1/12*  
*1/1/12*  
*1/1/12*  
Ist ein vermindert Zurechnungsfähiger zu Freiheitsstrafe verurteilt worden, und ist seine Strafzeit am Tage der Entlassung aus der Heil- und Pflegeanstalt noch nicht abgelaufen, so hat er den noch übrigen Teil der Strafe zu erstehen.

*AM*  
*2*  
*Art. 14.*

Art. 14.

Schuld.

Bestimmt das Gesetz nicht ausdrücklich anders, so ist nur strafbar, wer vorsätzlich handelt.

Vorsatz.

Vorsätzlich handelt, wer eine als Verbrechen bedrohte That mit Wissen und Willen begeht.

Fahrlässigkeit.

Fahrlässig handelt, wer eine als Verbrechen bedrohte That aus Mangel an der Vorsicht begeht, zu der er nach den Umständen und nach seinen persönlichen Verhältnissen verpflichtet war.

Art. 15.

Irrtum.

Begeht jemand eine als Verbrechen bedrohte That in einer irrigen Vorstellung über thatsächliche Verhältnisse, so beurteilt der Richter die That auf Grund dieser Vorstellung. (Zu ungunsten des Thäters findet diese Bestimmung keine Anwendung.)

*1/1/12*  
*1/1/12*  
*1/1/12*

ART. 13.

Si la sécurité publique exige qu'une personne irresponsable ou à responsabilité restreinte soit internée dans un asile ou dans un hospice, le tribunal ordonnera cette mesure. C'est aussi le tribunal qui prononcera la libération, lorsque l'internement aura cessé d'être motivé.

Mesures  
de sûreté et  
d'assistance  
à l'égard des  
irresponsables.

Si l'état d'une personne irresponsable ou à responsabilité restreinte exige qu'elle soit traitée ou placée dans un asile ou un hospice, le tribunal remettra le malade à l'autorité administrative qui prendra les mesures nécessaires.

Lorsqu'une personne à responsabilité restreinte aura été condamnée à une peine privative de liberté et lorsque la durée de sa peine ne sera pas achevée au moment de sa sortie de l'asile ou de l'hospice, elle devra subir le reste de sa détention.

ART. 14.

Sauf disposition expresse de la loi, celui-là seul est punissable qui a agi intentionnellement.

Culpabilité.

L'auteur agit intentionnellement, lorsqu'il commet le sachant et le voulant un acte incriminé comme délit.

Intention.

L'auteur agit avec négligence, lorsque, faute d'user des précautions auxquelles il était astreint par les circonstances et par sa situation personnelle, il commet un acte incriminé comme délit.

Négligence.

ART. 15.

Lorsque l'auteur d'un acte incriminé comme délit se trouvait dans l'erreur sur certaines circonstances de fait, le juge devra tenir compte de cette erreur en appréciant l'acte. Cette disposition ne sera pas appliquée lorsqu'elle tendrait à aggraver la situation de l'auteur.

Erreur.

Wer eine als Verbrechen bedrohte That in dem Glauben begeht, er sei dazu befugt, kann milder bestraft werden (Art. 40, § 1).

Wer eine als Verbrechen bedrohte That zufolge eines Dienstbefehls in dem Glauben begeht, er sei dazu verpflichtet, ist nicht strafbar.

Art. 16.

Teilnahme.

Wer den Thäter bestimmt hat, das Verbrechen zu begehen, unterliegt der auf das Verbrechen angedrohten Strafe.

Wer dem Thäter zu dem Verbrechen vorsätzlich Hilfe geleistet hat, kann milder bestraft werden (Art. 40, § 1).

Art. 17.

Versuch.

§ 1. Wer ein Verbrechen auszuführen versucht, wird milder bestraft (Art. 40, § 1); ~~er kann milder bestraft werden~~, wenn er den Versuch zu Ende führt, aber ohne Erfolg.

Der Richter mildert die Strafe nach freiem Ermessen (Art. 40, § 2), wenn der Thäter ein Verbrechen mit einem Mittel oder an einem Gegenstande auszuführen versucht, ~~(mit dem oder an dem)~~ es den Umständen nach unmöglich ausgeführt werden kann.

Vorbereitungshandlungen bleiben straflos.

§ 2. Steht der Thäter aus eigenem Antrieb von dem Verbrechen ab, so wird er von der Strafe, die auf dieses Verbrechen angedroht ist, befreit.

La peine pourra être atténuée (Art. 40, § 1) lorsque l'auteur d'un acte incriminé comme délit se croyait en droit de le commettre.

N'est pas punissable celui qui aura commis un acte incriminé comme délit en exécution de l'ordre d'un supérieur et dans la croyance qu'il était obligé de s'y conformer.

#### ART. 16.

Celui qui aura décidé l'auteur à commettre le délit sera passible de la peine établie par la loi pour ce délit. Participation.

La peine pourra être atténuée (Art. 40, § 1) à l'égard de celui qui aura intentionnellement prêté assistance à l'auteur pour commettre le délit.

#### ART. 17.

§ 1. La peine sera atténuée (Art. 40, § 1) à l'égard de celui qui aura tenté de commettre un délit ; elle pourra l'être à l'égard de celui qui aura commis un délit sans produire de résultat. Tentative.

Le juge atténuera librement la peine (Art. 40, § 2) lorsque l'auteur aura tenté de commettre un délit par un moyen ou contre un objet de telle nature, que la réalisation du délit n'était pas possible en pareilles circonstances.

Les actes préparatoires ne sont pas punissables.

§ 2. L'auteur qui, de son propre mouvement, se sera désisté de la tentative d'un délit n'encourra pas la peine prévue par la loi pour ce délit.

Art. 18.

Rechtmässige  
Handlungen.

Wer eine als Verbrechen bedrohte That befugter Weise ausführt, ist nicht strafbar.

Art. 19.

Notwehr.

Wer einen gegenwärtigen oder unmittelbar drohenden rechtswidrigen Angriff in einer den Umständen angemessenen Weise von sich oder einem andern abwehrt, übt das Recht der Notwehr aus.

Überschreitet der Abwehrende die Grenzen der Notwehr, so mildert der Richter die Strafe nach freiem Ermessen (Art. 40, § 2); hat er in entschuldbarer Aufregung oder Bestürzung gehandelt, so bleibt er straflos.

Art. 20.

Notstand.

Wer eine als Verbrechen bedrohte That begeht, um Leben, Leib, Freiheit, Ehre, Vermögen oder ein anderes Gut für sich oder einen andern aus einer unmittelbaren, nicht anders abwendbaren Gefahr zu erretten, ist straflos, wenn ihm den Umständen nach nicht zugemutet werden konnte, das gefährdete Gut preiszugeben; andernfalls mildert der Richter die Strafe nach freiem Ermessen (Art. 40, § 2).

ART. 18.

N'est pas punissable celui qui, étant dans son droit, aura commis un acte incriminé comme délit. Acte licite.

ART. 19.

Celui qui, par des moyens proportionnés aux circonstances, repoussé une attaque illicite, actuelle ou imminente, dirigée contre lui ou contre autrui, use du droit de légitime défense. Légitime  
défense.

S'il y a eu excès dans la défense, le juge atténuera librement la peine (Art. 40, § 2); toutefois l'auteur sera libéré de toute peine, s'il a agi dans un état excusable d'excitation ou de trouble.

ART. 20.

Celui qui, pour se préserver ou préserver autrui d'un danger imminent, impossible à détourner autrement et menaçant la vie, l'intégrité corporelle, la liberté, l'honneur, la propriété ou quelque autre bien, aura commis un acte incriminé comme délit, ne sera pas punissable lorsque les circonstances ne permettraient pas d'exiger de lui le sacrifice du bien menacé. Dans les autres cas, le juge atténuera librement la peine (Art. 40, § 2). Etat  
de nécessité.



Zweiter Abschnitt.

*Strafen und sichernde Massnahmen.*

Art. 21.

Zuchthaus-  
strafe.

Die Zuchthausstrafe wird auf 1 bis 15 Jahre erkannt;  
in den gesetzlich bestimmten Fällen ist sie lebenslänglich.

Die Zuchthausstrafe wird in einem Gebäude vollzogen,  
das ausschliesslich diesem Zwecke dient.

Art. 22.

Gefängnis-  
strafe.

Die Gefängnisstrafe wird auf 8 Tage bis auf 2 Jahre  
erkannt.

In den gesetzlich bestimmten Fällen kann auf Ge-  
fängnis bis zu fünf Jahren erkannt werden.

Art. 23.

Vollzug  
der Freiheits-  
strafen.

Für den Vollzug der Zuchthaus- und der Gefängnis-  
strafe gelten folgende Grundsätze:

Der Sträfling wird zur Arbeit angehalten. Er soll mög-  
lichst mit Arbeiten beschäftigt werden, die seinen Fähig-  
keiten entsprechen und durch die er sich nach der Ent-  
lassung seinen Unterhalt erwerben kann.

Sträflinge, welche das 20. Jahr noch nicht zurückgelegt  
haben, werden von den übrigen Sträflingen abgesondert.

Der Sträfling wird während der ersten 3 Monate in  
Einzelhaft gehalten und überdies so lange, als es das  
Gericht oder die Aufsichtsbehörde anordnet.

Nach Ablauf der für die Einzelhaft bestimmten Zeit  
wird der Sträfling gemeinsam mit andern zur Arbeit  
angehalten.

9. 11. 1907  
G. 11. 1907  
11. 11. 1907

CHAPITRE DEUXIÈME.

*Peines et mesures de sûreté.*

ART. 21.

La durée de la réclusion est de 1 à 15 ans. Dans les cas prévus par la loi, la réclusion est à vie. **Réclusion.**

Cette peine sera subie dans un établissement servant exclusivement à cette destination.

ART. 22.

La durée de l'emprisonnement est de 8 jours à 2 ans. Dans les cas prévus par la loi, le tribunal pourra prononcer l'emprisonnement jusqu'à 5 ans. **Emprisonnement.**

ART. 23.

L'exécution des peines de la réclusion et de l'emprisonnement aura lieu d'après les règles suivantes : **Régime des peines privatives de liberté.**

Le détenu est astreint au travail. Il devra autant que possible être employé à des travaux appropriés à ses aptitudes et qui le mettent à même de gagner sa vie après sa libération.

Les détenus âgés de moins de 20 ans révolus seront séparés des adultes.

Le détenu passera en cellule les trois premiers mois de sa peine. Ce délai pourra être prolongé soit par le jugement, soit par l'autorité de surveillance.

Cette période écoulée, le détenu sera astreint au travail en commun.

MS Hat ein Sträfling, der zu Freiheitsstrafe verurteilt worden ist, zwei Dritteile der Strafzeit und wenigstens 1 Jahr erstanden, ein lebenslänglich Verurteilter 20 Jahre, so kann ihn die zuständige Behörde vorläufig entlassen, wenn anzunehmen ist, dass er sich wohl verhalten wird, und er den Schaden, den er durch das Verbrechen verursacht hat, soweit es ihm möglich war, ersetzt hat. CP

Art. 24.

Verwahrung  
vielfach  
Rückfälliger.

Die Verwahrung vielfach Rückfälliger wird auf 10 bis 20 Jahre verfügt (Art. 44). Die Verwahrung findet in einem Gebäude statt, das ausschliesslich diesem Zwecke dient.

Die Verwahrten werden streng zur Arbeit angehalten.

Nach Ablauf von 5 Jahren kann die Behörde die vorläufige Entlassung des Verwahrten verfügen, wenn er zum erstenmal verwahrt wird, wenn zwei Dritteile der Strafe, zu der er verurteilt worden war, erstanden wären, und anzunehmen ist, er werde kein Verbrechen mehr begehen.

Art. 25.

Vorläufige  
Entlassung  
von  
Gefangenen.

Über die vorläufige Entlassung eines Gefangenen (Art. 23 und 24) sind die Beamten der Strafanstalt anzuhören.

Die Behörde, die den Gefangenen vorläufig entlässt, sorgt mit den Personen, die im Dienste der Schutzaufsicht stehen, für das Fortkommen des Entlassenen und überwacht ihn, so lange er vorläufig entlassen ist.

Missbraucht der vorläufig Entlassene die Freiheit, so wird er durch Verfügung der Behörde in die Anstalt zurückversetzt. Die Zeit, während welcher er vorläufig entlassen war, wird ihm nicht angerechnet.

Lorsqu'un détenu, condamné à une peine privative de liberté, aura subi les deux tiers de sa peine et au moins un an de détention, ou lorsqu'un condamné à vie aura été détenu pendant 20 ans au moins, l'autorité compétente pourra le libérer provisoirement, s'il est à prévoir qu'il se conduira bien et s'il a, autant qu'il était en son pouvoir, réparé le préjudice causé par le délit.

ART. 24.

Les récidivistes condamnés à réitérées fois seront internés pour une durée de 10 à 20 ans (Art. 44) dans un établissement servant exclusivement à cette destination.

Internement  
des  
récidivistes.

Ils seront rigoureusement astreints au travail.

Au bout de 5 ans, l'autorité compétente pourra libérer provisoirement le récidiviste, s'il est interné pour la première fois, s'il est à prévoir qu'il ne commettra pas de nouveau délit et si la durée de l'internement subi équivaut aux deux tiers de la peine prononcée.

ART. 25.

Les employés supérieurs de l'établissement préavisent sur toute libération provisoire (Art. 23 et 24).

Libération  
provisoire.

L'autorité qui la prononce, assistée des personnes qui se vouent au patronage, pourvoira au placement du libéré et le surveillera tant que durera sa libération provisoire.

S'il abuse de la liberté, il sera, par décision de l'autorité, réintégré dans l'établissement, sans que le temps passé au dehors soit déduit de la durée de sa peine.

Missbraucht der Entlassene die Freiheit bis zum Ablauf der Zeit, für welche er vorläufig entlassen war, nicht, so ist die Entlassung endgültig.

Art. 26.

Arbeitsanstalt.

Ist ein Verbrechen auf Liederlichkeit oder auf Arbeitsscheu des Thäters zurückzuführen, so kann der Richter den Schuldigen statt der Gefängnisstrafe (oder neben der Gefängnisstrafe) für die Zeit von 1 bis 3 Jahren in eine Arbeitsanstalt verweisen.

Die kantonalen Bestimmungen über Einweisung von Liederlichen und Arbeitsscheuen in Arbeitsanstalten bleiben vorbehalten.

Art. 27.

Wirtshausverbot.

Ist ein Verbrechen auf übermässigen Genuss geistiger Getränke zurückzuführen, so kann der Richter dem Schuldigen den Besuch der Wirtshäuser für die Zeit von 1 bis 5 Jahren verbieten.

Art. 28.

Heilanstalt für Trinker.

Wird ein Gewohnheitstrinker zu Gefängnis von höchstens 1 Jahr verurteilt, so kann ihn das Gericht auf ärztliches Gutachten hin neben der Strafe in eine Trinkerheilanstalt verweisen. Das Gericht verfügt die Entlassung, sobald die Person geheilt ist; nach Ablauf von 2 Jahren wird sie in jedem Fall entlassen.

Ebenso kann ein Gewohnheitstrinker, der wegen Unzurechnungsfähigkeit freigesprochen wurde, in eine Trinkerheilanstalt verwiesen werden.

Si aucun abus ne s'est produit jusqu'au terme de la libération provisoire, celle-ci deviendra définitive.

ART. 26.

Lorsqu'un délit dérive de l'inconduite ou de la faiblesse de l'auteur, le juge pourra, au lieu de prononcer l'emprisonnement ou accessoirement à cette peine, ordonner le renvoi du délinquant dans une maison de travail pour une durée de 1 à 3 ans.

Maison  
de travail.

Sont réservées les dispositions du droit cantonal concernant le renvoi dans une maison de travail des personnes qui vivent dans l'inconduite ou l'oisiveté.

ART. 27.

Lorsqu'un délit dérive de l'usage immodéré des boissons alcooliques, le juge pourra interdire l'accès des auberges au délinquant pour une durée de 1 à 5 ans.

Interdiction  
des auberges.

ART. 28.

Lorsqu'un buveur d'habitude sera condamné à l'emprisonnement pour une durée de 1 an au plus, le tribunal, sur préavis médical et accessoirement à la peine, pourra ordonner son renvoi dans un asile pour la guérison des buveurs. Le tribunal prononcera la libération du délinquant dès que la guérison sera opérée, sans que le séjour à l'asile puisse jamais excéder 2 ans.

Asiles pour  
la guérison des  
buveurs.

Un buveur d'habitude, acquitté pour cause d'irresponsabilité, pourra de même être placé dans un asile.

26  
 The Dec. 26th 1891. Art. 215. *Exhibits of?*  
 Art. 29.

**Geldstrafe.**

**Der geringste Betrag der Geldstrafe ist 3 Franken.**

Die Geldstrafe ist innerhalb 3 Monaten zu bezahlen.

Doch kann der Richter diese Frist je nach Umständen verlängern und einem unbemittelten Verurteilten gestatten, den Betrag nach und nach zu bezahlen oder denselben durch freie Arbeit abzuverdienen. Gestalten sich die Verhältnisse des Schuldigen nach dem Urteil wesentlich ungünstiger, so kann der Richter den Betrag der Geldstrafe angemessen ermässigen.

Bezahlt der Verurteilte die Geldstrafe innerhalb der bestimmten Zeit nicht, so kann ihn der Richter dafür betreiben. Erachtet der Richter eine Betreibung nicht für angezeigt oder ist die Betreibung fruchtlos, so hat der Verurteilte die Geldstrafe in einer öffentlichen Anstalt durch Arbeit abzuverdienen. Es können dem Verurteilten auch Arbeiten ausserhalb der Anstalt, insbesondere Arbeiten für den Staat, zugewiesen werden. Die Arbeit soll möglichst seinen Fähigkeiten entsprechen.

72 Für einen Tag Arbeit werden dem Verurteilten je nach dem Ertrag der Arbeit 2 bis 5 Franken von der Geldstrafe abgezogen. Die Kosten für Verpflegung dürfen ihm nicht angerechnet werden. Der Verurteilte wird entlassen, sobald er die Geldstrafe abverdient hat.

Kann der Verurteilte nicht zur Arbeit angehalten werden, so wandelt der Richter je 5 Franken Geldstrafe in einen Tag Haft um.

Die Freiheitsentziehung dauert in keinem Falle länger als 1 Jahr.

### Konfiskation.

Neben der Strafe oder statt einer Geldstrafe kann dem Schuldigen das Eigentum an Gegenständen abgesprochen werden, die zu dem Verbrechen benutzt worden sind oder benutzt werden sollten, oder die durch das Verbrechen hervorgebracht worden sind.

ART. 29.

Le minimum de l'amende est fixé à 3 francs.

Amende.

Elle doit être payée dans les trois mois. Cependant, le juge pourra prolonger ce délai d'après les circonstances; il pourra également autoriser le condamné sans ressources à payer par acomptes ou à racheter l'amende par un travail sans incarcération. Si, depuis l'époque du jugement, les ressources du délinquant ont beaucoup diminué, le juge pourra modérer le montant de l'amende.

Si le condamné n'a pas payé l'amende dans le délai fixé, le juge pourra le poursuivre pour le montant de cette dette. Si le juge croit la poursuite inutile ou si elle est demeurée sans résultat, le condamné sera astreint à racheter l'amende en travaillant dans un établissement public de détention. Il pourra toutefois être occupé au dehors, en particulier à des ouvrages pour le compte de l'Etat. Autant que possible, il recevra une occupation conforme à ses aptitudes.

Pour une journée de travail on déduira, selon l'ouvrage fait, de 2 à 5 francs du montant de l'amende. Les frais d'entretien ne seront pas prélevés sur le produit du travail. Le condamné sera mis en liberté dès qu'il aura racheté l'amende.

Si le condamné est incapable de travailler, le juge convertira la peine de l'amende en celle des arrêts à raison d'un jour pour 5 francs.

En aucun cas la privation de liberté ne pourra excéder 1 an.

ART. 30.

Accessoirement à la peine ou au lieu de prononcer une amende, le juge pourra ordonner la confiscation d'objets appartenant au délinquant, lorsqu'ils auront servi ou devaient servir à commettre le délit, ou lorsqu'ils sont le produit du délit.

Confiscation.



Gefährdet ein Gegenstand, der mit einem Verbrechen in Zusammenhang steht, das öffentliche Wohl, so zieht ihn der Richter ohne Rücksicht auf die Strafbarkeit einer Person ein und lässt ihn erforderlichen Falles unbrauchbar machen oder vernichten.

Art. 31.

Ent-  
schädigung.

1. 1/1 1/2  
28!

Ist jemand durch das Verbrechen geschädigt worden und ist der Ersatz des Schadens von dem Schädiger voraussichtlich nicht erhältlich, so kann der Richter dem Geschädigten den Ertrag der Geldstrafe, zu der der Thäter verurteilt wird, und den Erlös aus der Verwertung eingezogener Gegenstände ganz oder teilweise zuerkennen.

Wird der Thäter zu längerer Freiheitsstrafe verurteilt, so kann der Richter dem Geschädigten den Verdienstanteil des Verurteilten bis zur Hälfte zuerkennen.

Die Zuerkennung dieser Beträge findet im Strafurteile auf Rechnung der gerichtlich festzusetzenden Entschädigung statt.

Art. 32.

Einstellung  
in der  
bürgerlichen  
Ehren-  
fähigkeit.

Der verwahrte Rückfällige ist während der Verwahrung und während 10 Jahren nach Entlassung aus der Verwahrungsanstalt in der bürgerlichen Ehrenfähigkeit eingestellt.

Der zu Zuchthaus Verurteilte wird für die Zeit des Strafvollzuges und für 2 bis 10 Jahre nach der Entlassung aus dem Zuchthaus in der bürgerlichen Ehrenfähigkeit eingestellt.

Ein Schweizer, der im Ausland wegen eines Verbrechens zu Zuchthaus verurteilt worden ist, kann auf Antrag der Bundesanwaltschaft für 2 bis 10 Jahre in der bürgerlichen Ehrenfähigkeit eingestellt werden.

Le juge ordonnera la confiscation des objets qui par leur relation avec un délit sont dangereux pour l'ordre public; il en rendra, s'il y a lieu, l'emploi impossible ou les fera détruire. Cette mesure recevra application même s'il n'y a pas lieu de prononcer une peine.

ART. 31.

Lorsqu'une personne aura été lésée par le délit et lorsqu'il ne paraîtra pas possible d'obtenir du coupable la réparation du dommage, le juge pourra attribuer au lésé, en tout ou en partie, le montant de l'amende à laquelle l'auteur a été condamné, ainsi que le prix de réalisation des objets confisqués.

Réparation  
civile.

Lorsque l'auteur aura été condamné à une peine privative de liberté de longue durée, le juge pourra attribuer au lésé le pécule afférant au détenu, mais seulement jusqu'à la moitié.

Ces attributions figureront au jugement de condamnation et viendront en déduction de l'indemnité à fixer par le tribunal.

ART. 32.

Le récidiviste interné sera privé de ses droits civiques pendant l'internement et pour une durée de 10 ans à partir de sa libération.

Privation des  
droits civiques.

Le condamné à la réclusion sera privé de ses droits civiques jusqu'à l'expiration de sa peine et pour une durée de 2 à 10 ans à partir de sa libération.

Le Suisse qui aura subi à l'étranger une condamnation à la réclusion à raison d'un délit pourra, sur la réquisition du procureur général de la Confédération, être privé de ses droits civiques pour une durée de 2 à 10 ans.

Ein zu Gefängnis Verurteilter kann in den gesetzlich bestimmten Fällen für die Zeit des Strafvollzuges und für 1 bis 5 Jahre nach der Entlassung aus dem Gefängnis in **der** bürgerlichen Ehrenfähigkeit eingestellt werden. Diese **Massnahme** kann auch stattfinden, wenn der Richter den Schuldigen **statt** der Gefängnisstrafe in eine Arbeitsanstalt verweist (Art. 26).

Wer in der bürgerlichen **Ehrenfähigkeit** eingestellt wird, ist unfähig, zu stimmen und zu **wählen**, zu einem Amte gewählt zu werden, ein Amt zu **bekleiden** und die Wehrpflicht auszuüben.

Art. 33.

Amts-  
entsetzung.

Hat sich der Thäter durch ein Verbrechen des Amtes, das er bekleidet, unwürdig gemacht, so entsetzt ihn der Richter des Amtes und erklärt ihn für eine Zeit von 3 bis 15 Jahren zu einem Amte nicht wählbar. Bei Verurteilung zu Freiheitsstrafe fällt die Strafzeit nicht in Berechnung.

Art. 34.

Entziehung der  
Ermächtigung,  
einen Beruf  
oder ein  
Gewerbe  
auszuüben.

Hat der Thäter durch ein Verbrechen die Pflichten des Berufes, Gewerbes oder Handels, den er betreibt, grob verletzt, und liegt die Gefahr weiteren Missbrauches vor, so untersagt ihm der Richter die Ausübung des Berufes, Gewerbes oder Handels für die Zeit von 1 bis 15 Jahren. Bei Verurteilung zu Freiheitsstrafe fällt die Strafzeit nicht in Berechnung.

MS

~ 290

Art. 35.

Entziehung  
der elterlichen  
oder vormund-  
schaftlichen  
Gewalt.

Hat sich jemand durch ein Verbrechen der elterlichen oder vormundschaftlichen Gewalt unwürdig gemacht, so entzieht sie ihm der Richter für die Zeit von 1 bis 15 Jahren. Bei Verurteilung zu Freiheitsstrafe fällt die Strafzeit nicht in Berechnung.

Le condamné à l'emprisonnement pourra, dans les cas prévus par la loi, être privé de ses droits civiques jusqu'à l'expiration de sa peine et pour une durée de 1 à 5 ans à partir de sa libération. Il en sera de même pour ceux que le juge aura renvoyés dans une maison de travail au lieu de les condamner à l'emprisonnement (Art. 26).

Les droits civiques comprennent: Le droit de vote et d'élection, le droit d'être élu à une fonction et de l'occuper, le droit de servir dans l'armée.

#### ART. 33.

Lorsque l'auteur se sera, par un délit, rendu indigne de la fonction qu'il occupe, le juge prononcera sa destitution et le déclarera inéligible à toute fonction pour une durée de 3 à 15 ans; si la peine prononcée est privative de liberté, la durée de l'inéligibilité ne sera comptée qu'à partir de la libération.

Destitution.

#### ART. 34.

Lorsque l'auteur aura, par un délit, gravement enfreint les devoirs de sa profession ou ceux de l'industrie ou commerce qu'il exploite et lorsqu'il y aura lieu de craindre de nouveaux abus, le juge lui en interdira l'exercice pour une durée de 1 à 15 ans; si la peine prononcée est privative de liberté, la durée de l'interdiction ne sera comptée qu'à partir de la libération.

Retrait de l'autorisation d'exercer une profession ou industrie.

#### ART. 35.

Le juge privera de la puissance paternelle ou de la tutelle, pour une durée de 1 à 15 ans, celui qui s'en sera rendu indigne par un délit; si la peine prononcée est privative de liberté, la durée de la déchéance ne sera comptée qu'à partir de la libération.

Déchéance de la puissance paternelle ou de la tutelle.

Art. 36.

Öffentliche  
Bekannt-  
machung des  
Urteils.

Der Richter ordnet die Veröffentlichung des Straf-  
urteils in dem amtlichen Blatte und in einer oder mehreren  
Zeitungen auf Kosten des Verurteilten an, sofern das  
öffentliche Interesse oder das Interesse des Verletzten es  
erfordert.

Ebenso ordnet der Richter die Veröffentlichung eines  
freisprechenden Urteils auf Staatskosten oder auf Kosten  
des Anzeigers an, wenn das öffentliche Interesse oder das  
Interesse des Freigesprochenen es erheischt.

Art. 37.

Friedens-  
bürgschaft.

Liegt die Gefahr vor, dass jemand ein Verbrechen, mit  
dessen Begehung er gedroht hat, ausführen wird, oder  
verrät jemand, der wegen eines Verbrechens, insbesondere  
wegen eines Verbrechens gegen Leib und Leben oder  
die Ehre, verurteilt wird, die Absicht, das Verbrechen  
zu wiederholen, so kann ihm der Richter das Versprechen  
abnehmen, das Verbrechen nicht zu begehen, und ihn an-  
halten, für die Erfüllung des Versprechens angemessene  
Sicherheit zu bestellen. Verweigert er das Versprechen  
oder leistet er die Sicherheit innerhalb der bestimmten  
Frist böswillig nicht, so kann er bis zur Leistung des Ver-  
sprechens und der Sicherheit in Haft gehalten werden,  
jedoch nicht über 6 Monate. Begeht die Person das Ver-  
brechen innerhalb 2 Jahren, nachdem sie die Sicherheit  
geleistet hat, so verfällt die Sicherheit dem Staate, andern-  
falls wird sie der Person, die sie geleistet hat, heraus-  
gegeben.

ART. 36.

Si l'intérêt public ou celui de la partie lésée le requiert, le juge ordonnera la publication du jugement aux frais du condamné dans la Feuille officielle et dans un ou plusieurs journaux.

Publication  
du jugement.

Il ordonnera de même la publication du jugement d'acquiescement, aux frais de l'Etat ou du dénonciateur, lorsque l'intérêt public ou celui de l'accusé acquitté l'exige.

ART. 37.

Lorsque des menaces de délit auront été proférées et qu'on pourra en craindre la réalisation, ou lorsqu'un coupable condamné pour délit (en particulier contre l'intégrité corporelle ou l'honneur des personnes) aura manifesté l'intention de récidiver, le juge pourra exiger de l'auteur des menaces ou du condamné la promesse de s'abstenir et l'obliger à fournir une sûreté suffisante à l'appui de son engagement. S'il refuse de promettre, ou si, par mauvais vouloir, il ne fournit pas la sûreté dans le délai indiqué, le juge pourra ordonner qu'il soit détenu jusqu'à ce qu'il ait promis et donné la garantie, sans toutefois que cette détention puisse excéder 6 mois. Si le délit est commis dans le délai de deux ans à partir du dépôt de la garantie, le montant de cette dernière sera acquis à l'Etat; en cas contraire la caution sera déchargée.

Cautionnement  
préventif.

### Dritter Abschnitt.

#### *Strafmass.*

#### Art. 38.

Straf-  
zumessung.

Der Richter bemisst die Strafe, die auf das Verbrechen angedroht ist, nach der Schuld, die Geldstrafe auch nach den Mitteln des Thäters und berücksichtigt dabei die Beweggründe, das Vorleben und die persönlichen Verhältnisse des Schuldigen.

#### Art. 39.

Straf-  
milderungs-  
gründe.

Die Strafe kann gemildert werden:

Wenn der Schuldige das Verbrechen

aus achtungswerten Beweggründen,

in schwerer Bedrängnis oder

unter dem Eindruck einer schweren Drohung oder

auf Befehl eines Vorgesetzten

begangen hat;

wenn er durch schwere Reizung oder Kränkung, zu der er nicht Anlass gegeben hat, augenblicklich zu der That hingerissen worden ist;

wenn er aufrichtige Reue über das Verbrechen be-  
thätigt hat;

wenn er zur Zeit der That das 20. Altersjahr nicht zurückgelegt hatte;

wenn die Verjährungsfrist bei Einleitung der Straf-  
verfolgung nahezu abgelaufen war (Art. 48).

Berücksichtigt das Gesetz einen dieser Milderungs-  
gründe bei einem Verbrechen besonders, so begründet  
derselbe keine weitere Strafmilderung.

## CHAPITRE TROISIÈME.

### *Mesure de la peine.*

#### ART. 38.

Le juge mesurera la peine prévue par la loi d'après la culpabilité de l'auteur; en fixant l'amende il aura aussi égard aux ressources du condamné; il devra toujours tenir compte des mobiles, des antécédents et de la situation personnelle du délinquant.

Pouvoir  
appréciateur  
du juge.

#### ART. 39.

La peine pourra être atténuée:

Circonstances  
atténuantes.

Lorsque le délinquant a cédé à des mobiles honorables,  
lorsqu'il a été poussé par une détresse profonde,

*respectable*  
*1893*  
*l'après*

lorsqu'il a agi sous la pression d'une menace grave  
ou sur l'ordre d'un supérieur,

lorsqu'il a été subitement entraîné au délit par une  
provocation ou offense grave, à laquelle il n'avait pas  
donné sujet,

lorsqu'il a prouvé par ses actes un repentir sincère,

lorsque, au moment de l'infraction, il était âgé de  
moins de 20 ans révolus,

lorsque le délai de prescription était près d'expirer  
au moment où les poursuites ont commencé (Art. 48).

Cette disposition n'est pas applicable au cas où la loi  
a érigé un des faits ci-dessus en circonstance atténuante  
spéciale.



Art. 40.

Straf-  
milderung.

§ 1. Mildert der Richter die Strafe, so setzt er die angedrohten Strafen in folgender Weise herab:

Lebenslängliches Zuchthaus auf Zuchthaus nicht unter 10 Jahren,

Zuchthaus nicht unter 10 Jahren auf Zuchthaus nicht unter 5 Jahren,

Zuchthaus nicht unter 5 Jahren auf Zuchthaus nicht unter 2 Jahren,

Zuchthaus nicht unter 3 oder nicht unter 2 Jahren auf Zuchthaus,

Zuchthaus auf Gefängnis von 6 Monaten bis 5 Jahren,  
Gefängnis nicht unter 1 Jahr auf Gefängnis nicht unter 3 Monaten,

Gefängnis nicht unter 6 Monaten auf Gefängnis nicht unter 1 Monat,

Gefängnis nicht unter 3, 2 oder 1 Monat auf Gefängnis,

Gefängnis auf Haft.

Sind verschiedene Freiheitsstrafen wahlweise angedroht, so wird die mildeste Strafe herabgesetzt.

§ 2. Mildert der Richter die Strafe nach freiem Ermessen, so kann er Art und Mass der angedrohten Strafe unbeschränkt mildern.

Art. 41.

Straferhöhung.

Hat der Thäter innerhalb der letzten 5 Jahre vor Begehung des Verbrechens eine Zuchthausstrafe oder eine Gefängnisstrafe von über 6 Monaten erstanden, oder ist er an Stelle derselben in eine Arbeitsanstalt verwiesen worden (Art. 26), so erhöht der Richter die zu erkennende

ART. 40.

§ 1. Lorsqu'il atténuera la peine, le juge prononcera :

Effet des  
circonstances  
atténuantes.

La réclusion pour 10 ans au moins, au lieu de la réclusion à vie ;

La réclusion pour 5 ans au moins, au lieu de la réclusion pour 10 ans au moins ;

La réclusion pour 2 ans au moins, au lieu de la réclusion pour 5 ans au moins ;

La réclusion, au lieu de la réclusion pour 3 ou 2 ans au moins ;

L'emprisonnement de 6 mois à 5 ans, au lieu de la réclusion ;

L'emprisonnement pour 3 mois au moins, au lieu de l'emprisonnement pour 1 an au moins ;

L'emprisonnement pour 1 mois au moins, au lieu de l'emprisonnement pour 6 mois au moins ;

L'emprisonnement, au lieu de l'emprisonnement pour 3, 2 ou 1 mois au moins ;

Les arrêts, au lieu de l'emprisonnement.

Lorsque le juge a le droit d'opter entre plusieurs peines privatives de liberté, l'atténuation s'appliquera à la moins rigoureuse.

§ 2. Lorsqu'il atténuera librement la peine, le juge pourra mitiger sans limite, dans sa nature et dans sa mesure, la peine prévue par la loi.

ART. 41.

Lorsque, dans les 5 ans qui ont précédé l'infraction, le délinquant avait subi la peine de la réclusion, ou celle de l'emprisonnement pendant plus de 6 mois, ou lorsqu'il avait été renvoyé dans une maison de travail au lieu et place de l'emprisonnement (Art. 26), le juge prolongera de la

Aggravation  
de la peine.

Zuchthaus- oder Gefängnisstrafe um die Hälfte; er ist an das höchste Mass der angedrohten Strafe nicht gebunden, darf aber die höchste gesetzliche Dauer der Strafart nicht überschreiten.

Würde die gesetzlich zulässige Dauer der Gefängnisstrafe überschritten (Art. 22), so wird die Gefängnisstrafe in Zuchthausstrafe umgewandelt.

Art. 42.

Anrechnung  
ausländischer  
Vorstrafen.

Begründet die Vorbestrafung des Thäters eine Erhöhung der Strafe oder die Verwahrung, so fallen auch die Strafen in Betracht, die der Schuldige im Ausland erstanden hat, jedoch mit Ausnahme von Strafen wegen Verbrechen gegen den Staat.

Art. 43.

Zusammen-  
treffen von  
Strafmilderungs-  
und  
Straferhö-  
hungsgründen.

Trifft ein Strafmilderungsgrund (Art. 39) mit einem Straferhöhungsgrund (Art. 41) zusammen, so wird die Strafe nicht gemildert, der Richter kann aber von Straferhöhung absehen.

Art. 44.

Verwahrung  
vielfach  
Rückfälliger.

§ 1. Wird jemand wegen eines Verbrechens gegen Leib und Leben, gegen das Vermögen, gegen Treue und Glauben, gegen die geschlechtliche Sittlichkeit und Freiheit oder wegen eines gemeingefährlichen Verbrechens zu Freiheitsstrafe verurteilt, der wegen solcher Verbrechen schon viele Freiheitsstrafen erstanden hatte, und waren, als er das neue Verbrechen beging, noch nicht 3 Jahre abgelaufen, seit er die letzte dieser Freiheitsstrafen erstanden hatte, so kann das urteilende Gericht seine Verwahrung bei der zuständigen Bundesbehörde beantragen, wenn es überzeugt ist, dass der Verurteilte nach Ersetzung der Strafe wieder rückfällig würde, und es die Verwahrung als geboten erachtet.

moitié en sus la durée de la réclusion ou de l'emprisonnement à prononcer. En pareil cas, le juge n'est pas lié par le maximum spécial de la peine, mais il ne pourra dépasser le maximum légal de chaque espèce de peine.

Lorsque, par l'effet de la disposition ci-dessus, le juge serait amené à dépasser la durée légale de l'emprisonnement (Art. 22), il convertira cette peine en réclusion.

#### ART. 42.

Les peines subies à l'étranger par le délinquant, à l'exception de celles encourues pour délits contre l'Etat, entreront en ligne de compte, lorsqu'il s'agira d'aggraver la peine ou de prononcer l'internement.

Effet des  
condamnations  
étrangères.

#### ART. 43.

En cas de concours entre une circonstance atténuante (Art. 39) et une cause d'aggravation (Art. 41), la peine ne sera pas atténuée, mais le juge pourra ne pas l'aggraver.

Concours d'une  
circonstance  
atténuante  
avec une cir-  
constance  
aggravante.

#### ART. 44.

§ 1. Lorsqu'un délinquant, après avoir subi de nombreuses peines privatives de liberté pour délits contre la vie, l'intégrité corporelle, la propriété, la foi ou la sécurité publique, ou contre la pudeur ou la liberté sexuelles, sera derechef condamné à une peine privative de liberté pour un de ces délits, et lorsque l'infraction nouvelle aura été commise dans les 3 ans à partir de la dernière libération, le tribunal qui prononce la condamnation, s'il est convaincu que le coupable récidiverait après la peine subie et s'il estime que son internement est nécessaire, pourra proposer cette mesure à l'autorité fédérale compétente.

Internement  
des récidivistes  
condamnés à  
réitérées fois.

§ 2. Die Bundesbehörde untersucht sein Vorleben, seine Erziehung, seine Familienverhältnisse, seinen Erwerb, seine körperliche und geistige Gesundheit, sowie die Verbrechen, die er begangen, und die Strafen, die er erstanden hat, und vernimmt ihn selbst darüber ein. Ist die Behörde überzeugt, dass der Verurteilte nach Erstehung der Strafe wieder rückfällig würde, und erachtet sie die Verwahrung geboten, so ordnet sie die Verwahrung des Verurteilten für mindestens 10 und höchstens 20 Jahre an. Die Dauer der Verwahrung ist höher zu bemessen als die Dauer der Strafe, zu der der Thäter verurteilt worden ist; die Verwahrung tritt an die Stelle dieser Freiheitsstrafe.

§ 3. Ordnet die Bundesbehörde die Verwahrung des Verurteilten nicht an, so wird das Urteil vollzogen.

#### Art. 45.

Zusammen-  
treffen von  
Freiheits-  
strafen.

Steht jemand wegen mehrerer mit Freiheitsstrafe bedrohter Verbrechen in Untersuchung, so beurteilt ihn das schweizerische Gericht, das für das schwerste Verbrechen zuständig ist.

Hat er durch eine oder mehrere Handlungen mehrere Freiheitsstrafen verwirkt, so verurteilt ihn der Richter zu der Strafe des schwersten Verbrechens und erhöht dieselbe angemessen.

Der Richter kann das höchste Mass der angedrohten Strafe um die Hälfte erhöhen; er ist jedoch an die gesetzliche Dauer der Strafart gebunden.

Die Strafe des schwersten Verbrechens findet in gleicher Weise Anwendung, wenn jemand, der zu Freiheitsstrafe verurteilt worden ist, vor dem Vollzuge derselben wegen eines vor dieser Verurteilung begangenen Verbrechens Freiheitsstrafe verwirkt hat.

Die neben den Freiheitsstrafen vorgesehenen Strafen oder Massnahmen finden unbeschränkt Anwendung.

§ 2. L'autorité fédérale s'informerá des antécédents du coupable, de son éducation, de sa situation de famille, de ses moyens d'existence, de sa santé physique et mentale, des délits qu'il a commis et des peines qu'il a subies; elle devra l'interroger sur tous ces points. Si par cet examen l'autorité acquiert la conviction que le délinquant récidiverait après avoir subi la peine et si elle estime que son internement est nécessaire, elle ordonnera cette mesure pour une durée de 10 ans au moins et 20 ans au plus. La durée de l'internement devra dépasser celle de la peine à laquelle le récidiviste a été condamné; l'internement remplacera la peine.

§ 3. Si l'autorité fédérale ne prononce pas l'internement du condamné, le jugement sera mis à exécution.

#### ART. 45.

Lorsque un délinquant sera poursuivi à raison de plusieurs délits passibles de peines privatives de liberté, il sera jugé par le tribunal suisse compétent pour connaître du délit le plus grave.

Concours  
de plusieurs  
peines  
privatives de  
liberté.

S'il a, par un seul ou par plusieurs actes, encouru plusieurs peines privatives de liberté, celle du délit le plus grave sera seule prononcée; le juge l'aggravera d'après les circonstances et pourra la prolonger jusqu'à la moitié en sus du maximum; il ne pourra toutefois dépasser le maximum légal de chaque espèce de peine.

Cette disposition s'appliquera pareillement à celui qui, déjà condamné à une peine privative de liberté, encourt, avant l'expiration de cette dernière, une condamnation emportant privation de liberté à raison d'un délit commis avant le premier jugement.

Les peines et mesures prévues accessoirement aux peines privatives de liberté seront toujours cumulées.

Art. 46.

Straf-  
anrechnung.

Die Untersuchungshaft kann dem Verurteilten ganz oder teilweise auf die Strafzeit angerechnet werden. Der Aufenthalt des Verurteilten in einer Heil- oder Pflegeanstalt (Art. 13) wird ihm als Strafvollzug angerechnet.

*W/L / Tinkner  
für den Fall d. Folge Art. 28.*

Vierter Abschnitt.

*Wegfall der Strafe.*

Art. 47.

Tod und  
unheilbare  
Geistes-  
krankheit.

Die Strafverfolgung und der Strafvollzug fallen weg, wenn der Schuldige begnadigt wird, stirbt oder unheilbar geisteskrank wird.

Art. 48.

Verjährung  
der Straf-  
verfolgung.

Ein Verbrechen verjährt:

in 25 Jahren, wenn es mit lebenslänglichem Zuchthaus bedroht ist;

in 20 Jahren, wenn es mit Zuchthaus nicht unter 10 Jahren bedroht ist;

in 15 Jahren, wenn es mit Zuchthaus nicht unter 5 Jahren bedroht ist;

in 12 Jahren, wenn es mit Zuchthaus bedroht ist;

in 8 Jahren, wenn es mit Zuchthaus oder Gefängnis oder mit Gefängnis nicht unter einem Jahr bedroht ist;

in 4 Jahren, wenn es mit einer andern Strafe bedroht ist.

ART. 46.

La détention préventive pourra être en tout ou en partie déduite de la peine prononcée. Le séjour du condamné dans un asile ou un hospice (Art. 13) en sera toujours déduit.

Imputation  
sur la peine.

CHAPITRE QUATRIÈME.

*Extinction de la peine.*

ART. 47.

La poursuite et l'exécution de la peine cessent par la grâce, par la mort du coupable et par l'aliénation mentale incurable dont il est frappé.

Mort  
et aliénation  
mentale  
incurable.

ART. 48.

L'action publique se prescrit :

Prescription  
de l'action  
publique.

Par 25 ans, lorsque le délit est passible de la réclusion à vie ;

par 20 ans, lorsqu'il est passible de la réclusion pour 10 ans au moins ;

par 15 ans, lorsqu'il est passible de la réclusion pour 5 ans au moins ;

par 12 ans, lorsqu'il est passible de la réclusion ;

par 8 ans, lorsqu'il est passible soit de la réclusion ou de l'emprisonnement au choix du juge, soit de l'emprisonnement pour 1 an au moins ;

par 4 ans, lorsqu'il est passible d'une autre peine.



Die Verjährung beginnt:

am Tage, an dem der Thäter handelte;

wenn er zu verschiedener Zeit handelte, an dem

Tage, an dem er die letzte Thätigkeit vornahm;

wenn er einen zum Verbrechen gehörenden Erfolg herbeiführte, am Tage, an dem dieser Erfolg eintrat;

wenn die Wirkung des Verbrechens andauert, an dem

Tage, an dem diese Wirkung aufhört. *der N. P. unfähigkeit 15*

Ersteht der Thäter im Ausland eine Freiheitsstrafe, *10* so ruht die Verjährung während des Strafvollzuges. Jede Verfolgungshandlung unterbricht die Verjährung, doch ist das Verbrechen in jedem Falle verjährt, wenn die Dauer der ordentlichen Verjährungsfrist um die Hälfte überschritten ist.

#### Art. 49.

Verjährung  
des  
Strafvollzugs.

Die Strafen verjähren:

Lebenslängliche Zuchthausstrafe in 30 Jahren,  
Zuchthausstrafe von 10 oder mehr Jahren in 25 Jahren,  
Zuchthaus von 5 bis 10 Jahren in 20 Jahren,  
Zuchthausstrafe von weniger als 5 Jahren in 15 Jahren,  
Gefängnis von 1 bis 5 Jahren in 10 Jahren,  
jede andere Strafe in 5 Jahren.

Die Verjährung beginnt am Tage der Verurteilung; jede Vollzugshandlung unterbricht die Verjährung, doch ist die Strafe in jedem Falle verjährt, wenn die Dauer der ordentlichen Verjährungsfrist um die Hälfte überschritten ist.

La prescription court à partir du jour où l'auteur a agi;

s'il a agi à diverses reprises, à partir du jour de sa dernière activité;

s'il a réalisé un résultat qui est un des éléments constitutifs de l'infraction, à partir du jour où ce résultat s'est produit;

si les effets de l'infraction sont durables, à partir du jour où ces effets ont cessé.

Si le délinquant vient à subir à l'étranger une peine privative de liberté, la prescription est suspendue pendant la durée de cette peine. Elle est interrompue par tout acte de poursuite; néanmoins, l'action sera toujours réputée prescrite dès que la durée du délai ordinaire de prescription est dépassée de moitié.

#### ART. 49.

Les peines se prescrivent:

Prescription  
de la peine.

La réclusion à vie par 30 ans;

la réclusion pour 10 ans et au-dessus par 25 ans;

la réclusion de 5 à 10 ans par 20 ans;

la réclusion au-dessous de 5 ans par 15 ans;

l'emprisonnement de 1 à 5 ans par 10 ans;

les autres peines par 5 ans.

La prescription court à partir du jour de la condamnation; elle est interrompue par tout acte d'exécution; néanmoins, la peine sera toujours réputée prescrite dès que la durée du délai ordinaire de prescription est dépassée de moitié.

Art. 50.

Einstellung  
des  
Strafvollzugs.

Wird jemand zu einer Freiheitsstrafe von weniger als 6 Monaten verurteilt, der bisher weder in der Schweiz noch im Ausland eine Freiheitsstrafe wegen eines Verbrechens erstanden hat, so kann das Gericht den Strafvollzug gegen ihn einstellen:

Wenn er die That nicht aus niedriger Gesinnung begangen und den daraus entstandenen Schaden, soweit es in seinem Vermögen stand, ersetzt hat, und anzunehmen ist, er werde kein Verbrechen mehr begehen.

Begeht der Verurteilte innerhalb 5 Jahren nach Einstellung des Strafvollzugs ein Verbrechen, so hat er auch die Strafe, deren Vollzug eingestellt war, zu erstehen; andernfalls fällt dieselbe weg.

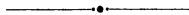
Fünfter Abschnitt.

*Zeitberechnung.*

Art. 51.

Zeit-  
berechnung.

Der Tag wird zu 24 Stunden berechnet, der Monat und das Jahr nach dem Kalender.



ART. 50.

Lorsqu'un délinquant qui n'a encore subi, en Suisse ou à l'étranger, aucune peine privative de liberté à raison d'un délit, est condamné à une peine privative de liberté d'une durée inférieure à 6 mois, le tribunal pourra ordonner qu'il soit sursis à l'exécution de la peine :

Sursis  
à l'exécution  
de la peine.

Pourvu que l'auteur du délit n'ait pas cédé à des mobiles bas ; pourvu qu'il ait, autant qu'il était en son pouvoir, réparé le dommage causé par lui et qu'il soit à présumer qu'il ne récidivera pas.

Si, dans les 5 ans qui suivent le sursis, le condamné commet un délit, il aura à en subir la peine à laquelle s'ajoutera celle dont l'exécution avait été suspendue ; en cas contraire cette dernière ne pourra plus être mise à exécution.

CHAPITRE CINQUIÈME.

*Calcul de la durée des peines.*

ART. 51.

Pour la durée des peines, le jour comprend 24 heures, le mois et l'année sont comptés d'après le calendrier.

Calcul de  
la durée des  
peines.

## Die einzelnen Verbrechen und deren Bestrafung.

### Erster Abschnitt.

#### *Verbrechen gegen Leib und Leben.*

##### Art. 52.

**Tötung.** Wer einen Menschen vorsätzlich tötet, wird mit Zuchthaus von 10 bis 15 Jahren bestraft.

**Mord.** Tötet der Thäter aus Mordlust, aus Habgier, unter Verübung von Grausamkeit, heimtückisch oder mittelst Gift, Sprengstoffen oder Feuer, oder um die Begehung eines *rac*  
(andern) Verbrechens zu verdecken oder zu erleichtern, so wird er mit lebenslänglichem Zuchthaus bestraft.

**Totschlag.** Tötet der Thäter in leidenschaftlicher Aufwallung, so ist die Strafe Zuchthaus bis zu 10 Jahren.

##### Art. 53.

**Tötung auf Verlangen des Getöteten.** Wer einen Menschen auf sein dringendes und ernstliches Verlangen aus achtungswerten Beweggründen tötet, wird mit Gefängnis von 1 Monat bis zu 5 Jahren bestraft.

##### Art. 54.

**Anstiftung und Beihülfe zum Selbstmord.** Wer jemanden zu dem Selbstmord, den er ausführte oder auszuführen versuchte, bestimmt oder ihm dazu Hülfe geleistet hat, wird mit Gefängnis nicht unter 3 Monaten oder mit Zuchthaus bis zu 5 Jahren bestraft.

## DES DIFFÉRENTS DÉLITS ET DE LEUR RÉPRESSION.

### CHAPITRE PREMIER.

#### *Délits contre la vie et l'intégrité corporelle.*

#### ART. 52.

Celui qui aura intentionnellement donné la mort à une personne sera puni de la réclusion de 10 à 15 ans. Meurtre.

La peine sera la réclusion à vie, si l'acte a eu pour mobile la soif du meurtre, la cupidité, s'il a été commis avec barbarie, trahissement, par le moyen du feu, du poison ou de substances explosibles, ou pour dissimuler ou faciliter un autre délit. Assassinat.

Si l'acte a été commis sous l'empire d'une passion violente, la peine sera la réclusion jusqu'à 10 ans. Meurtre inspiré par la passion.

#### ART. 53.

Celui qui, cédant à des mobiles honorables, aura donné la mort à une personne sur sa demande instante et sérieuse sera puni de l'emprisonnement de 1 mois à 5 ans. Homicide commis sur la demande de la victime.

#### ART. 54.

Celui qui aura décidé une personne au suicide ou lui aura prêté assistance dans ce but sera puni de l'emprisonnement pour 3 mois au moins ou de la réclusion jusqu'à 5 ans, pourvu que le suicide ait été consommé ou tenté. Excitation et assistance au suicide.

Art. 55.

**Kindestötung.** Eine Mutter, die ihr Kind vorsätzlich tötet, während sie noch unter dem Einflusse des Geburtsvorganges steht, wird mit Zuchthaus bis zu 6 Jahren bestraft.

Art. 56.

**Abtreibung.** Eine Schwangere, die ihre Frucht vorsätzlich tötet, wird mit Zuchthaus bis zu 5 Jahren bestraft.

*cf. Art. 191 - 192  
folgt aus Art. 192* Wer eine Abtreibungshandlung an einer Frauensperson mit ihrem Willen vornimmt oder dazu Hülfe leistet, wird mit Zuchthaus bis zu 5 Jahren bestraft.

Handelt der Schuldige als Arzt, Apotheker oder Heb-  
amme oder gegen Entgelt, so ist die Strafe Zuchthaus von  
2 bis zu 10 Jahren.

Wer eine Abtreibungshandlung an einer Frauens-  
person ohne ihren Willen vornimmt, wird mit Zuchthaus  
von 3 bis 12 Jahren bestraft.

Stirbt die Frauensperson an den Folgen der Abtreibungs-  
handlung und hat der Thäter diesen Ausgang voraussehen  
können, so ist die Strafe Zuchthaus nicht unter 5 Jahren.

Mit der Freiheitsstrafe kann in jedem Falle Geldstrafe  
bis 10,000 Franken verbunden werden.

Das Verbrechen der Abtreibung verjährt in 2 Jahren.  
Die ordentliche Verjährungsfrist findet jedoch Anwendung,  
wenn die Frauensperson an den Folgen der Abtreibungs-  
handlung gestorben ist und der Thäter diesen Ausgang  
voraussehen konnte.

Art. 57.

**Aussetzung.** Wer einen Hülfsen vorsätzlich einer Gefahr für Leib  
oder Leben aussetzt; wer einen Hülfsen, für den er zu  
sorgen verpflichtet war, in einer Gefahr für Leib oder  
Leben im Stiche lässt, wird mit Zuchthaus bis zu 5 Jahren

ART. 55.

La mère qui, au moment où elle se trouvait encore sous l'influence de l'accouchement, aura intentionnellement donné la mort à son enfant sera punie de la réclusion jusqu'à 6 ans.

Infanticide.

*complicité* ART. 56.

La femme enceinte qui se sera intentionnellement fait avorter sera punie de la réclusion jusqu'à 5 ans.

Avortement.

Celui qui, avec le consentement d'une femme, aura pratiqué sur elle des manœuvres abortives ou aura prêté assistance à de pareils actes sera puni de la réclusion jusqu'à 5 ans.

La peine sera la réclusion de 2 à 10 ans si l'auteur est médecin, pharmacien, sage-femme ou s'il a reçu un salaire.

Celui qui, sans le consentement d'une femme, aura pratiqué sur elle des manœuvres abortives sera puni de la réclusion de 3 à 12 ans.

La peine sera la réclusion pour 5 ans au moins si la femme est morte par suite des manœuvres abortives et si l'auteur avait pu prévoir ce résultat.

Dans tous les cas, le tribunal pourra joindre à la peine privative de liberté celle de l'amende jusqu'à 10,000 francs.

Le délai de prescription de l'action publique sera de 2 ans; toutefois le délai ordinaire sera applicable au cas où la femme est morte par suite des manœuvres abortives et où l'auteur avait pu prévoir ce résultat.

ART. 57.

Celui qui aura intentionnellement exposé à un danger pour sa vie ou sa santé une personne incapable de se suffire à elle-même; celui qui aura abandonné en un pareil danger une personne incapable de se suffire à elle-même

Exposition.



oder mit Gefängnis nicht unter 6 Monaten bestraft. Stirbt der Hülflöse an den Folgen der Aussetzung, so ist die Strafe Zuchthaus.

*Art. 58. (skal 1) 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.*  
Zweikampf.

Der Zweikampf wird mit Gefängnis von 1 Monat bis zu 5 Jahren bestraft; schützen sich die Kämpfenden durch geeignete Vorkehren gegen Lebensgefahr, so ist die Strafe Gefängnis.

Mit der Gefängnisstrafe kann Geldstrafe bis zu 5000 Franken verbunden werden.

Als Teilnehmer werden nur diejenigen bestraft, die einen Kämpfenden zu dem Zweikampfe angereizt hatten.

Wer den Regeln des Zweikampfes wissentlich zuwiderhandelt und infolgedessen seinen Gegner tötet oder verletzt, wird wegen Tötung oder Körperverletzung bestraft.

Ist ein Zweikampf vereinbart worden, kommt derselbe aber gegen den Willen der Parteien nicht zu stande, so werden der Forderer und der Geforderte mit Geldstrafe von 50 bis 5000 Franken bestraft.

Lebens- und Leibesgefahrung.

Wer einen Menschen ~~wissentlich~~ *Art. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.* und gewissenlos in unmittelbare Gefahr für Leib oder Leben bringt, wird mit Zuchthaus bis zu 3 Jahren oder mit Gefängnis nicht unter 3 Monaten bestraft; wird der Tod des Menschen verursacht, so ist die Strafe Zuchthaus bis zu 5 Jahren oder Gefängnis nicht unter 1 Jahre.

Hat der Thäter aus Gewinnsucht gehandelt, so ist mit der Freiheitsstrafe Geldstrafe bis 10,000 Franken zu verbinden.

et sur laquelle il avait l'obligation de veiller, sera puni de la réclusion jusqu'à 5 ans ou de l'emprisonnement pour 6 mois au moins. La peine sera la réclusion si la victime est morte par suite de l'exposition.

ART. 58.

Le duel sera puni de l'emprisonnement de 1 mois à 5 ans; la peine sera l'emprisonnement lorsque les combattants auront cherché par des précautions spéciales à empêcher l'issue mortelle.

Duel.

Le tribunal pourra en outre prononcer l'amende jusqu'à 5000 francs.

Seront seuls punis pour participation au duel ceux qui auront excité l'un des adversaires à se battre.

Celui qui aura sciemment enfreint les règles du combat et, par suite de cette violation, aura tué ou blessé son adversaire sera passible de la peine du meurtre ou de celle des lésions corporelles.

Lorsque, les conditions d'un duel ayant été arrêtées, le combat aura été empêché par des circonstances indépendantes de la volonté des parties, l'auteur de la provocation et celui qui l'aura reçue seront punis de l'amende de 50 à 5000 francs.

ART. 59.

Celui qui sciemment et sans scrupule aura exposé à un péril imminent la vie ou la santé d'une personne sera puni de la réclusion jusqu'à 3 ans ou de l'emprisonnement pour 3 mois au moins; en cas de mort, la peine sera la réclusion jusqu'à 5 ans ou l'emprisonnement pour 1 an au moins.

Mise en péril  
de la vie  
d'autrui.

Si l'auteur a été poussé par la cupidité, le tribunal prononcera en outre l'amende jusqu'à 10,000 francs.



ART. 60.

Celui qui par négligence aura dirigé ou exécuté une construction ou démolition de façon à mettre en péril la vie des personnes sera puni de l'emprisonnement et de l'amende jusqu'à 30,000 francs.

Constructions  
dangereuses.

ART. 61.

Celui qui par négligence aura causé la mort d'une personne sera puni de l'emprisonnement pour 1 mois au moins.

Homicide par  
négligence.

Si par sa négligence l'auteur a enfreint un devoir spécial de sa fonction, profession ou industrie, la peine sera l'emprisonnement de 1 à 5 ans.

Si la négligence est provenue de la cupidité de l'auteur, le tribunal prononcera en outre l'amende jusqu'à 10,000 francs.

ART. 62.

Celui qui aura intentionnellement porté atteinte à l'intégrité corporelle ou à la santé d'une personne ou l'aura maltraitée sera, sur la plainte de la partie lésée, puni de l'emprisonnement.

Lésions  
corporelles.

La poursuite sera exercée d'office si l'auteur a fait usage d'une arme ou d'un instrument dangereux.

ART. 63.

Celui qui intentionnellement aura gravement atteint ou affaibli une personne dans une partie de son corps, dans un membre ou organe essentiel ou dans sa santé sera puni de la réclusion jusqu'à 5 ans.

Lésions corpo-  
relles graves.

Si l'auteur n'a pas réalisé intentionnellement ce résultat, mais s'il avait pu le prévoir, la peine sera l'emprisonnement pour 6 mois au moins.

Art. 64.

Sehr schwere  
Körper-  
verletzung.

Wer vorsätzlich die Gesundheit, einen Körperteil, ein wichtiges Glied oder Organ eines Menschen zerstört, oder den Körperteil, das Glied oder Organ zum Gebrauch untauglich macht, oder einen Menschen vorsätzlich lebensgefährlich verletzt oder sein Gesicht arg und bleibend entstellt, wird mit Zuchthaus von 3 bis 8 Jahren bestraft.

Der Thäter, der eine solche Folge nicht vorsätzlich verursacht, sie aber voraussehen konnte, wird mit Zuchthaus bis zu 5 Jahren oder mit Gefängnis nicht unter 1 Jahre bestraft.

Art. 65.

Körper-  
verletzung  
mit tödlichem  
Ausgang.

Stirbt der Verletzte an den Folgen der Körperverletzung, so wird der Thäter, wenn er diesen Ausgang voraussehen konnte, mit Zuchthaus bis zu 10 Jahren bestraft.

Art. 66.

Zurechnung  
der Folgen der  
Körper-  
verletzung.

Hat die Körperverletzung eine schwerere Folge, als der Thäter wollte oder voraussehen konnte, so wird ihm die Folge zugerechnet, die er verursachen wollte oder voraussehen konnte, und es trifft ihn die für diesen Fall bestimmte Strafe.

Art. 67.

Schlägerei.

Wer an einer Schlägerei teilnimmt und nicht bloss abwehrt oder scheidet, wird mit Gefängnis bestraft; überdies finden die Bestimmungen über Körperverletzung Anwendung.

ART. 64.

Sera puni de la réclusion de 3 à 8 ans celui qui aura intentionnellement détruit la santé d'une personne, une partie de son corps, un membre ou organe essentiel ou qui aura rendu cette partie du corps, ce membre ou organe impropre à tout usage; celui qui intentionnellement aura exercé sur une personne des lésions mettant la vie en danger ou l'aura défigurée d'une façon complète et durable.

Lésions corporelles très graves.

Si l'auteur n'a pas réalisé intentionnellement ce résultat, mais s'il avait pu le prévoir, la peine sera la réclusion jusqu'à 5 ans ou l'emprisonnement pour 1 an au moins.

ART. 65.

Si la victime est morte par suite des lésions exercées sur elle et si l'auteur avait pu prévoir ce résultat, la peine sera la réclusion jusqu'à 10 ans.

Lésions corporelles ayant occasionné la mort.

ART. 66.

Lorsque les lésions auront eu un résultat plus grave que l'auteur ne l'avait voulu réaliser ou pu prévoir, il ne sera rendu responsable que du résultat voulu ou possible à prévoir et encourra la peine qui y correspond.

Responsabilité du résultat des lésions corporelles.

ART. 67.

Celui qui aura pris part à une rixe sera puni de l'emprisonnement, à moins qu'il ne se soit borné à se défendre ou à séparer les combattants; les dispositions relatives aux lésions corporelles seront en outre appliquées.

Rixe.

Die Begegnung mit dem jungen Kerle einer  
wunderlichen Art, der eine Frauenperson die ihm als  
keinerlei wertige, wertlose Zuhörerin der Pflegen  
unterteilt ist, die die Person nicht mehr der Bosheit  
wegen übersteht, dass ihre Gesundheit verloren schin-  
den und der weiteren gefordert ist, wird mit Gefängnis  
oder Geldstrafe bis zu 1000 Franken bestraft.

Alles die Gesundheit der Person zerstört und konnte der Schuldige dies voraussehen, so ist die Strafe Zuchthaus bis zu 5 Jahren.

Ist die Überanstrengung durch freihafte Gleich-  
gültigkeit verstanden, so ist auf Geldstrafe bis zu 5000  
Marken zu erkennen.

Art. 59.

Wer einen Menschen aus Fahrlässigkeit an seinem Körper oder an seiner Gesundheit beschädigt, wird mit Geldstrafe bis 1000 Franken bestraft.

Ist die Beleidigung schwer (Art. 63 und 64), so kann statt der Geldstrafe auf Gefängnis erkannt werden; hat der Thäter eine besondere Pflicht seines Amtes, Berufes oder Gewerbes verletzt, so kann auf Gefängnis bis zu 6 Jahren erkannt werden.

Ist die Fahrlässigkeit aus der Gewinnsucht des Thäters entsprungen, so ist mit der Gefängnisstrafe Geldstrafe bis 1000 Franken zu verbinden.

ART. 68.

Sera puni de l'emprisonnement ou de l'amende jusqu'à 10,000 francs, celui qui, ayant en sa dépendance en qualité d'ouvrier, apprenti, serviteur, élève ou pupille une personne mineure ou du sexe féminin, l'aura, par cupidité, égoïsme ou méchanceté, surmenée physiquement ou intellectuellement de façon que sa santé soit atteinte ou gravement mise en péril.

Surmenage.

La peine sera la réclusion jusqu'à 5 ans, si la santé du mineur ou de la femme est détruite et si le délinquant avait pu prévoir ce résultat.

Si le surmenage est le résultat d'une indifférence coupable, la peine sera l'amende jusqu'à 5000 francs.

ART. 69.

Celui qui par négligence aura porté atteinte à l'intégrité corporelle ou à la santé d'une personne sera puni de l'amende jusqu'à 1000 francs.

Lésions corporelles involontaires.

Si l'atteinte est grave (Art. 63 et 64), le tribunal pourra prononcer l'emprisonnement au lieu de l'amende. Si l'auteur a enfreint un devoir spécial de sa fonction, profession ou industrie, le tribunal pourra prononcer l'emprisonnement jusqu'à 5 ans.

Si la négligence est provenue de la cupidité de l'auteur, le tribunal prononcera en outre l'amende jusqu'à 5000 francs.



Zweiter Abschnitt.

*Verbrechen gegen das Vermögen.*

Art. 70.

Diebstahl.

Wer eine Sache, die einem andern gehört, wegnimmt, um sich oder einen dritten damit unrechtmässig zu bereichern, wird mit Gefängnis oder mit Zuchthaus bis zu 5 Jahren bestraft.

Schwerer Diebstahl.

Ein Dieb wird mit Zuchthaus bis zu 10 Jahren bestraft:

wenn er den Diebstahl berufsmässig oder bandenmässig begeht oder auf gefährliche oder freche Art;

wenn zur Zeit, als er den Diebstahl beging, noch nicht 1 Jahr abgelaufen war, seit er eine Gefängnisstrafe wegen Diebstahls erstanden hatte, oder noch nicht 5 Jahre, seit er eine Zuchthausstrafe wegen Diebstahls oder Raubes erstanden hatte.

Strafe des vielfach rückfälligen Diebes.

Ein Dieb wird mit Zuchthaus nicht unter 5 Jahren bestraft,

wenn er zur Zeit, als er den Diebstahl beging, fünf Freiheitsstrafen wegen Diebstahls oder Raubes erstanden hatte und seit Erstehung der letzten Zuchthausstrafe noch nicht 5 Jahre abgelaufen waren.

Art. 71.

Diebstahl an Verwandten und Familiengenossen und an dem Ehegatten.

Der Diebstahl an dem Kinde oder Grosskinde und an dem Ehegatten, der mit dem Thäter in gemeinsamem Haushalte lebt, bleibt straflos.

Der Diebstahl an den Eltern und Grosseltern und an Personen, die mit dem Thäter als Familiengenossen in dem nämlichen Haushalte leben, und der Diebstahl an dem Ehegatten, der mit dem Thäter nicht in gemeinsamem Haushalte lebt, wird nur auf Antrag bestraft.

CHAPITRE DEUXIÈME.

*Délits contre la propriété.*

ART. 70.

Celui qui, pour se procurer ou procurer à un tiers un enrichissement illégitime, se sera emparé d'une chose appartenant à autrui sera puni de l'emprisonnement ou de la réclusion jusqu'à 5 ans. Vol.

Le vol sera puni de la réclusion jusqu'à 10 ans: Vol qualifié.

Lorsque l'auteur en fait métier, lorsqu'il fait partie d'une bande ou qu'il a agi d'une façon dangereuse ou audacieuse;

lorsque, dans l'année qui a précédé l'infraction, l'auteur avait subi la peine de l'emprisonnement pour vol, ou lorsque, dans les 5 ans qui ont précédé l'infraction, il avait subi la peine de la réclusion pour vol ou brigandage.

Le vol sera puni de la réclusion pour 5 ans au moins:

Récidive  
réitérée en ma-  
tière de vol.

Lorsque l'auteur, au moment de l'infraction, avait déjà subi cinq peines privatives de liberté pour vol ou brigandage et que l'infraction a été commise dans les 5 ans qui suivent la dernière réclusion subie.

ART. 71.

Le vol commis au préjudice d'un descendant ou d'un conjoint faisant ménage commun avec l'auteur ne donnera lieu à aucune répression. Vol  
au préjudice  
de parents.

Ne sera poursuivi que sur plainte, le vol commis au préjudice des ascendants ou des personnes qui vivent avec l'auteur comme membres de la même famille ou au préjudice d'un conjoint ne faisant pas ménage commun avec l'auteur.

Art. 72.

Verletzung des  
Pfand-, Nutz-  
niessungs-, Re-  
tentions- oder  
Gebrauchs-  
rechts.

Wer eine Sache als Eigentümer oder für den Eigentümer der Verfügungsgewalt des Nutzniessers, Faustpfandbesitzers, Gebrauchs- oder Retentionsberechtigten entzieht, um ihm die Ausübung des Rechtes unmöglich zu machen oder zu schmälern, wird auf Antrag mit Gefängnis oder mit Geldstrafe bis 1000 Franken bestraft.

Art. 73.

Veruntreuung.

Wer sich eine Sache, die ihm anvertraut worden ist, aneignet, um sich oder einen Dritten damit unrechtmässig zu bereichern,

wer eine Sache, die er für einen andern empfangen hat, unrechtmässig in seinen oder eines Dritten Nutzen verwendet, *Art. 73. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.*  
wird auf Antrag mit Gefängnis oder mit Zuchthaus bis zu 5 Jahren bestraft.

*Art. 74. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.*  
Hat der Thäter als Beamter, öffentlicher Angestellter, Vormund, Beistand, Vermögensverwalter oder als ein mit öffentlichem Vertrauen ausgestatteter Bevollmächtigter gehandelt, so wird er von Amtes wegen mit Zuchthaus bis zu 10 Jahren bestraft. Gefängnis nicht unter 6 Monaten ist statt-  
haft, wenn der Wert des Veruntreuten nicht bedeutend ist.

Art. 74.

Veruntreuung  
zum Nachteil  
von  
Verwandten  
und Familien-  
genossen und  
des Ehegatten.

Die Veruntreuung zum Nachteil des Kindes oder Grosskindes und zum Nachteil des Ehegatten, der mit dem Thäter in gemeinsamem Haushalte lebt, bleibt straflos.

Die Veruntreuung zum Nachteil der Eltern, Grosseltern oder Personen, die mit dem Thäter als Familien-  
genossen in dem nämlichen Haushalte leben, und die Veruntreuung zum Nachteil des Ehegatten, der mit dem Thäter nicht in gemeinsamem Haushalte lebt, wird nur auf Antrag bestraft.

ART. 72.

Celui qui, étant propriétaire d'une chose ou agissant pour le propriétaire, l'aura soustraite à une personne qui la détenait en qualité de titulaire d'un droit d'usufruit, de gage, d'usage ou de rétention, sera, sur la plainte de la partie lésée, puni de l'emprisonnement ou de l'amende jusqu'à 1000 francs, pourvu qu'il ait agi dans le but de rendre impossible ou de restreindre l'exercice d'un de ces droits.

Atteinte aux  
droits d'usu-  
fruit, d'usage,  
de gage ou de  
rétention.

ART. 73.

Celui qui, pour se procurer ou procurer à un tiers un enrichissement illégitime, se sera approprié une chose qui lui avait été confiée;

Abus  
de confiance.

celui qui, sans en avoir le droit, aura employé à son profit ou à celui d'un tiers une chose qu'il avait reçue pour autrui,

sera, sur la plainte de la partie lésée, puni de l'emprisonnement ou de la réclusion jusqu'à 5 ans.

La poursuite aura lieu d'office et la peine sera la réclusion jusqu'à 10 ans si l'auteur a agi en qualité de fonctionnaire, employé public, tuteur, curateur, gérant de fortunes ou fondé de pouvoir investi de la confiance publique. Si la valeur de la chose est peu élevée, le tribunal pourra prononcer l'emprisonnement pour 6 mois au moins.

ART. 74.

L'abus de confiance commis au préjudice d'un descendant ou d'un conjoint faisant ménage commun avec l'auteur ne donnera lieu à aucune répression.

Abus de con-  
fiance au pré-  
judice  
de parents.

Ne sera poursuivi que sur plainte, l'abus de confiance commis au préjudice des ascendants ou des personnes qui vivent avec l'auteur comme membres de la même famille ou au préjudice d'un conjoint ne faisant pas ménage commun avec l'auteur.

Art. 75.

Unter-  
schlagung.

Wer sich eine Sache, die er gefunden hat oder die durch besondere Umstände, so namentlich durch Zufall oder Irrtum, in seinen Gewahrsam gelangt ist, aneignet, um sich oder einen Dritten damit unrechtmässig zu bereichern, wird auf Antrag mit Gefängnis oder mit Geldstrafe bis 1000 Franken bestraft.

*erkannt zu Zuchthaus* Art. 76.

Raub.

§ Wer, um zu stehlen oder nachdem er als Dieb ertappt ist, an jemandem ernstliche Gewalt verübt oder ihn gefährlich bedroht oder ihn betäubt, wird mit Zuchthaus bestraft.

Die Strafe ist Zuchthaus nicht unter 5 Jahren, wenn der Räuber jemanden mit dem Tode bedroht oder schwer verletzt (Art. 63 und 64);

wenn der Raub bandenmässig ausgeführt wird;

wenn der Raub auf einem dem öffentlichen Verkehr dienenden Wege, Platze oder Fahrzeuge begangen wird;

wenn zur Zeit, als er den Raub beging, noch nicht 5 Jahre abgelaufen waren, seit er eine Zuchthausstrafe wegen Raubes oder Diebstahls erstanden hatte.

Auf lebenslängliches Zuchthaus kann erkannt werden, wenn der Raub mittelst körperlicher Martern gegen eine Person begangen wurde oder wenn eine Person dabei umkam.

Art. 77.

Erpressung.

Wer jemandem durch Gewalt oder durch Drohungen irgend welcher Art<sup>1)</sup> einen unrechtmässigen Vorteil abzunötigen sucht, wird mit Gefängnis nicht unter 3 Monaten

<sup>1)</sup> Der Beschluss der Kommission, es sei neben der Bestimmung über Erpressung eine solche über chantage aufzunehmen, dürfte durch die erweiterte Fassung des Art. 77 gegenstandslos geworden sein.

ART. 75.

Sera, sur la plainte de la partie lésée, puni de l'em- Détournement.  
prisonnement ou de l'amende jusqu'à 1000 francs celui  
qui, pour se procurer ou procurer à un tiers un enrichisse-  
ment illégitime, se sera approprié une chose trouvée ou  
tombée en sa possession par suite de circonstances spé-  
ciales, en particulier par hasard ou par erreur.

ART. 76.

Sera puni de la réclusion celui qui, dans le but de com- Brigandage.  
mettre un vol ou pris en flagrant délit de vol, aura exercé  
sur une personne des violences sérieuses, l'aura menacée de  
façon dangereuse ou privée de l'usage de ses sens.

La peine sera la réclusion pour 5 ans au moins :

Lorsque l'auteur aura menacé de mort sa victime ou  
aura exercé sur elle des lésions graves (Art. 63 et 64) ;

lorsque l'acte aura été commis par une bande ;

lorsque l'acte aura été commis sur une route, une  
place ou dans un véhicule servant à la circulation publique ;

lorsque l'auteur, dans les 5 ans qui ont précédé l'in-  
fraction, avait subi la peine de la réclusion pour vol ou  
brigandage.

Le tribunal pourra prononcer la réclusion à vie, lors-  
que l'acte aura été commis au moyen de tortures corpo-  
relles ou lorsqu'il aura causé la mort d'une personne.

ART. 77.

Celui qui, en usant de violence ou de menaces, de Extorsion.  
quelque nature qu'elles soient <sup>1)</sup>, aura tenté de contraindre  
une personne à lui accorder un avantage illicite, sera puni

<sup>1)</sup> La commission avait voté l'introduction d'une disposition sur le  
chantage à côté de celle sur l'extorsion, mais l'extension donnée à cette  
dernière notion par l'art. 77 rend cette adjonction inutile.

oder mit Zuchthaus bis zu 5 Jahren bestraft; hat er den unrechtmässigen Vorteil erlangt, so ist die Strafe Gefängnis nicht unter 3 Monaten oder Zuchthaus bis zu 8 Jahren. Mit der Freiheitsstrafe kann Geldstrafe bis zu 10,000 Franken verbunden werden.

471/1025

T

Hehlerei.

193

121-74

Art. 78.

Wer Sachen, von denen er weiss oder annehmen muss, dass sie durch ein Verbrechen erlangt worden sind, erwirbt, zum Pfande nimmt, verheimlicht oder absetzen hilft, wird mit Gefängnis oder mit Zuchthaus bis zu 3 Jahren bestraft; sind zur Zeit, als er die Hehlerei beging, noch nicht 5 Jahre abgelaufen, seit er eine Strafe wegen Hehlerei erstanden hatte, so wird er mit Zuchthaus bis zu 5 Jahren bestraft.

Betreibt der Thäter das Hehlen als Geschäft, so ist die Strafe Zuchthaus bis zu 5 Jahren und Geldstrafe bis zu 20,000 Franken. Die Geldstrafe soll dem Gewinne des Hehlers mindestens gleichkommen.

Art. 79.

Eigentums-  
beschädigung.

Wer eine Sache, die einem andern gehört, vorsätzlich und rechtswidrig beschädigt, zerstört, beiseite schafft oder sie dem Eigentümer dauernd entzieht, wird mit Gefängnis bestraft.

Hat der Thäter aus niedriger Gesinnung gehandelt, insbesondere aus Rachsucht, Neid, Hass, Schadenfreude oder aus Zerstörungslust, und ist der Schaden gross, so ist auf Zuchthaus bis zu 10 Jahren zu erkennen.

Hat der Thäter aus Unbedacht oder jugendlichem Leichtsinn gehandelt, und ist der Schaden nicht sehr bedeutend, so kann auf Geldstrafe bis 5000 Franken erkannt werden.

10/25

de l'emprisonnement pour 3 mois au moins ou de la réclusion jusqu'à 5 ans. Si cet avantage a été obtenu, la peine sera l'emprisonnement pour 3 mois au moins ou la réclusion jusqu'à 8 ans. Le tribunal pourra en outre prononcer l'amende jusqu'à 10,000 francs.

ART. 78.

Celui qui aura acquis, reçu en gage, dissimulé ou aidé à débiter des objets, alors qu'il savait ou devait présumer qu'ils provenaient d'un délit, sera puni de l'emprisonnement ou de la réclusion jusqu'à 3 ans ; si, dans les 5 ans qui ont précédé l'infraction, l'auteur avait déjà subi une peine pour recel, la peine sera la réclusion jusqu'à 5 ans.

Recel.

Si l'auteur fait métier du recel, la peine sera la réclusion jusqu'à 5 ans et l'amende jusqu'à 20,000 francs. Cette dernière devra équivaloir au minimum au gain réalisé par le receleur.

ART. 79.

Sera puni de l'emprisonnement celui qui, intentionnellement et sans droit, aura endommagé, détruit ou fait disparaître une chose appartenant à autrui ou qui l'aura, de façon durable, soustraite à son propriétaire.

Domage à la  
propriété.

Si l'acte dénote la bassesse du caractère de l'auteur, s'il a été en particulier inspiré par la vengeance, l'envie, la haine ou par la joie de nuire ou de détruire et si le dommage est grand, la peine sera la réclusion jusqu'à 10 ans.

Si le délinquant a agi par irréflexion ou légèreté juvénile et si le dommage n'est pas très important, le tribunal pourra prononcer l'amende jusqu'à 5000 francs.



Art. 80.

S **Unehrlliche  
Konkurrenz.**

Wer durch arglistige Kniffe, schwindelhafte Angaben, böswillige Verdächtigungen oder durch andere unehrliche Mittel die Kundschaft eines Geschäftes aus Eigennutz von demselben abzuleiten sucht, wird auf Antrag mit Gefängnis oder mit Geldstrafe bis zu 10,000 Franken bestraft. Die beiden Strafen können verbunden werden.

Art. 81.

| **Betrug.**

Wer jemanden durch Vorspiegeln falscher oder durch pflichtwidriges Verheimlichen wahrer Thatsachen täuscht, um sich oder einen andern auf fremde Kosten zu bereichern, wird mit Gefängnis oder mit Zuchthaus bis zu 5 Jahren bestraft.

Der Betrüger wird mit Zuchthaus von 2 bis zu 10 Jahren bestraft:

|| wenn zur Zeit, als er den Betrug beging, noch nicht 1 Jahr abgelaufen war, seit er eine Gefängnisstrafe wegen Betruges erstanden hatte, oder noch nicht 5 Jahre, seit er eine Zuchthausstrafe wegen Betruges erstanden hatte;

|| wenn der Betrug auf freche Art begangen wurde oder wenn der beabsichtigte oder verursachte Schaden gross ist.

Art. 82.

| **Betrug  
an Verwandten  
und Familien-  
genossen und  
an dem  
Ehegatten.**

Der Betrug an dem Kinde oder Grosskinde und an dem Ehegatten, der mit dem Thäter in gemeinsamem Haushalte lebt, bleibt strafflos.

Der Betrug an den Eltern, Grosseltern oder Personen, die mit dem Thäter als Familiengenossen in dem nämlichen Haushalte leben, und der Betrug an dem Ehegatten, der mit dem Thäter nicht in gemeinsamem Haushalte lebt, wird nur auf Antrag bestraft.

ART. 80.

Celui qui, par des machinations perfides, des allégations mensongères, des suspicions malveillantes ou par tout autre moyen déloyal aura, dans un but intéressé, cherché à détourner la clientèle d'un établissement sera, sur la plainte de la partie lésée, puni de l'emprisonnement ou de l'amende jusqu'à 10,000 francs. Les deux peines pourront être cumulées.

Concurrence  
déloyale.

ART. 81.

Sera puni de l'emprisonnement ou de la réclusion jusqu'à 5 ans celui qui, soit en avançant des faits mensongers, soit en dissimulant des faits vrais alors qu'il avait le devoir de les révéler, aura trompé une personne dans le but de s'enrichir ou d'enrichir un tiers aux dépens d'autrui.

Escroquerie.

L'escroquerie sera punie de la réclusion de 2 à 10 ans :

Lorsque, dans l'année qui a précédé l'infraction, l'auteur avait subi la peine de l'emprisonnement pour escroquerie, ou lorsque, dans les 5 ans qui ont précédé l'infraction, il avait subi la peine de la réclusion pour le même délit;

lorsque l'escroquerie a été commise d'une façon audacieuse ou lorsque le dommage projeté ou réalisé est grand.

ART. 82.

L'escroquerie commise au préjudice d'un descendant ou d'un conjoint faisant ménage commun avec l'auteur ne donnera lieu à aucune répression.

Escroquerie au  
préjudice de  
parents.

Ne sera poursuivie que sur plainte, l'escroquerie commise au préjudice des ascendants ou des personnes qui vivent avec l'auteur comme membres de la même famille ou au préjudice d'un conjoint ne faisant pas ménage commun avec l'auteur.

wird mit Zuchthaus bis zu 5 Jahren oder mit Gefängnis nicht unter 6 Monaten bestraft. Mit der Freiheitsstrafe kann Geldstrafe bis zu 30,000 Franken verbunden werden.

ART. 83.

Sera puni de l'emprisonnement ou de l'amende jusqu'à 10,000 francs :

Contrefaçon.  
Tromperie sur  
la marchandise  
vendue.

Celui qui, dans le but de tromper autrui, aura contrefait, altéré ou déprécié une marchandise,

celui qui aura mis en vente ou en circulation comme authentiques ou intactes des marchandises contrefaites, altérées ou dépréciées,

celui qui, sachant qu'elles doivent être mises en circulation comme authentiques ou intactes, aura importé, exporté ou pris en dépôt des marchandises contrefaites ou altérées.

Les deux peines pourront être cumulées. L'amende devra équivaloir au minimum au quintuple de la moins-value de la marchandise.

Les marchandises contrefaites ou altérées seront confisquées.

Le jugement de condamnation sera publié.

ART. 84.

Sera puni de la réclusion jusqu'à 5 ans ou de l'emprisonnement pour 6 mois au moins :

Usure.

Celui qui, d'après un dessein arrêté, aura abusé de la détresse, de l'inintelligence, de la faiblesse de caractère, de la légèreté, de l'inexpérience ou de la dépendance d'une personne, pour se faire accorder ou promettre par elle un profit pécuniaire excessif, hors de proportion avec la prestation fournie ;

celui qui aura sciemment fait valoir une créance usuraire.

Le tribunal pourra en outre prononcer l'amende jusqu'à 30,000 francs.

Der Wucherer wird mit Zuchthaus bis zu 10 Jahren bestraft, wenn zur Zeit, als er sich des Wuchers schuldig machte, noch nicht 3 Jahre abgelaufen waren, seit er wegen Wuchers, Betruges oder Erpressung eine Freiheitsstrafe erstanden hatte.

Das Gericht ermässigt die Forderung des Wucherers auf das seiner Leistung entsprechende Mass und verurteilt ihn, das zu viel Bezogene zurückzuerstatten.

Art. 85.

Ausbeutung  
durch  
Börsenspiel  
oder  
Glücksspiel.

Wer (die Notlage) den Unverstand, die Charakterschwäche, den Leichtsin, die Unerfahrenheit oder die Abhängigkeit einer Person eigennützig benützt, um sie zum Börsenspiel oder Glücksspiel zu verleiten oder um sie durch Börsenspiel oder Glücksspiel auszubeuten, wird mit Zuchthaus bis zu 5 Jahren oder mit Gefängnis nicht unter 6 Monaten bestraft. Mit der Freiheitsstrafe kann Geldstrafe bis zu 30,000 Franken verbunden werden. Der Thäter hat keinen Anspruch auf Spielgewinn oder Provision; den bezogenen Spielgewinn und die bezogene Provision hat er zurückzuerstatten.

Art. 86.

Untreue.

Wer Vermögensinteressen, deren Wahrung ihm zufolge Amtes, Berufes oder Auftrages obliegt, zum Nachteil des Berechtigten verletzt, um sich oder einem andern einen Vorteil zuzuwenden, wird mit Gefängnis nicht unter 6 Monaten oder mit Zuchthaus bis zu 5 Jahren bestraft.<sup>1)</sup> Mit der Freiheitsstrafe kann Geldstrafe bis 5000 Franken verbunden werden.

<sup>1)</sup> Die Kommission sah als dritte alternative Strafe Geldstrafe bis zu 10,000 Fr. vor. Da sie aber Geldstrafe auch neben einer Freiheitsstrafe zuließ, so erschien es zweckmässig, diese dritte dem System des Entwurfs nicht entsprechende Alternative zu vermeiden.

La peine sera la réclusion jusqu'à 10 ans lorsque, dans les 3 ans qui ont précédé l'infraction, l'auteur avait subi une peine privative de liberté pour usure, escroquerie ou extorsion.

Le tribunal réduira la créance usuraire à l'équivalent de la prestation fournie et condamnera l'usurier à restituer l'excédant.

ART. 85.

Sera puni de la réclusion jusqu'à 5 ans ou de l'emprisonnement pour 6 mois au moins celui qui, dans un but intéressé, aura abusé de la détresse, de l'inintelligence, de la légèreté, de la faiblesse de caractère, de l'inexpérience ou de la dépendance d'une personne pour l'entraîner à se livrer au jeu de bourse ou à un jeu de hasard, ou pour l'exploiter au moyen du jeu de bourse ou d'un jeu de hasard. Le tribunal pourra en outre prononcer l'amende jusqu'à 30,000 francs. L'auteur n'aura droit ni aux gains provenant du jeu ni à une commission quelconque et devra restituer ce qu'il a perçu à ce titre.

Exploitation  
par le  
Jeu de bourse.

ART. 86.

Sera puni de l'emprisonnement pour 6 mois au moins ou de la réclusion jusqu'à 5 ans<sup>1)</sup> celui qui, pour se procurer ou procurer à un tiers un bénéfice, aura géré au détriment de l'ayant droit des intérêts pécuniaires dont la surveillance lui avait été confiée à l'occasion de sa fonction ou profession, ou en vertu d'un mandat. Le tribunal pourra en outre prononcer l'amende jusqu'à 5000 francs.

Gestion  
déloyale.

<sup>1)</sup> La commission avait prévu comme troisième alternative l'amende jusqu'à 10,000 francs. Mais l'amende ayant aussi été introduite conjointement avec la peine privative de liberté, il a paru préférable d'écarter cette troisième alternative peu conforme à la méthode du projet.

Art. 87.

Betrügerischer  
Konkurs und  
betrügerische  
Handlungen  
im  
Betreibungs-  
verfahren.

Der Schuldner, der in der Absicht, seine Gläubiger in einem Konkurs- oder Betreibungsverfahren oder durch einen Nachlassvertrag zu verkürzen, seine Vermögenslage verschlechtert oder sie zum Schein verschlechtert, so namentlich dadurch, dass er zum Schein Verpflichtungen übernimmt, oder der falsche Vorspiegelungen über seine Vermögenslage macht, insbesondere mittelst falscher Buchführung oder falscher Bilanz,

der dritte, der im Einverständnis mit dem Schuldner dazu mithilft,

wird mit Zuchthaus bis zu 10 Jahren oder mit Gefängnis nicht unter 6 Monaten bestraft. Mit der Gefängnisstrafe kann Einstellung in der bürgerlichen Ehrenfähigkeit verbunden werden.

Art. 88.

Leichtsinniger  
Konkurs und  
fahrlässiger  
Vermögens-  
verfall.

Der Schuldner, der durch Leichtsinns, insbesondere durch unsinnigen Aufwand, gewissenlose Spekulation, Börsenspiel oder durch grobe Nachlässigkeit seinen Vermögensverfall herbeiführt, so dass seine Gläubiger in einem Konkurs- oder Betreibungsverfahren nicht befriedigt werden, wird mit Gefängnis bestraft. Mit der Gefängnisstrafe kann Einstellung in der bürgerlichen Ehrenfähigkeit verbunden werden.

Art. 89.

Verfügung des  
Schuldners  
über Pfänder.

Der Schuldner, der über seine amtlich gepfändete, mit Arrest belegte oder aufgezeichnete Sache, die in seinem Gewahrsam gelassen wurde, zum Nachteil des Gläubigers verfügt, wird mit Gefängnis bestraft.

ART. 87.

Sera puni de la réclusion jusqu'à 10 ans ou de l'emprisonnement pour 6 mois au moins :

Banqueroute  
frauduleuse  
et fraude dans  
les poursuites.

Le débiteur qui, dans l'intention de frustrer ses créanciers dans une poursuite ou faillite ou par un concordat, aura, en réalité ou en apparence, aggravé sa situation pécuniaire, notamment en contractant des engagements fictifs ou en donnant de faux renseignements sur sa situation, en particulier au moyen d'une comptabilité falsifiée ou d'un faux bilan,

le tiers qui, de connivence avec le débiteur, aura prêté assistance à de pareils actes.

Le tribunal pourra en outre prononcer la privation des droits civiques.

ART. 88.

Sera puni de l'emprisonnement le débiteur qui, par légèreté, en particulier par des dépenses inconsidérées, des spéculations sans scrupule, par le jeu de bourse ou par une négligence grossière, aura causé sa propre déconfiture, empêchant ainsi ses créanciers d'être désintéressés par voie de poursuite ou de faillite. Le tribunal pourra en outre prononcer la privation des droits civiques.

Banqueroute  
simple.

ART. 89.

Sera puni de l'emprisonnement le débiteur qui, au détriment de son créancier, aura disposé d'un objet officiellement saisi, séquestré ou inventorié et demeuré en sa possession.

Détournement  
d'objets saisis.



Art. 90.

Begünstigung  
von  
Gläubigern.

Der Schuldner, der einzelne Gläubiger rechtswidrig begünstigt, so dass die übrigen Gläubiger in einem Konkurs- oder Betreibungsverfahren oder in einem Nachlassvertrag verkürzt werden, wird mit Gefängnis bestraft. Mit der Gefängnisstrafe kann Einstellung in der bürgerlichen Ehrenfähigkeit verbunden werden.

Art. 91.

Stimmenkauf.

Der Schuldner, der einem Gläubiger für seine Stimme in der Gläubigerversammlung oder für seine Zustimmung zu einem Nachlassvertrag besondere Vorteile zusichert oder giebt, und der Gläubiger, der sich solche Vorteile zusichern oder geben lässt, wird mit Gefängnis bestraft.

Art. 92.

Bestrafung  
der Mitglieder  
der Direktion  
und der Auf-  
sichts- und  
Verwaltungs-  
behörden.

Ist in den Fällen der Art. 87—90 der Schuldner und im Falle des Art. 91 der Schuldner oder der Gläubiger eine juristische Person oder ein ähnlicher Personenverband, so werden diejenigen Mitglieder der Direktion oder der Aufsichts- und Verwaltungsbehörden bestraft, welche die Handlung begangen haben.

Dritter Abschnitt.

*Verbrechen gegen den Frieden und die persönliche Sicherheit.*

Art. 93.

Hausfriedens-  
bruch.

Wer in ein Haus oder in eine dazu gehörende eingefriedigte Besitzung oder in eine Wohnung widerrechtlich eindringt oder gegen den erklärten Willen des Berechtigten darin verweilt, wird auf Antrag mit Gefängnis oder mit Geldstrafe bis zu 1000 Franken bestraft.

ART. 90.

Le débiteur qui aura accordé des avantages illicites à certains créanciers, de façon à frustrer les autres dans une poursuite ou faillite, ou dans un concordat, sera puni de l'emprisonnement. Le tribunal pourra en outre prononcer la privation des droits civiques.

Avantages à  
certains  
créanciers.

ART. 91.

Sera puni de l'emprisonnement le débiteur qui aura promis ou accordé des avantages particuliers à un créancier afin d'obtenir sa voix dans une assemblée ou son consentement à un concordat; sera puni de la même peine le créancier qui se sera fait promettre ou accorder de pareils avantages.

Achat de  
la voix d'un  
créancier.

ART. 92.

Si le débiteur (Art. 87—91) ou le créancier (Art. 91) est une personne juridique ou une association analogue, la peine frappera ceux des membres de la direction ou des autorités de surveillance et d'administration qui auront commis l'acte délictueux.

Peine infligée  
aux membres  
des autorités de  
surveillance et  
d'admini-  
stration.

CHAPITRE TROISIÈME.

*Délits contre la paix et la sécurité des personnes.*

ART. 93.

Celui qui aura pénétré sans droit dans une maison, dans une propriété close y attenante ou dans un domicile, ou qui y sera demeuré contre la volonté déclarée du maître sera, sur la plainte de la partie lésée, puni de l'emprisonnement ou de l'amende jusqu'à 1000 francs.

Violation de  
domicile.

Art. 94.

Verletzung des  
Berufs-  
geheimnisses.

Wer jemandem unbefugt etwas mitteilt, was er zu-  
folge seines Berufes geheimzuhalten verpflichtet war,  
wird auf Antrag mit Geldstrafe bis zu 10,000 Franken  
oder mit Gefängnis bestraft. Die beiden Strafen können  
verbunden werden.

Art. 95.

Verletzung des  
Fabrikations-  
geheimnisses.

Wer ein Fabrikationsgeheimnis, zu dessen Geheim-  
haltung er verpflichtet ist, verrät, wer sich den Verrat  
wissentlich zu nutze macht, wer sich durch unerlaubte  
Mittel von einem Fabrikationsgeheimnis Kenntnis verschafft,  
wird auf Antrag mit Geldstrafe bis zu 10,000 Franken  
oder mit Gefängnis bestraft. Die beiden Strafen können  
verbunden werden.

Art. 96.

Verletzung des  
Brief-  
geheimnisses.

Wer einen Brief oder eine andere verschlossene  
Schrift unbefugt öffnet, wird auf Antrag mit Geldstrafe  
bis zu 1000 Franken oder mit Gefängnis bis zu 3 Monaten  
bestraft. Die beiden Strafen können verbunden werden.

Art. 97.

Bedrohung.

Wer die Sicherheit einer Person durch schwere Dro-  
hung rechtswidrig gefährdet, wird auf Antrag mit Geld-  
strafe bis zu 1000 Franken oder mit Gefängnis bestraft.

ART. 94.

Celui qui aura révélé indûment à autrui une chose que sa profession l'obligeait à tenir secrète sera, sur la plainte de la partie lésée, puni de l'amende jusqu'à 10,000 francs ou de l'emprisonnement. Les deux peines pourront être cumulées.

Violation du  
secret  
professionnel.

ART. 95.

Celui qui aura divulgué un secret de fabrication qu'il avait l'obligation de garder, celui qui aura sciemment mis à profit cette révélation, celui qui par des moyens illicites se sera procuré connaissance d'un secret de fabrication sera, sur la plainte de la partie lésée, puni de l'amende jusqu'à 10,000 francs ou de l'emprisonnement. Les deux peines pourront être cumulées.

Violation du  
secret  
de fabrication.

ART. 96.

Celui qui, sans en avoir le droit, aura ouvert une lettre ou tout autre écrit fermé sera, sur la plainte de la partie lésée, puni de l'amende jusqu'à 1000 francs ou de l'emprisonnement jusqu'à 3 mois. Les deux peines pourront être cumulées.

Violation du  
secret  
des lettres.

ART. 97.

Celui qui, par une menace grave et illicite, aura troublé la sécurité d'une personne sera, sur la plainte de la partie lésée, puni de l'amende jusqu'à 1000 francs ou de l'emprisonnement.

Menaces.

Art. 98.

Drohungen,  
welche die  
Bevölkerung  
in Schrecken  
versetzen.

Wer die Bevölkerung durch gefährliche Drohungen, insbesondere durch Mord-, Raub- oder Branddrohung, in Schrecken versetzt, wird mit Gefängnis nicht unter 3 Monaten oder mit Zuchthaus bis zu 3 Jahren bestraft.


Art. 99.

 Aufforderung,  
Aufmunterung  
und Anerbieten  
zu Verbrechen.

Wer öffentlich zu einem mit Zuchthaus bedrohten Verbrechen auffordert oder absichtlich aufmuntert, wird mit Zuchthaus oder mit Gefängnis nicht unter 6 Monaten bestraft.

Wer jemanden zu einem mit Zuchthaus bedrohten Verbrechen auffordert, wer jemandem anbietet, ein mit Zuchthaus bedrohtes Verbrechen zu begehen, und wer ein solches Anerbieten annimmt, wird mit Gefängnis nicht unter 1 Monat bestraft.

Art. 100.

 Zusammen-  
rottung zu  
Verbrechen.

Wird ein Verbrechen von einem zusammengerotteten Haufen begangen, so wird jeder Teilnehmer an der Zusammenrottung mit Gefängnis bestraft.

Art. 101.

Störung und  
Hinderung des  
Gottesdienstes.

Wer einen Gottesdienst oder eine gottesdienstliche Handlung absichtlich stört oder hindert,

wer einen Gegenstand, der zum Gottesdienst oder zu einer gottesdienstlichen Handlung bestimmt ist, während er seiner Bestimmung dient oder am Orte seiner Bestimmung verunehrt,

wird mit Geldstrafe bis zu 5000 Franken oder mit Gefängnis bestraft.

ART. 98.

Celui qui, par des menaces dangereuses, en particulier par des menaces d'assassinat, de brigandage ou d'incendie, aura jeté l'alarme dans la population, sera puni de l'emprisonnement pour 3 mois au moins ou de la réclusion jusqu'à 3 ans.

Menaces  
de nature  
à effrayer la  
population.

ART. 99.

Celui qui publiquement aura provoqué à la perpétration d'un délit puni de la réclusion ou encouragé à dessein autrui à le commettre sera puni de la réclusion ou de l'emprisonnement pour 6 mois au moins.

Provocation  
et  
excitation  
au délit.

Celui qui aura provoqué autrui à commettre un délit puni de la réclusion, celui qui se sera offert à autrui pour le commettre ou qui aura accepté une pareille offre sera puni de l'emprisonnement pour 1 mois au moins.

ART. 100.

Lorsqu'un délit aura été commis par une foule ameutée, tous ceux qui auront fait partie de l'attroupement seront punis de l'emprisonnement.

Attroupement  
dans un but  
délictueux.

ART. 101.

Sera puni de l'amende jusqu'à 5000 francs ou de l'emprisonnement :

Celui qui aura intentionnellement troublé ou empêché la célébration d'un culte ou d'un acte du culte,

celui qui aura profané un objet servant au culte ou à un acte du culte pendant qu'il sert à cet usage ou dans le lieu consacré à cet usage.

Trouble et  
obstacle à la  
célébration  
d'un culte.

Art. 102.

Verletzung  
des Toten-  
friedens.

Wer den Frieden der Ruhestätte eines Toten verletzt,  
wer einen Leichenzug stört.

wird mit Geldstrafe bis zu 1000 Franken oder mit  
Gefängnis bestraft.

Vierter Abschnitt.

*Verbrechen gegen die Freiheit.*

Art. 103.

Nötigung

Wer jemanden durch Gewalt oder schwere Drohung  
in rechtswidriger Absicht nötigt, etwas zu thun, zu lassen  
oder zu dulden, wird mit Geldstrafe bis zu 2000 Franken  
oder mit Gefängnis bestraft.

Art. 104.

Freiheits-  
beraubung.

Wer einen Menschen unbefugt festnimmt oder gefangen  
hält oder ihn in anderer Weise seiner Freiheit beraubt,  
wird mit Gefängnis bestraft.

Die Strafe ist Zuchthaus, wenn jemand zu unzüch-  
tigen Zwecken, unter Verübung von Grausamkeit, unter  
dem falschen Vorgehen, er sei geisteskrank, oder über  
einen Monat der Freiheit beraubt wird.

Art. 105.

Entführung  
zu unzüchtigen  
Zwecken.

Wer eine Frauensperson durch List, Gewalt oder  
Drohung zu unzüchtigen Zwecken entführt,

wer eine blödsinnige, geistesranke, bewusstlose, oder  
zum Widerstand unfähige Frauensperson in Kenntnis ihres  
Zustandes zu unzüchtigen Zwecken entführt,  
wird auf Antrag mit Zuchthaus bis zu 10 Jahren bestraft.

ART. 102.

Sera puni de l'amende jusqu'à 1000 francs ou de l'emprisonnement:

Violation  
de  
sépulture.

Celui qui aura troublé la paix d'une sépulture,  
celui qui aura troublé un convoi funèbre.

CHAPITRE QUATRIÈME.

*Délits contre la liberté.*

ART. 103.

Celui qui, par la violence ou par des menaces graves, aura, dans une intention coupable, contraint autrui à faire, à ne pas faire ou à subir un acte sera puni de l'amende jusqu'à 2000 francs ou de l'emprisonnement.

Contrainte.

ART. 104.

Celui qui sans droit aura arrêté une personne, l'aura retenue prisonnière ou l'aura de toute autre manière privée de sa liberté, sera puni de l'emprisonnement.

Séquestration.

La peine sera la réclusion si la séquestration a eu lieu dans un but de débauche, si elle a été accompagnée de brutalités, si elle a été motivée par une prétendue maladie mentale ou si elle a duré plus d'un mois.

ART. 105.

Sera, sur la plainte de la partie lésée, puni de la réclusion jusqu'à 10 ans:

Enlèvement  
dans un but de  
débauche.

Celui qui, par ruse, violence ou menace, aura enlevé une femme dans un but de débauche,

celui qui, connaissant l'état de sa victime, aura enlevé dans un but de débauche une femme en état d'idiotie, d'aliénation mentale, d'inconscience ou incapable de résistance.



Art. 106.

Entführung  
zum Zwecke  
der Ehe.

Wer eine Frauensperson durch List, Gewalt oder Drohung entführt, um sie zur Ehe zu bringen, wird auf Antrag mit Gefängnis nicht unter 3 Monaten bestraft. Hat die Eheschliessung stattgefunden, so ist die Strafverfolgung nicht statthaft, bis die Ehe nichtig erklärt worden ist.

Art. 107.

Entführung  
von Kindern  
zu unzüch-  
tigem oder  
eigennützigem  
Zwecke.

Wer ein Kind unter 16 Jahren zu einem unzüchtigen oder eigennützigen Zwecke entführt, wird mit Zuchthaus bis zu 10 Jahren bestraft.

Fünfter Abschnitt.

*Verbrechen gegen die geschlechtliche Sittlichkeit und Freiheit.*

Art. 108.

Notzucht.

Wer eine Frauensperson mit Gewalt oder durch schwere Drohung zum ausserehelichen Beischlaf nötigt, wird mit Zuchthaus bestraft.

Wer eine Frauensperson zum ausserehelichen Beischlaf missbraucht, nachdem er sie durch künstliche Mittel arglistig bewusstlos oder zum Widerstande unfähig gemacht hat, wird mit Zuchthaus nicht unter 3 Jahren bestraft.

Art. 109.

Unzüchtige  
Nötigung.

Wer eine Person mit Gewalt oder durch schwere Drohung nötigt, eine unzüchtige Handlung zu dulden oder vorzunehmen, wird mit Zuchthaus bis zu 6 Jahren oder mit Gefängnis nicht unter 3 Monaten bestraft.

ART. 106.

Celui qui, par ruse, violence ou menace, aura enlevé une femme afin de l'amener à contracter mariage sera, sur la plainte de la partie lésée, puni de l'emprisonnement pour 3 mois au moins. Si le mariage a eu lieu, le ravisseur ne pourra être poursuivi qu'après que la nullité en aura été prononcée.

Enlèvement  
en vue  
du mariage.

ART. 107.

Celui qui, dans un but de débauche ou de profit personnel, aura enlevé un enfant de moins de 16 ans sera puni de la réclusion jusqu'à 10 ans.

Enlèvement  
d'enfants dans  
un but de  
débauche ou  
de profit.

CHAPITRE CINQUIÈME.

*Délits contre la pudeur et la liberté sexuelles.*

ART. 108.

Celui qui, par la violence ou par des menaces graves, aura contraint une femme à subir l'acte sexuel en dehors du mariage sera puni de la réclusion.

Viol.

Sera puni de la réclusion pour 3 ans au moins celui qui, après avoir par artifice privé une femme de l'usage de ses sens ou de la faculté de résister, aura abusé d'elle pour lui faire subir l'acte sexuel en dehors du mariage.

ART. 109.

Celui qui, par la violence ou par des menaces graves, aura contraint une personne à subir ou à commettre un acte contraire à la pudeur sera puni de la réclusion jusqu'à 6 ans ou de l'emprisonnement pour 3 mois au moins.

Attentat à la  
pudeur avec  
violence.

Wer eine Person zu einer unzüchtigen Handlung missbraucht, nachdem er sie durch künstliche Mittel arglistig bewusstlos oder zum Widerstand unfähig gemacht hat, wird mit Zuchthaus bis zu 10 Jahren bestraft.

Matabilly - Kugling? Art. 110.

## Schwere Schändung.

Wer eine blödsinnige, geistesranke, bewusstlose oder zum Widerstand unfähige Frauensperson in Kenntnis ihres Zustandes zum ausserehelichen Beischlaf missbraucht, wird mit Zuchthaus bis zu 10 Jahren bestraft.

Wer eine blödsinnige, geistesranke, bewusstlose oder zum Widerstande unfähige Frauensperson zu einer unzüchtigen Handlung missbraucht, wird mit Zuchthaus bis zu 6 Jahren oder mit Gefängnis nicht unter 3 Monaten bestraft.

**Art. 111.**

**Schändung.**

Wer eine Schwachsinnige oder eine Frauensperson, deren geistige Gesundheit, Bewusstsein oder Fähigkeit zum Widerstand bedeutend beeinträchtigt war, in Kenntnis dieses Zustandes zum ausserehelichen Beischlaf missbraucht, wird mit Zuchthaus bis zu 5 Jahren oder mit Gefängnis nicht unter 3 Monaten bestraft.

**Art. 112.**

## Unzüchtiger Missbrauch von Kindern.

Wer mit einem Kinde unter 15 Jahren eine unzüchtige Handlung vornimmt, wird mit Zuchthaus bis zu 10 Jahren oder mit Gefängnis nicht unter 3 Monaten bestraft; versucht der Thäter, das Kind zum Beischlaf oder zu einer dem Beischlaf ähnlichen Handlung zu missbrauchen, so ist die Strafe Zuchthaus nicht unter 2 Jahren.

Sera puni de la réclusion jusqu'à 10 ans celui qui, après avoir par artifice privé une personne de l'usage de ses sens ou de la faculté de résister, aura abusé d'elle pour lui faire subir un acte contraire à la pudeur.

ART. 110.

Sera puni de la réclusion jusqu'à 10 ans celui qui, connaissant l'état de sa victime, aura abusé d'une femme en état d'idiotie, d'aliénation mentale, d'inconscience, ou incapable de résistance, pour lui faire subir l'acte sexuel en dehors du mariage.

Attentat à la pudeur d'une femme en état d'idiotie, d'aliénation mentale, etc.

Sera puni de la réclusion jusqu'à 6 ans ou de l'emprisonnement pour 3 mois au moins celui qui aura abusé d'une femme en état d'idiotie, d'aliénation mentale, d'inconscience ou incapable de résistance, pour lui faire subir un acte contraire à la pudeur.

ART. 111.

Sera puni de la réclusion jusqu'à 5 ans ou de l'emprisonnement pour 3 mois au moins celui qui, connaissant l'état de sa victime, aura abusé d'une femme faible d'esprit ou d'une femme dont la santé mentale, la conscience ou la faculté de résistance étaient notablement amoindries, pour lui faire subir l'acte sexuel en dehors du mariage.

Attentat à la pudeur d'une femme faible d'esprit, etc.

ART. 112.

Celui qui aura commis un acte contraire à la pudeur sur un enfant âgé de moins de 15 ans sera puni de la réclusion jusqu'à 10 ans ou de l'emprisonnement pour 3 mois au moins; la peine sera la réclusion pour 2 ans au moins, si l'auteur a tenté d'abuser de l'enfant en lui faisant subir l'acte sexuel ou un acte analogue.

Attentat à la pudeur des enfants.

177  
Wer ein Kind unter 15 Jahren zu einer unzüchtigen Handlung verleitet oder eine unzüchtige Handlung aus geschlechtlicher Lust vor einem Kinde unter 15 Jahren vornimmt, wird mit Gefängnis nicht unter 3 Monaten oder mit Zuchthaus bis zu 6 Jahren bestraft.

Art. 113.

Unzüchtiger  
Missbrauch  
von Pflege-  
befohlenen  
und von  
Personen, die  
von dem  
Thäter ab-  
hängig sind.

Wer mit seinem minderjährigen Kinde, Grosskinde, Pflegekinde, Stiefkinde, Vögling, Schüler, Zögling, Lehrlinge eine unzüchtige Handlung vornimmt oder einen solchen Minderjährigen zu einer unzüchtigen Handlung verleitet,

wer mit einer Person, die als Pflegling einer Anstalt oder eines Spitals oder als Gefangener, Verhafteter, Angeschuldigter von ihm abhängig ist, eine unzüchtige Handlung vornimmt,  
wird mit Zuchthaus bis zu 6 Jahren oder mit Gefängnis nicht unter 3 Monaten bestraft; übt der Thäter den Beischlaf mit der Person aus, so ist die Strafe Zuchthaus.

Art. 114.

Gemeinsame  
Bestimmung  
zu den  
Art. 108—113.

Für die in den Art. 108—113 bedrohten Verbrechen gelten folgende gemeinsame Bestimmungen:

22. 6. 1881  
Stirbt eine Person infolge des geschlechtlichen Missbrauchs (und konnte der Thäter diese Folge voraussehen,) so wird er mit Zuchthaus nicht unter 10 Jahren oder mit lebenslänglichem Zuchthaus bestraft;

wird die Gesundheit der Person infolge des geschlechtlichen Missbrauchs/schwer geschädigt und konnte der Thäter dies voraussehen,

handelt der Thäter unter Verübung von Grausamkeit, so ist die Strafe Zuchthaus nicht unter 5 Jahren.

Sera puni de l'emprisonnement pour 3 mois au moins ou de la réclusion jusqu'à 6 ans celui qui aura excité un enfant âgé de moins de 15 ans à commettre un acte contraire à la pudeur, ou qui, pour se procurer une jouissance sexuelle, aura commis un pareil acte devant un enfant âgé de moins de 15 ans.

ART. 113.

Celui qui aura commis un acte contraire à la pudeur sur son descendant ou celui de son conjoint, sur son enfant adoptif, pupille, écolier, élève ou apprenti, pourvu que la victime soit mineure; celui qui aura excité un de ces mineurs à commettre un pareil acte;

Attentat à la pudeur de personnes confiées ou subordonnées à l'auteur.

celui qui aura commis un acte contraire à la pudeur sur une personne que sa qualité de pensionnaire d'un établissement ou d'un hôpital, de détenu, détenu préventif ou inculpé plaçait dans la dépendance de l'auteur, sera puni de la réclusion jusqu'à 6 ans ou de l'emprisonnement pour 3 mois au moins. La peine sera la réclusion si l'auteur a fait subir l'acte sexuel à sa victime.

ART. 114.

Les dispositions ci-après seront applicables aux délits prévus par les Art. 108—113:

Disposition commune aux Art. 108—113.

Si la victime est morte par suite des atteintes sexuelles qu'elle a subies, l'auteur, s'il avait pu prévoir ce résultat, sera puni de la réclusion pour 10 ans au moins ou de la réclusion à vie.

La peine sera la réclusion pour 5 ans au moins:

Si la santé de la victime a été gravement altérée par suite des atteintes sexuelles qu'elle a subies et si l'auteur avait pu prévoir ce résultat;

si l'auteur s'est livré à des actes de cruauté.

Art. 115.

Missbrauch  
der Not oder  
der Abhängig-  
keit einer  
Frauensperson  
zum Beischlaf.

Wer die Not oder die Abhängigkeit einer Frauensperson benützt, um sie zum Beischlaf zu verleiten, wird mit Gefängnis bestraft.

Art. 116.

Kuppelei.

Wer um Lohn zu gewerbsmässiger Unzucht Platz giebt oder Gelegenheit verschafft,  
der Zuhälter, der die gewerbsmässige Unzucht der Dirne aus Eigennutz begünstigt,  
wird mit Gefängnis nicht unter 3 Monaten oder mit Zuchthaus bis zu 3 Jahren und überdies mit Geldstrafe bis 5000 Franken bestraft.

Art. 117.

2  
Bordellmässige  
Kuppelei.

Wer ein Bordell hält, *funktion von Bordell*  
wer eine Dirne für ein Bordell anwirbt oder an ein Bordell verhandelt,  
wird mit Zuchthaus bis zu 5 Jahren oder mit Gefängnis nicht unter 6 Monaten und überdies mit Geldstrafe bis 10,000 Franken bestraft.

Macht sich der Thäter innerhalb 3 Jahren nach Er-  
stehung der Strafe wieder solcher Kuppelei schuldig, so ist  
die Strafe Zuchthaus bis zu 10 Jahren und Geldstrafe bis  
20,000 Franken.

Der Vermieter, der ein Bordell in der Mietswohnung  
duldet, wird mit Geldstrafe bis zu 20,000 Franken bestraft.

Art. 118.

Mädchen-  
handel.

Wer eine Frauensperson durch List, Drohung oder  
Gewalt der Unzucht mit andern zu überliefern sucht, wird  
mit Zuchthaus bestraft.

ART. 115.

Sera puni de l'emprisonnement celui qui aura abusé de l'état de détresse ou de dépendance où se trouve une femme, pour obtenir d'elle l'accomplissement de l'acte sexuel.

Acte sexuel  
obtenu en abu-  
sant de l'état  
de détresse ou  
dépendance.

ART. 116.

Celui qui, moyennant salaire, fournira des locaux ou procurera des occasions à la prostitution habituelle;

Proxénétisme.

le souteneur qui, pour en tirer profit, favorisera la prostitution habituelle d'une fille, sera puni de l'emprisonnement pour 3 mois au moins ou de la réclusion jusqu'à 3 ans. Le tribunal prononcera en outre l'amende jusqu'à 5000 francs.

ART. 117.

Celui qui aura tenu une maison de prostitution, celui qui aura engagé une fille pour une maison de prostitution, ou l'aura négociée à une de ces maisons, sera puni de la réclusion jusqu'à 5 ans ou de l'emprisonnement pour 6 mois au moins; le tribunal prononcera en outre l'amende jusqu'à 10,000 francs.

Proxénétisme  
des tenanciers  
de maison  
publique.

Si, dans les trois ans qui suivent l'expiration de sa peine, l'auteur commet de nouveau le même délit, la peine sera la réclusion jusqu'à 10 ans et l'amende jusqu'à 20,000 francs.

Le bailleur qui aura toléré l'existence d'une maison de prostitution dans les locaux loués par lui sera puni de l'amende jusqu'à 20,000 francs.

ART. 118.

Sera puni de la réclusion celui qui, par la ruse, la menace ou la violence, aura cherché à livrer une femme à autrui dans un but de débauche.

Traite  
des blanches.



Die Strafe ist Zuchthaus nicht unter 5 Jahren:  
wenn die Frauensperson minderjährig ist,  
wenn sie die Ehefrau, die Tochter oder Grosstochter  
des Thäters ist oder wenn sie ihm zur Pflege, Obhut oder  
Aufsicht anvertraut ist,  
wenn sie der Thäter einem Bordell zu überliefern  
suchte,  
wenn sie im Ausland der Unzucht überliefert werden soll.  
Die Strafe ist Zuchthaus nicht unter 10 Jahren oder  
lebenslängliches Zuchthaus:  
wenn die Frauensperson unbescholten war und der  
Unzucht überliefert worden ist.

Art. 119.

Begünstigung  
der  
gewerb-  
mässigen  
Unzucht von  
Angehörigen  
oder Pflege-  
befohlenen.

Wer die gewerbmässige Unzucht seiner Ehefrau, seiner  
Tochter oder Grosstochter oder einer Frauensperson, die ihm  
zur Pflege, Obhut oder Aufsicht anvertraut ist, aus Eigen-  
nutz begünstigt, wird mit Zuchthaus bis zu 5 Jahren  
bestraft.

Art. 120.

Öffentliche  
Verletzung des  
geschlecht-  
lichen  
Anstandes.

Wer den geschlechtlichen Anstand öffentlich grob ver-  
letzt, wird mit Geldstrafe bis zu 5000 Franken oder mit  
Gefängnis bestraft.

Art. 121.

Unzüchtige  
Schriften,  
Bilder, Gegen-  
stände.

Wer unzüchtige Schriften, Bilder oder Gegenstände  
zum Verkauf herstellt, einführt, feilhält, anbietet oder  
in Verkehr bringt, öffentlich ankündigt oder ausstellt  
oder geschäftsmässig ausleiht, wird mit Geldstrafe bis  
10,000 Fr. bestraft. Überdies kann auf Gefängnis erkannt  
werden.

Der Richter lässt die unzüchtigen Schriften, Bilder  
oder Gegenstände vernichten.

La peine sera la réclusion pour 5 ans au moins:

Si la femme est mineure,

si elle est l'épouse, la fille ou la petite-fille de l'auteur ou si elle avait été confiée à ses soins, à sa protection ou à sa surveillance,

si l'auteur a cherché à la livrer à une maison de prostitution,

si c'est à l'étranger qu'elle devait être livrée à la débauche.

La peine sera la réclusion pour 10 ans au moins ou la réclusion à vie:

Si la femme était de réputation intacte et si elle a été effectivement livrée à la débauche.

#### ART. 119.

Sera puni de la réclusion jusqu'à 5 ans celui qui, pour en tirer profit, aura favorisé la prostitution habituelle de son épouse, de sa fille ou petite-fille, ou d'une femme confiée à ses soins, à sa protection ou à sa surveillance.

Protection accordée à la prostitution habituelle de femmes parentes de l'auteur ou confiées à ses soins.

#### ART. 120.

Celui qui aura publiquement et d'une façon grossière outragé la pudeur sexuelle sera puni de l'amende jusqu'à 5000 francs ou de l'emprisonnement.

Outrage public à la pudeur.

#### ART. 121.

Sera puni de l'amende jusqu'à 10,000 francs celui qui aura fabriqué pour la vente des écrits, images ou objets obscènes, qui les aura importés, mis ou offerts en vente, mis en circulation, annoncés ou exposés publiquement ou qui fera métier de les donner en location. Le tribunal pourra en outre prononcer l'emprisonnement.

Ecrits, images et objets obscènes.

Le juge ordonnera la destruction de ces écrits, images ou objets.

## Art. 122.

Veröffent-  
lichung von  
Gelegenheiten  
zur Unzucht.

Wer öffentlich auf eine Gelegenheit zur Unzucht aufmerksam macht oder eine solche Anzeige wissentlich veröffentlicht oder verbreitet, wird mit Geldstrafe bis 5000 Fr. bestraft.

## Art. 123.

Blutschande.

Der Beischlaf zwischen Personen, die in gerader Linie verwandt sind, oder zwischen voll- oder halbbürtigen Geschwistern wird mit Zuchthaus bis zu 2 Jahren oder mit Gefängnis bestraft.

Minderjährige, welche der Verführung von Mehrjährigen erlegen sind, können straflos gelassen werden.

Das Verbrechen der Blutschande verjährt in 2 Jahren.

## Art. 124.

Widernatür-  
liche Unzucht.

Der Mehrjährige, der mit einem Minderjährigen wider-  
natürliche Unzucht begeht, wird mit Gefängnis nicht unter  
6 Monaten bestraft.

## Art. 125.

Leichen-  
schändung.

Wer eine Leiche unzüchtig missbraucht, wird mit  
Zuchthaus bis zu 5 Jahren bestraft.

*h) ... 28. 12. 1876*

*... 28. 12. 1876*

ART. 122.

Celui qui aura publiquement attiré l'attention sur une occasion de débauche, ou sciemment publié ou propagé une annonce de ce genre sera puni de l'amende jusqu'à 5000 francs.

Publicité  
donnée aux  
occasions  
de débauche.

ART. 123.

L'accomplissement de l'acte sexuel entre parents en ligne directe ou entre frère et sœur germains, consanguins ou utérins sera puni de la réclusion jusqu'à 2 ans ou de l'emprisonnement.

Inceste.

Les mineurs qui auront cédé à l'ascendant exercé sur eux par des personnes majeures pourront être libérés de toute peine.

Le délai de prescription de l'action publique sera de 2 ans.

ART. 124.

Le majeur qui aura commis avec un mineur des actes de débauche contre nature sera puni de l'emprisonnement pour 6 mois au moins.

Débauche  
contre nature.

ART. 125.

Celui qui aura abusé d'un cadavre pour commettre un acte contraire à la pudeur sera puni de la réclusion jusqu'à 5 ans.

Profanation  
d'un cadavre.

Sechster Abschnitt.

*Verbrechen gegen Familienrechte.*

Art. 126.

Mehrfache  
Ehe.

Der Ehegatte, der eine Ehe eingeht, obwohl seine frühere Ehe nicht gelöst ist, wird mit Zuchthaus bis zu 5 Jahren oder mit Gefängnis nicht unter 6 Monaten bestraft. Der Unverheiratete, der wissentlich mit einer verheirateten Person die Ehe eingeht, wird mit Zuchthaus bis zu 3 Jahren oder mit Gefängnis nicht unter 3 Monaten bestraft.

Die Verjährung der Strafverfolgung beginnt nicht, solange eine mehrfache Ehe besteht.

Art. 127.

Fälschung und  
Unterdrückung  
des  
Civilstandes.

Wer den Civilstand einer Person fälscht oder vorsätzlich unterdrückt, wird mit Zuchthaus bis zu 5 Jahren bestraft; handelt der Thäter aus achtungswerten Beweggründen, so ist die Strafe Gefängnis oder Geldstrafe bis zu 5000 Franken.

Art. 128.

Ehebruch.

Ist eine Ehe wegen Ehebruches geschieden worden, so werden die Schuldigen auf Antrag mit Gefängnis bestraft. Der Strafantrag ist innerhalb 3 Monaten seit dem Tag, an dem das Scheidungsurteil rechtskräftig wurde, zu stellen.

Art. 129.

Vernachlässigung von  
Pflicht-  
befehlen.

Eltern, Stiefeltern, Pflegeeltern, Vormünder und Erzieher, welche Kinder, die ihrer Fürsorge und Pflege anvertraut sind, grob vernachlässigen oder grausam behandeln, werden mit Gefängnis nicht unter 1 Monat bestraft.

CHAPITRE SIXIÈME.

*Délits contre la famille.*

ART. 126.

Le conjoint qui, avant la dissolution de son mariage, en aura contracté un nouveau, sera puni de la réclusion jusqu'à 5 ans ou de l'emprisonnement pour 6 mois au moins. Le célibataire qui aura sciemment contracté mariage avec une personne mariée sera puni de la réclusion jusqu'à 3 ans ou de l'emprisonnement pour 3 mois au moins.

Bigamie.

La prescription de l'action publique ne courra pas, tant que plusieurs mariages coexisteront.

ART. 127.

Celui qui aura falsifié ou intentionnellement supprimé l'état civil d'une personne sera puni de la réclusion jusqu'à 5 ans. Si l'auteur a cédé à des mobiles honorables, la peine sera l'emprisonnement ou l'amende jusqu'à 5000 francs.

Altération de l'état civil.

ART. 128.

Lorsqu'un mariage aura été dissout pour cause d'adultère, les coupables, sur la plainte de la partie lésée, seront punis de l'emprisonnement. La plainte devra être portée dans les trois mois à partir du jour où le jugement en divorce est devenu irrévocable.

Adultère.

ART. 129.

Seront punis de l'emprisonnement pour 1 mois au moins les parents, beaux-parents, parents adoptifs, tuteurs et instituteurs qui auront gravement négligé ou traité cruellement les enfants confiés à leur surveillance ou à leurs soins.

Négligence envers les enfants.

10  
Wer das Leben eines oder die Erhaltung des Kindes  
gefährdet oder das Gesundheit oder die Ehre des  
Kindes durch seine Handlungen zu gefährden

11  
12  
13  
14  
15  
16  
17  
18  
19  
20  
21  
22  
23  
24  
25  
26  
27  
28  
29  
30  
31  
32  
33  
34  
35  
36  
37  
38  
39  
40  
41  
42  
43  
44  
45  
46  
47  
48  
49  
50  
51  
52  
53  
54  
55  
56  
57  
58  
59  
60  
61  
62  
63  
64  
65  
66  
67  
68  
69  
70  
71  
72  
73  
74  
75  
76  
77  
78  
79  
80  
81  
82  
83  
84  
85  
86  
87  
88  
89  
90  
91  
92  
93  
94  
95  
96  
97  
98  
99  
100  
101  
102  
103  
104  
105  
106  
107  
108  
109  
110  
111  
112  
113  
114  
115  
116  
117  
118  
119  
120  
121  
122  
123  
124  
125  
126  
127  
128  
129  
130  
131  
132  
133  
134  
135  
136  
137  
138  
139  
140  
141  
142  
143  
144  
145  
146  
147  
148  
149  
150  
151  
152  
153  
154  
155  
156  
157  
158  
159  
160  
161  
162  
163  
164  
165  
166  
167  
168  
169  
170  
171  
172  
173  
174  
175  
176  
177  
178  
179  
180  
181  
182  
183  
184  
185  
186  
187  
188  
189  
190  
191  
192  
193  
194  
195  
196  
197  
198  
199  
200  
201  
202  
203  
204  
205  
206  
207  
208  
209  
210  
211  
212  
213  
214  
215  
216  
217  
218  
219  
220  
221  
222  
223  
224  
225  
226  
227  
228  
229  
230  
231  
232  
233  
234  
235  
236  
237  
238  
239  
240  
241  
242  
243  
244  
245  
246  
247  
248  
249  
250  
251  
252  
253  
254  
255  
256  
257  
258  
259  
260  
261  
262  
263  
264  
265  
266  
267  
268  
269  
270  
271  
272  
273  
274  
275  
276  
277  
278  
279  
280  
281  
282  
283  
284  
285  
286  
287  
288  
289  
290  
291  
292  
293  
294  
295  
296  
297  
298  
299  
300  
301  
302  
303  
304  
305  
306  
307  
308  
309  
310  
311  
312  
313  
314  
315  
316  
317  
318  
319  
320  
321  
322  
323  
324  
325  
326  
327  
328  
329  
330  
331  
332  
333  
334  
335  
336  
337  
338  
339  
340  
341  
342  
343  
344  
345  
346  
347  
348  
349  
350  
351  
352  
353  
354  
355  
356  
357  
358  
359  
360  
361  
362  
363  
364  
365  
366  
367  
368  
369  
370  
371  
372  
373  
374  
375  
376  
377  
378  
379  
380  
381  
382  
383  
384  
385  
386  
387  
388  
389  
390  
391  
392  
393  
394  
395  
396  
397  
398  
399  
400  
401  
402  
403  
404  
405  
406  
407  
408  
409  
410  
411  
412  
413  
414  
415  
416  
417  
418  
419  
420  
421  
422  
423  
424  
425  
426  
427  
428  
429  
430  
431  
432  
433  
434  
435  
436  
437  
438  
439  
440  
441  
442  
443  
444  
445  
446  
447  
448  
449  
450  
451  
452  
453  
454  
455  
456  
457  
458  
459  
460  
461  
462  
463  
464  
465  
466  
467  
468  
469  
470  
471  
472  
473  
474  
475  
476  
477  
478  
479  
480  
481  
482  
483  
484  
485  
486  
487  
488  
489  
490  
491  
492  
493  
494  
495  
496  
497  
498  
499  
500  
501  
502  
503  
504  
505  
506  
507  
508  
509  
510  
511  
512  
513  
514  
515  
516  
517  
518  
519  
520  
521  
522  
523  
524  
525  
526  
527  
528  
529  
530  
531  
532  
533  
534  
535  
536  
537  
538  
539  
540  
541  
542  
543  
544  
545  
546  
547  
548  
549  
550  
551  
552  
553  
554  
555  
556  
557  
558  
559  
560  
561  
562  
563  
564  
565  
566  
567  
568  
569  
570  
571  
572  
573  
574  
575  
576  
577  
578  
579  
580  
581  
582  
583  
584  
585  
586  
587  
588  
589  
590  
591  
592  
593  
594  
595  
596  
597  
598  
599  
600  
601  
602  
603  
604  
605  
606  
607  
608  
609  
610  
611  
612  
613  
614  
615  
616  
617  
618  
619  
620  
621  
622  
623  
624  
625  
626  
627  
628  
629  
630  
631  
632  
633  
634  
635  
636  
637  
638  
639  
640  
641  
642  
643  
644  
645  
646  
647  
648  
649  
650  
651  
652  
653  
654  
655  
656  
657  
658  
659  
660  
661  
662  
663  
664  
665  
666  
667  
668  
669  
670  
671  
672  
673  
674  
675  
676  
677  
678  
679  
680  
681  
682  
683  
684  
685  
686  
687  
688  
689  
690  
691  
692  
693  
694  
695  
696  
697  
698  
699  
700  
701  
702  
703  
704  
705  
706  
707  
708  
709  
710  
711  
712  
713  
714  
715  
716  
717  
718  
719  
720  
721  
722  
723  
724  
725  
726  
727  
728  
729  
730  
731  
732  
733  
734  
735  
736  
737  
738  
739  
740  
741  
742  
743  
744  
745  
746  
747  
748  
749  
750  
751  
752  
753  
754  
755  
756  
757  
758  
759  
760  
761  
762  
763  
764  
765  
766  
767  
768  
769  
770  
771  
772  
773  
774  
775  
776  
777  
778  
779  
780  
781  
782  
783  
784  
785  
786  
787  
788  
789  
790  
791  
792  
793  
794  
795  
796  
797  
798  
799  
800  
801  
802  
803  
804  
805  
806  
807  
808  
809  
810  
811  
812  
813  
814  
815  
816  
817  
818  
819  
820  
821  
822  
823  
824  
825  
826  
827  
828  
829  
830  
831  
832  
833  
834  
835  
836  
837  
838  
839  
840  
841  
842  
843  
844  
845  
846  
847  
848  
849  
850  
851  
852  
853  
854  
855  
856  
857  
858  
859  
860  
861  
862  
863  
864  
865  
866  
867  
868  
869  
870  
871  
872  
873  
874  
875  
876  
877  
878  
879  
880  
881  
882  
883  
884  
885  
886  
887  
888  
889  
890  
891  
892  
893  
894  
895  
896  
897  
898  
899  
900  
901  
902  
903  
904  
905  
906  
907  
908  
909  
910  
911  
912  
913  
914  
915  
916  
917  
918  
919  
920  
921  
922  
923  
924  
925  
926  
927  
928  
929  
930  
931  
932  
933  
934  
935  
936  
937  
938  
939  
940  
941  
942  
943  
944  
945  
946  
947  
948  
949  
950  
951  
952  
953  
954  
955  
956  
957  
958  
959  
960  
961  
962  
963  
964  
965  
966  
967  
968  
969  
970  
971  
972  
973  
974  
975  
976  
977  
978  
979  
980  
981  
982  
983  
984  
985  
986  
987  
988  
989  
990  
991  
992  
993  
994  
995  
996  
997  
998  
999  
1000  
1001  
1002  
1003  
1004  
1005  
1006  
1007  
1008  
1009  
1010  
1011  
1012  
1013  
1014  
1015  
1016  
1017  
1018  
1019  
1020  
1021  
1022  
1023  
1024  
1025  
1026  
1027  
1028  
1029  
1030  
1031  
1032  
1033  
1034  
1035  
1036  
1037  
1038  
1039  
1040  
1041  
1042  
1043  
1044  
1045  
1046  
1047  
1048  
1049  
1050  
1051  
1052  
1053  
1054  
1055  
1056  
1057  
1058  
1059  
1060  
1061  
1062  
1063  
1064  
1065  
1066  
1067  
1068  
1069  
1070  
1071  
1072  
1073  
1074  
1075  
1076  
1077  
1078  
1079  
1080  
1081  
1082  
1083  
1084  
1085  
1086  
1087  
1088  
1089  
1090  
1091  
1092  
1093  
1094  
1095  
1096  
1097  
1098  
1099  
1100  
1101  
1102  
1103  
1104  
1105  
1106  
1107  
1108  
1109  
1110  
1111  
1112  
1113  
1114  
1115  
1116  
1117  
1118  
1119  
1120  
1121  
1122  
1123  
1124  
1125  
1126  
1127  
1128  
1129  
1130  
1131  
1132  
1133  
1134  
1135  
1136  
1137  
1138  
1139  
1140  
1141  
1142  
1143  
1144  
1145  
1146  
1147  
1148  
1149  
1150  
1151  
1152  
1153  
1154  
1155  
1156  
1157  
1158  
1159  
1160  
1161  
1162  
1163  
1164  
1165  
1166  
1167  
1168  
1169  
1170  
1171  
1172  
1173  
1174  
1175  
1176  
1177  
1178  
1179  
1180  
1181  
1182  
1183  
1184  
1185  
1186  
1187  
1188  
1189  
1190  
1191  
1192  
1193  
1194  
1195  
1196  
1197  
1198  
1199  
1200  
1201  
1202  
1203  
1204  
1205  
1206  
1207  
1208  
1209  
1210  
1211  
1212  
1213  
1214  
1215  
1216  
1217  
1218  
1219  
1220  
1221  
1222  
1223  
1224  
1225  
1226  
1227  
1228  
1229  
1230  
1231  
1232  
1233  
1234  
1235  
1236  
1237  
1238  
1239  
1240  
1241  
1242  
1243  
1244  
1245  
1246  
1247  
1248  
1249  
1250  
1251  
1252  
1253  
1254  
1255  
1256  
1257  
1258  
1259  
1260  
1261  
1262  
1263  
1264  
1265  
1266  
1267  
1268  
1269  
1270  
1271  
1272  
1273  
1274  
1275  
1276  
1277  
1278  
1279  
1280  
1281  
1282  
1283  
1284  
1285  
1286  
1287  
1288  
1289  
1290  
1291  
1292  
1293  
1294  
1295  
1296  
1297  
1298  
1299  
1300  
1301  
1302  
1303  
1304  
1305  
1306  
1307  
1308  
1309  
1310  
1311  
1312  
1313  
1314  
1315  
1316  
1317  
1318  
1319  
1320  
1321  
1322  
1323  
1324  
1325  
1326  
1327  
1328  
1329  
1330  
1331  
1332  
1333  
1334  
1335  
1336  
1337  
1338  
1339  
1340  
1341  
1342  
1343  
1344  
1345  
1346  
1347  
1348  
1349  
1350  
1351  
1352  
1353  
1354  
1355  
1356  
1357  
1358  
1359  
1360  
1361  
1362  
1363  
1364  
1365  
1366  
1367  
1368  
1369  
1370  
1371  
1372  
1373  
1374  
1375  
1376  
1377  
1378  
1379  
1380  
1381  
1382  
1383  
1384  
1385  
1386  
1387  
1388  
1389  
1390  
1391  
1392  
1393  
1394  
1395  
1396  
1397  
1398  
1399  
1400  
1401  
1402  
1403  
1404  
1405  
1406  
1407  
1408  
1409  
1410  
1411  
1412  
1413  
1414  
1415  
1416  
1417  
1418  
1419  
1420  
1421  
1422  
1423  
1424  
1425  
1426  
1427  
1428  
1429  
1430  
1431  
1432  
1433  
1434  
1435  
1436  
1437  
1438  
1439  
1440  
1441  
1442  
1443  
1444  
1445  
1446  
1447  
1448  
1449  
1450  
1451  
1452  
1453  
1454  
1455  
1456  
1457  
1458  
1459  
1460  
1461  
1462  
1463  
1464  
1465  
1466  
1467  
1468  
1469  
1470  
1471  
1472  
1473  
1474  
1475  
1476  
1477  
1478  
1479  
1480  
1481  
1482  
1483  
1484  
1485  
1486  
1487  
1488  
1489  
1490  
1491  
1492  
1493  
1494  
1495  
1496  
1497  
1498  
1499  
1500  
1501  
1502  
1503  
1504  
1505  
1506  
1507  
1508  
1509  
1510  
1511  
1512  
1513  
1514  
1515  
1516  
1517  
1518  
1519  
1520  
1521  
1522  
1523  
1524  
1525  
1526  
1527  
1528  
1529  
1530  
1531  
1532  
1533  
1534  
1535  
1536  
1537  
1538  
1539  
1540  
1541  
1542  
1543  
1544  
1545  
1546  
1547  
1548  
1549  
1550  
1551  
1552  
1553  
1554  
1555  
1556  
1557  
1558  
1559  
1560  
1561  
1562  
1563  
1564  
1565  
1566  
1567  
1568  
1569  
1570  
1571  
1572  
1573  
1574  
1575  
1576  
1577  
1578  
1579  
1580  
1581  
1582  
1583  
1584  
1585  
1586  
1587  
1588  
1589  
1590  
1591  
1592  
1593  
1594  
1595  
1596  
1597  
1598  
1599  
1600  
1601  
1602  
1603  
1604  
1605  
1606  
1607  
1608  
1609  
1610  
1611  
1612  
1613  
1614  
1615  
1616  
1617  
1618  
1619  
1620  
1621  
1622  
1623  
1624  
1625  
1626  
1627  
1628  
1629  
1630  
1631  
1632  
1633  
1634  
1635  
1636  
1637  
1638  
1639  
1640  
1641  
1642  
1643  
1644  
1645  
1646  
1647  
1648  
1649  
1650  
1651  
1652  
1653  
1654  
1655  
1656  
1657  
1658  
1659  
1660  
1661  
1662  
1663  
1664  
1665  
1666  
1667  
1668  
1669  
1670  
1671  
1672  
1673  
1674  
1675  
1676  
1677  
1678  
1679  
1680  
1681  
1682  
1683  
1684  
1685  
1686  
1687  
1688  
1689  
1690  
1691  
1692  
1693  
1694  
1695  
1696  
1697  
1698  
1699  
1700  
1701  
1702  
1703  
1704  
1705  
1706  
1707  
1708  
1709  
1710  
1711  
1712  
1713  
1714  
1715  
1716  
1717  
1718  
1719  
1720  
1721  
1722  
1723  
1724  
1725  
1726  
1727  
1728  
1729  
1730  
1731  
1732  
1733  
1734  
1735  
1736  
1737  
1738  
1739  
1740  
1741  
1742  
1743  
1744  
1745  
1746  
1747  
1748  
1749  
1750  
1751  
1752  
1753  
1754  
1755  
1756  
1757  
1758  
1759  
1760  
1761  
1762  
1763  
1764  
1765  
1766  
1767  
1768  
1769  
1770  
1771  
1772  
1773  
1774  
1775  
1776  
1777  
1778  
1779  
1780  
1781  
1782  
1783  
1784  
1785  
1786  
1787  
1788  
1789  
1790  
1791  
1792  
1793  
1794  
1795  
1796  
1797  
1798  
1799  
1800  
1801  
1802  
1803  
1804  
1805  
1806  
1807  
1808  
1809  
1810  
1811  
1812  
1813  
1814  
1815  
1816  
1817  
1818  
1819  
1820  
1821  
1822  
1823  
1824  
1825  
1826  
1827  
1828  
1829  
1830  
1831  
1832  
1833  
1834  
1835  
1836  
1837  
1838  
1839  
1840  
1841  
1842  
1843  
1844  
1845  
1846  
1847  
1848  
1849  
1850  
1851  
1852  
1853  
1854  
1855  
1856  
1857  
1858  
1859  
1860  
1861  
1862  
1863  
1864  
1865  
1866  
1867  
1868  
1869  
1870  
1871  
1872  
1873  
1874  
1875  
1876  
1877  
1878  
1879  
1880  
1881  
1882  
1883  
1884  
1885  
1886  
1887  
1888  
1889  
1890  
1891  
1892  
1893  
1894  
1895  
1896  
1897  
1898  
1899  
1900  
1901  
1902  
1903  
1904  
1905  
1906  
1907  
1908  
1909  
1910  
1911  
1912  
1913  
1914  
1915  
1916  
1917  
1918  
1919  
1920  
1921  
1922  
1923  
1924  
1925  
1926  
1927  
1928  
1929  
1930  
1931  
1932  
1933  
1934  
1935  
1936  
1937  
1938  
1939  
1940  
1941  
1942  
1943  
1944  
1945  
1946  
1947  
1948  
1949  
1950  
1951  
1952  
1953  
1954  
1955  
1956  
1957  
1958  
1959  
1960  
1961  
1962  
1963  
1964  
1965  
1966  
1967  
1968  
1969  
1970  
1971  
1972  
1973  
1974  
1975  
1976  
1977  
1978  
1979  
1980  
1981  
1982  
1983  
1984  
1985  
1986  
1987  
1988  
1989  
1990  
1991  
1992  
1993  
1994  
1995  
1996  
1997  
1998  
1999  
2000  
2001  
2002  
2003  
2004  
2005  
2006  
2007  
2008  
2009  
2010  
2011  
2012  
2013  
2014  
2015  
2016  
2017  
2018  
2019  
2020  
2021  
2022  
2023  
2024  
2025  
2026  
2027  
2028  
2029  
2030  
2031  
2032  
2033  
2034  
2035  
2036  
2037  
2038  
2039  
2040  
2041  
2042  
2043  
2044  
2045  
2046  
2047  
2048  
2049  
2050  
2051  
2052  
2053  
2054  
2055  
2056  
2057  
2058  
2059  
2060  
2061  
2062  
2063  
2064  
2065  
2066  
2067  
2068  
2069  
2070  
2071  
2072  
2073  
2074  
2075  
2076  
2077  
2078  
2079  
2080  
2081  
2082  
2083  
2084  
2085  
2086  
2087  
2088  
2089  
2090  
2091  
2092  
2093  
2094  
2095  
2096  
2097  
2098  
2099  
2100  
2101  
2102  
2103  
2104  
2105  
2106  
2107  
2108  
2109  
2110  
2111  
2112  
2113  
2114  
2115  
2116  
2117  
2118  
2119  
2120  
2121  
2122  
2123  
2124  
2125  
2126  
2127  
2128  
2129  
2130  
2131  
2132  
2133  
2134  
2135  
2136  
2137  
2138  
2139  
2140  
2141  
2142  
2143  
2144  
2145  
2146  
2147  
2148  
2149  
2150  
2151  
2152  
2153  
2154  
2155  
2156  
2157  
2158  
2159  
2160  
2161  
2162  
2163  
2164  
2165  
2166  
2167  
2168  
2169  
2170  
2171  
2172  
2173  
2174  
2175  
2176  
2177  
2178  
2179  
2180  
2181  
2182  
2183  
2184  
2185  
2186  
2187  
2188  
2189  
2190  
2191  
2192  
2193  
2194  
2195  
2196  
2197  
2198  
2199  
2200  
2201  
2202  
2203  
2204  
2205  
2206  
2207  
2208  
2209  
2210  
2211  
2212  
2213  
2214  
2215  
2216  
2217  
2218  
2219  
2220  
2221  
2222  
2223  
2224  
2225  
2226  
2227  
2228  
2229  
2230  
2231  
2232  
2233  
2234  
2235  
2236  
2237  
22

La peine sera la réclusion jusqu'à 5 ans, si ce traitement a eu pour effet d'altérer gravement ou de mettre en danger la santé ou le développement de l'enfant.

La peine sera la réclusion jusqu'à 10 ans, si ce traitement a causé la mort de l'enfant et si l'auteur avait pu prévoir ce résultat.

Le juge invitera l'autorité administrative à confier à d'autres la garde de l'enfant.

Le condamné sera privé de la puissance paternelle ou de la tutelle pour une durée de 10 à 15 ans.

#### ART. 130.

Sera puni de l'emprisonnement celui qui aura intentionnellement retenu ou enlevé un enfant contre le gré de la personne investie de la puissance paternelle ou de la tutelle.

Atteinte  
à la puissance  
paternelle.

#### CHAPITRE SEPTIÈME.

*Délits contre l'honneur et la bonne renommée  
et contre le crédit.*

#### ART. 131.

Sera, sur la plainte de la partie lésée, puni de l'emprisonnement celui qui, sachant la fausseté des propos qu'il tient ou propage, aura par ses allégations imputé à autrui une conduite contraire à l'honneur, de graves défaillances morales ou des faits propres à nuire à sa bonne renommée, ou qui aura propagé de pareilles allégations. Si le calomniateur a, de propos délibéré, cherché à ruiner la réputation de la personne visée, le tribunal pourra prononcer la réclusion jusqu'à 5 ans.

Calomnie.



Richtet sich die Verleumdung gegen einen Verstorbenen, so sind der überlebende Gatte, die Kinder, Eltern, Grosseltern, Grosskinder und Geschwister desselben zum Antrage berechtigt.

Art. 132.

Üble Nachrede.

Wer jemandem ein unehrenhaftes Verhalten, schwere sittliche Gebrechen oder Thatsachen, die geeignet sind, ~~seinen guten Ruf zu schädigen~~, nachredet oder eine solche Nachrede verbreitet, obwohl das, was er nachgeredet oder verbreitet hat, nicht als wahr zu erweisen ist, wird auf Antrag mit Geldstrafe bis zu 10,000 Franken oder mit Gefängnis bis zu 3 Monaten bestraft.

Über Vorgänge, die das eheliche oder das Familienleben berühren, ist ein Wahrheitsbeweis nur statthaft, wenn die Nachrede den Vorwurf einer strafbaren Handlung in sich schliesst.

Strafbare Handlungen können nur durch Strafurteil erwahrt werden.

Ist die Nachrede wahr, hat der Thäter jedoch ohne begründete Veranlassung gehandelt, insbesondere aus Gehässigkeit, Neid, Rachsucht, Schadenfreude, so ist er wegen Beschimpfung strafbar (Art. 133).

Hat der Thäter das, was er nachgeredet oder verbreitet hat, aus verzeihlichem Irrtum für wahr gehalten und zieht es vor dem Richter förmlich als unwahr zurück, so kann er von Strafe befreit werden. Der Richter stellt dem Verletzten über den Rückzug eine Urkunde aus.

Richtet sich die üble Nachrede gegen einen Verstorbenen, so sind der überlebende Ehegatte, die Kinder, Eltern, Grosseltern, Grosskinder und Geschwister desselben zum Antrage berechtigt.

Si la calomnie est dirigée contre un mort, le conjoint survivant, les descendants, ascendants, frères et sœurs du défunt auront le droit de porter plainte.

ART. 132.

Sera, sur la plainte de la partie lésée, puni de l'amende jusqu'à 10,000 francs ou de l'emprisonnement jusqu'à 3 mois celui qui, sans pouvoir prouver la vérité des propos qu'il tient ou propage, aura par ses allégations imputé à autrui une conduite contraire à l'honneur, de graves défaillances morales ou des faits propres à nuire à sa bonne renommée, ou qui aura propagé de pareilles allégations. Diffamation.

La preuve des faits ayant trait à la vie conjugale ou à la vie de famille ne sera autorisée que si les propos tenus impliquent le reproche d'avoir commis un acte délictueux.

La preuve des actes délictueux ne pourra être rapportée que par jugement pénal.

Si la vérité des faits avancés est établie, mais si l'auteur a tenu ces propos sans motif plausible et notamment par esprit de haine, d'envie, de vengeance ou par joie de nuire à autrui, il sera passible de la peine de l'injure (Art. 133).

Si, par suite d'une erreur excusable, l'auteur a cru à la vérité des propos tenus ou propagés par lui et s'il les rétracte formellement devant le juge en reconnaissant leur fausseté, il pourra être libéré de toute peine. Le juge donnera acte de cette rétractation à la partie lésée.

Si la diffamation est dirigée contre un mort, le conjoint survivant, les descendants, ascendants, frères et sœurs du défunt auront le droit de porter plainte.

(28/9/1852 234d.?)

Art. 133.

Beschimpfung.

Wer jemanden durch Wort oder That beschimpft, wird auf Antrag mit Geldstrafe bis 5000 Franken oder mit Gefängnis bis zu 1 Monat bestraft.

Hat der Verletzte durch sein ungebührliches oder strafbares Verhalten zu der Beschimpfung unmittelbar Anlass gegeben, so kann der Thäter von Strafe befreit werden.

12/12, 23, 265

Art. 134.

Kredit-  
schädigung.

Wer jemandes Kredit böswillig und wider besseres Wissen schädigt oder gefährdet, wird auf Antrag mit Gefängnis oder mit Geldstrafe von 100 bis 10,000 Franken bestraft. Die beiden Strafen können verbunden werden.

Art. 135.

Verantwort-  
lichkeit des  
Redakteurs  
und des  
Verfassers.

Wird eine Verleumdung, eine üble Nachrede, eine Beschimpfung oder eine Kreditschädigung ohne den Namen des Verfassers in einer Zeitung oder in einer Zeitschrift veröffentlicht, so wird dafür nur der Herausgeber verfolgt. Nennt sich der Verfasser, oder nennt der Herausgeber den Verfasser, so werden beide nach ihrem Verschulden bestraft. Der Herausgeber ist nicht verpflichtet, den Namen des Verfassers zu nennen.

Achter Abschnitt.

*Verbrechen gegen öffentliche Treue und Glauben.*

Art. 136.

Urkunden-  
fälschung.

Wer eine falsche Urkunde anfertigt oder eine echte Urkunde verfälscht oder eine Urkunde durch Missbrauch einer echten Unterschrift anfertigt und eine solche Urkunde zum Zwecke der Täuschung gebraucht,

ART. 133.

Celui qui, par paroles ou par actes, aura injurié autrui sera, sur la plainte de la partie lésée, puni de l'amende jusqu'à 5000 francs ou de l'emprisonnement jusqu'à 1 mois.

Injure.

L'auteur pourra être libéré de toute peine, si la personne lésée avait elle-même provoqué directement l'injure par une conduite scandaleuse ou coupable.

ART. 134.

Celui qui, par malveillance et sachant la fausseté de ses allégations, aura porté atteinte au crédit d'autrui ou l'aura mis en péril sera, sur la plainte de la partie lésée, puni de l'emprisonnement ou de l'amende de 100 à 10,000 francs. Les deux peines pourront être cumulées.

Attaque au  
crédit.

ART. 135.

Lorsqu'une calomnie, une diffamation, une injure ou une attaque au crédit d'autrui aura été publiée sans nom d'auteur dans un journal ou écrit périodique, le gérant seul sera poursuivi. Si l'auteur se fait connaître, ou si le gérant le dénonce, tous deux seront punis d'après leur culpabilité respective. Le gérant n'est pas astreint à dénoncer l'auteur.

Responsabilité  
en matière  
de presse.

CHAPITRE HUITIÈME.

*Délits contre la foi publique.*

ART. 136.

Celui qui, après avoir fabriqué un titre faux, altéré un titre vrai ou fabriqué un titre en abusant d'une signature authentique, en aura fait usage dans le but de tromper autrui;

Faux dans les  
titres.

wer eine Urkunde, von der er weiss, dass sie falsch oder verfälscht ist oder durch Missbrauch einer echten Unterschrift angefertigt wurde, zum Zwecke der Täuschung gebraucht, wird mit Gefängnis nicht unter 1 Monat oder mit Zuchthaus bis zu 5 Jahren bestraft; in geringfügigen Fällen kann auf Geldstrafe bis 1000 Franken erkannt werden.

Urkunden sind Schriften, die bestimmt oder geeignet sind, eine Thatsache von rechtlicher Bedeutung zu beweisen. Den Schriften werden andere Gegenstände gleichgestellt.

Art. 137.

Fälschung  
öffentlicher  
Urkunden.

Wer eine öffentliche Urkunde fälscht oder verfälscht oder eine solche Urkunde wissentlich gebraucht, wird mit Zuchthaus bestraft; in geringfügigen Fällen kann auf Gefängnis erkannt werden.

Handelt der Thäter in betrügerischer Absicht, so ist auf Zuchthaus nicht unter 2 Jahren zu erkennen.

Öffentlich ist eine Urkunde, wenn sie von einem Beamten kraft seines Amtes oder von einer mit öffentlichem Glauben ausgestatteten Person kraft dieser Eigenschaft errichtet oder beglaubigt wird.

Art. 138.

Veranlassung  
zu  
falscher Beur-  
kundung oder  
Beglaubigung.

Wer einen Beamten oder eine mit öffentlichem Glauben ausgestattete Person veranlasst, eine Thatsache von rechtlicher Bedeutung, so namentlich die Echtheit einer Unterschrift oder die Richtigkeit einer Abschrift zu beurkunden oder zu beglaubigen, obwohl er weiss, dass sie falsch oder unecht ist, wird mit Gefängnis nicht unter 1 Monat bestraft.

Handelt der Thäter in betrügerischer Absicht, so ist die Strafe Zuchthaus bis zu 10 Jahren.

celui qui, dans le but de tromper autrui, aura fait usage d'un titre qu'il savait être faux, altéré ou fabriqué en abusant d'une signature authentique,

sera puni de l'emprisonnement pour 1 mois au moins ou de la réclusion jusqu'à 5 ans; dans les cas de peu d'importance, le tribunal pourra prononcer l'amende jusqu'à 1000 francs.

Sont titres, tous écrits ou objets destinés ou pouvant servir à prouver un fait ayant une importance juridique.

#### ART. 137.

Celui qui aura contrefait ou altéré un titre public ou fait sciemment usage d'un titre contrefait ou altéré sera puni de la réclusion; dans les cas de peu d'importance, le tribunal pourra prononcer l'emprisonnement.

Faux dans les titres publics.

Si l'intention de l'auteur était de commettre une escroquerie, la peine sera la réclusion pour 2 ans au moins.

Un titre est public, lorsqu'il a été créé ou certifié par un fonctionnaire dans l'exercice de ses fonctions ou par un officier public agissant en cette qualité.

#### ART. 138.

Sera puni de l'emprisonnement pour 1 mois au moins celui qui aura engagé un fonctionnaire ou officier public à constater ou à certifier dans un titre la réalité d'un fait ayant une importance juridique (notamment l'authenticité d'une signature ou l'exactitude d'une copie), alors que la fausseté de ce fait lui était connue.

Incitation à constater ou certifier un fait faux dans un titre.

Si l'intention de l'auteur était de commettre une escroquerie, la peine sera la réclusion jusqu'à 10 ans.

Art. 139.

Falsches ärztliches Zeugnis.

Der Arzt, der zu Händen einer Behörde, einer Versicherungsgesellschaft oder einer Krankenkasse wissentlich ein unrichtiges Zeugnis über den Gesundheitszustand einer Person ausstellt, und wer ein solches Zeugnis wissentlich zum Zwecke der Täuschung gebraucht, wird mit Gefängnis nicht unter 1 Monat bestraft.

Hat sich der Arzt für die Ausstellung des unrichtigen Zeugnisses eine besondere Belohnung zusichern oder geben lassen, so ist die Strafe Zuchthaus bis zu 5 Jahren oder Gefängnis nicht unter 6 Monaten.

Mit der Freiheitsstrafe kann in jedem Falle Geldstrafe bis zu 5000 Franken verbunden werden.

Art. 140.

Fälschung von Massen, Gewichten oder Wagen.

Wer Masse, Gewichte oder Wagen fälscht oder verfälscht oder rechtswidrig verändert, und wer gefälschte, verfälschte oder veränderte Masse, Gewichte oder Wagen wissentlich zum Zwecke der Täuschung gebraucht, wird mit Zuchthaus bis zu 5 Jahren oder Gefängnis nicht unter 6 Monaten bestraft.

Mit der Freiheitsstrafe kann Geldstrafe bis 5000 Franken verbunden werden.

Art. 141.

Grenzverrückung.

Wer einen Grenzstein oder ein anderes Grenzzeichen in rechtswidriger Absicht beseitigt, verrückt, unkenntlich macht oder falsch setzt, wird mit Gefängnis nicht unter 1 Monat oder mit Zuchthaus bis zu 5 Jahren bestraft.

Mit der Freiheitsstrafe kann Geldstrafe bis zu 5000 Franken verbunden werden.

ART. 139.

Sera puni de l'emprisonnement pour 1 mois au moins le médecin qui aura sciemment donné de faux renseignements sur l'état de santé d'une personne dans un certificat devant être remis à une autorité ou à une société d'assurances sur la vie ou de secours mutuels. Sera puni de la même peine celui qui aura sciemment fait usage d'un pareil certificat dans le but de tromper autrui.

Faux certificat  
médical.

La peine sera la réclusion jusqu'à 5 ans ou l'emprisonnement pour 6 mois au moins, si le médecin s'est fait promettre ou donner un salaire spécial pour dresser ce certificat.

Dans tous les cas, le tribunal pourra en outre prononcer l'amende jusqu'à 5000 francs.

ART. 140.

Sera puni de la réclusion jusqu'à 5 ans ou de l'emprisonnement pour 6 mois au moins celui qui aura contre-fait ou altéré des mesures, poids ou balances, ou les aura modifiés indûment, ou qui, dans le but de tromper autrui, aura sciemment fait usage de mesures, poids ou balances contrefaits, altérés ou modifiés.

Falsification  
des poids et  
mesures.

Le tribunal pourra en outre prononcer l'amende jusqu'à 5000 francs.

ART. 141.

Celui qui, dans une intention coupable, aura enlevé, déplacé, rendu incertaine ou placé à faux une borne ou limite, sera puni de l'emprisonnement pour 1 mois au moins ou de la réclusion jusqu'à 5 ans.

Déplacement  
des limites.

Le tribunal pourra en outre prononcer l'amende jusqu'à 5000 francs.



Art. 142.

Falsch-  
münzerei und  
Fälschung von  
Banknoten und  
Emissions-  
papieren.

Wer falsches Geld, falsche Banknoten oder falsche Emissionspapiere anfertigt, um sie als echt zu verwenden, wird mit Zuchthaus bestraft. Fertigt der Thäter eine grosse Zahl Stücke an, so ist die Strafe Zuchthaus nicht unter 3 Jahren.

Ist die Fälschung augenfällig oder fertigt der Thäter nur einzelne Geldstücke von geringem Werte an, so kann auf Gefängnis nicht unter 3 Monaten erkannt werden.

Mit der Freiheitsstrafe kann in jedem Falle Geldstrafe bis 10,000 Franken verbunden werden.

Als Emissionspapiere gelten Obligationen, Aktien, Anteilscheine, Interimsscheine, Partialen von Pfandbriefen, die in grösserer Zahl zur Ausgabe gelangen, sowie die Zins- und Dividendencoupons.

Art. 143.

Ausgeben von  
falschem Geld,  
falschen Bank-  
noten und  
Emissions-  
papieren im  
Einverständnis  
mit dem  
Fälscher.

Wer falsches Geld, falsche Banknoten oder falsche Emissionspapiere im Einverständnis mit dem Fälscher ausgiebt, wird mit Zuchthaus oder mit Gefängnis nicht unter 6 Monaten bestraft. Mit der Freiheitsstrafe kann Geldstrafe bis 10,000 Franken verbunden werden.

Art. 144.

Münz-  
veränderung  
und Ver-  
änderung von  
Banknoten und  
Emissions-  
papieren.

Wer echtes Geld, echte Banknoten, echte Emissionspapiere verändert und ihnen den Schein höheren Wertes giebt, um sie zu diesem höheren Werte in Umlauf zu setzen, wird mit Gefängnis nicht unter 6 Monaten oder mit Zuchthaus bis zu 5 Jahren bestraft. Mit der Freiheitsstrafe kann Geldstrafe bis zu 10,000 Franken verbunden werden.

ART. 142.

Sera puni de la réclusion celui qui, dans le but de les mettre en circulation comme authentiques, aura fabriqué de la fausse monnaie, de faux billets de banque ou de fausses valeurs d'émission. La peine sera la réclusion pour 3 ans au moins si le faussaire a opéré en masse.

Fausse  
monnaie.  
Falsification  
des billets  
de banque et  
valeurs  
d'émission.

Si l'imitation est grossière ou si l'auteur n'a fabriqué qu'un petit nombre de pièces de peu de valeur, le tribunal pourra prononcer l'emprisonnement pour 3 mois au moins.

Dans tous les cas, le tribunal pourra prononcer en outre l'amende jusqu'à 10,000 francs.

Sont qualifiés valeurs d'émission, les obligations, actions, certificats de participation, certificats provisoires et délégations hypothécaires qui s'émettent en quantité considérable, ainsi que les coupons d'intérêt et de dividende.

ART. 143.

Sera puni de la réclusion ou de l'emprisonnement pour 6 mois au moins celui qui, de connivence avec le faussaire, aura émis de la fausse monnaie, de faux billets de banque ou de fausses valeurs d'émission. Le tribunal pourra en outre prononcer l'amende jusqu'à 10,000 francs.

Emission de  
faussemmonnaie,  
faux billets de  
banque et  
valeurs  
d'émission.

ART. 144.

Sera puni de l'emprisonnement pour 6 mois au moins ou de la réclusion jusqu'à 5 ans celui qui, dans le but de leur assigner une valeur supérieure à celle qu'ils représentent et de les émettre en profitant de cette plus-value, aura altéré des monnaies, des billets de banque ou valeurs d'émission. Le tribunal pourra en outre prononcer l'amende jusqu'à 10,000 francs.

Altération  
de la monnaie,  
des billets de  
banque et  
valeurs  
d'émission.

Art. 145.

Verringerung  
von  
Geldmünzen.

Wer den Gehalt von Geldmünzen durch Beschneiden, Feilen, Durchlöchern, Aushöhlen oder auf andere Weise verringert, um sie als vollwertig zu verwenden, wird mit Gefängnis oder mit Geldstrafe bis zu 2000 Franken bestraft.

Wer aus dem Verringern von Geldmünzen ein Geschäft macht, wird mit Zuchthaus bis zu 5 Jahren bestraft, womit Geldstrafe bis 5000 Franken verbunden werden kann.

Art. 146.

Ausgeben von  
falschem,  
verfälschtem,  
verringertem  
Geld.

Wer falsches oder verfälschtes Geld, falsche oder verfälschte Banknoten, falsche oder verfälschte Emissionspapiere oder verringerte Geldmünzen als echt oder unverfälscht oder vollwertig ausgiebt, obwohl er weiss, dass sie falsch, verfälscht oder verringert sind, wird mit Gefängnis oder Geldstrafe bis 5000 Franken bestraft.

Art. 147.

Einführen oder  
Anschaffen von  
falschem oder  
verfälschtem  
Gelde, falschen  
oder verfälschten  
Banknoten  
oder verringerten  
Geldmünzen.

Wer falsches oder verfälschtes Geld oder falsche oder verfälschte Banknoten oder verringerte Geldmünzen in Menge einführt oder anschafft, um sie als echt, unverfälscht oder vollwertig in Umlauf zu setzen, wird mit Zuchthaus bis zu 5 Jahren oder mit Gefängnis nicht unter 6 Monaten bestraft. Mit der Freiheitsstrafe kann Geldstrafe bis 5000 Franken verbunden werden.

Art. 148.

Fälschung  
amtlicher  
Wertzeichen.

Wer falsche amtliche Wertzeichen, insbesondere Post- oder Stempelmarken, anfertigt, um sie als echt zu verwenden, wird mit Gefängnis nicht unter 3 Monaten bestraft.

ART. 145.

Celui qui en rognant, limant, creusant ou perforant des pièces de monnaie, ou par tout autre procédé, en aura diminué la valeur dans le but de les mettre en circulation comme intactes, sera puni de l'emprisonnement ou de l'amende jusqu'à 2000 francs.

Dépréciation  
de la monnaie.

Si l'auteur fait métier de pareils actes, il sera puni de la réclusion jusqu'à 5 ans. Le tribunal pourra en outre prononcer l'amende jusqu'à 5000 francs.

ART. 146.

Celui qui aura mis en circulation comme authentiques ou intacts des monnaies qu'il savait être fausses, altérées ou dépréciées, des billets de banque ou valeurs d'émission qu'il savait être faux ou altérés, sera puni de l'emprisonnement ou de l'amende jusqu'à 5000 francs.

Emission de  
monnaie fabri-  
quée, altérée  
ou dépréciée.

ART. 147.

Sera puni de la réclusion jusqu'à 5 ans ou de l'emprisonnement pour 6 mois au moins celui qui, dans le but de les mettre en circulation comme authentiques ou intacts, aura importé ou acquis en masse de la monnaie fausse altérée ou dépréciée ou des billets de banque faux ou altérés. Le tribunal pourra en outre prononcer l'amende jusqu'à 5000 francs.

Importation  
et achat  
de monnaie  
fausse, altérée  
ou dépréciée.

ART. 148.

Celui qui, dans le but de les employer comme authentiques, aura contrefait des signes officiels de valeur, en particulier des timbres-poste ou estampilles, sera puni de l'emprisonnement pour 3 mois au moins.

Contrefaçon  
des signes  
officiels  
de valeur.

Wer echte amtliche Wertzeichen verändert und ihnen den Schein höheren Wertes giebt, um sie zu diesem höheren Werte zu verwenden,

wer entwerteten Wertzeichen den Anschein nicht entwerteter giebt, um sie als nicht entwertet zu verwenden, wird mit Gefängnis nicht unter 1 Monat bestraft.

Wer falsche oder verfälschte Wertzeichen wissentlich als echt oder unverfälscht gebraucht,

wer entwertete Wertzeichen wissentlich als vollwertig verwendet, wird mit Geldstrafe bis zu 500 Franken bestraft.

Art. 149.

Fälschung  
amtlicher  
Warenzeichen.

Wer falsche amtliche Zeichen, insbesondere Siegel, Stempel, Marken, mit denen Vieh, Holz oder andere Waren oder Gegenstände versehen werden, anfertigt oder verfälscht, wird mit Gefängnis nicht unter 3 Monaten bestraft.

Wer solche falsche oder verfälschte amtliche Zeichen wissentlich gebraucht,

wer sich der Vorrichtungen, mit denen amtliche Zeichen hergestellt werden, bemächtigt, um sie unrechtmässig zu gebrauchen, und wer solche Vorrichtungen unrechtmässig gebraucht,

wird mit Gefängnis nicht unter 1 Monat bestraft.

Art. 150.

Anfertigung  
von  
Fälschungs-  
Apparaten.

Wer Formen, Vorrichtungen oder Werkzeuge anfertigt oder anschafft, die zum Fälschen oder Verfälschen von Geld, Banknoten, Emissionspapieren oder amtlichen Wert- oder Warenzeichen bestimmt sind, wird mit Gefängnis oder mit Zuchthaus bis zu 3 Jahren bestraft.

Sera puni de l'emprisonnement pour 1 mois au moins :

Celui qui, dans le but de leur attribuer une valeur supérieure à celle qu'ils représentent et de les émettre en profitant de cette plus-value, aura altéré des signes officiels de valeur,

celui qui, dans le but de les employer comme intacts, aura donné à des signes de valeur oblitérés l'aspect de signes encore en usage.

Sera puni de l'amende jusqu'à 500 francs :

Celui qui aura sciemment employé comme authentiques ou intacts des signes de valeur contrefaits ou altérés,

celui qui aura sciemment employé comme intacts des signes de valeur oblitérés.

#### ART. 149.

Celui qui aura fabriqué ou altéré des marques officielles, en particulier les sceaux, estampilles et timbres destinés à être apposés sur le bétail, le bois ou sur d'autres marchandises ou objets, sera puni de l'emprisonnement pour 3 mois au moins.

Contrefaçon  
des marques  
officielles.

Sera puni de l'emprisonnement pour 1 mois au moins :

Celui qui aura sciemment fait usage de marques contrefaites ou altérées,

celui qui, dans le but d'en faire un usage illicite, se sera emparé des appareils destinés à la confection des marques officielles, ou qui aura fait de ces appareils un usage illicite.

#### ART. 150.

Celui qui aura fabriqué ou se sera procuré des moules, appareils ou instruments destinés à la contrefaçon ou à l'altération de la monnaie, des billets de banque, des valeurs d'émission, des signes de valeur ou des marques, sera puni de l'emprisonnement ou de la réclusion jusqu'à 3 ans.

Fabrication  
d'appareils  
destinés à la  
falsification.

Art. 151.

**Konfiskation.** Falsches und verfälschtes Geld, falsche und verfälschte Banknoten, Emissionspapiere, falsche oder verfälschte amtliche Wert- oder Warenzeichen, verringerte Geldmünzen, sowie Fälschungsapparate sind einzuziehen und unbrauchbar zu machen.

Art. 152.

**Gemeinsame Bestimmung.** Die Bestimmungen dieses Abschnittes (Art. 136—151) finden auch auf ausländisches Metall- und Papiergeld und auf ausländische Urkunden, Banknoten, Emissionspapiere und Wert- und Warenzeichen Anwendung.

Neunter Abschnitt.

*Verbrechen gegen die öffentliche Sicherheit.*

Art. 153.

**Brandstiftung** Wer vorsätzlich eine Feuersbrunst verursacht, wird mit Zuchthaus bestraft.

Die Strafe ist Zuchthaus nicht unter 5 Jahren:

wenn der Thäter dadurch wissentlich ein Menschenleben in Gefahr bringt,

wenn ein Mensch dadurch schwer verletzt oder getötet wurde und der Thäter dies voraussehen konnte.

Die Strafe ist Zuchthaus nicht unter 10 Jahren oder lebenslängliches Zuchthaus:

wenn der Thäter dadurch wissentlich das Leben vieler Menschen in Gefahr bringt,

wenn viele Menschen dadurch schwer verletzt oder getötet wurden und der Thäter dies voraussehen konnte,

wenn zur Zeit, als der Thäter die Feuersbrunst verursachte, noch nicht 10 Jahre abgelaufen waren, seit er eine Freiheitsstrafe wegen vorsätzlicher Brandstiftung erstanden hatte.

ART. 151.

Le juge ordonnera la confiscation et prohibera l'emploi des monnaies fausses, altérées, dépréciées, des billets de banque, valeurs d'émission, signes de valeur ou marques faux ou altérés, ainsi que du matériel servant à la falsification.

Confiscation  
et destruction  
d'objets  
falsifiés.

ART. 152.

Les dispositions du présent chapitre (Art. 136—151) seront applicables à la monnaie étrangère, métal ou papier, ainsi qu'aux titres, billets de banque, valeurs d'émission, marques et signes de valeur étrangers.

Disposition  
commune aux  
Art. 136—151.

CHAPITRE NEUVIÈME.

*Délits contre la sécurité publique.*

ART. 153.

Celui qui aura intentionnellement causé un incendie sera puni de la réclusion.

Incendie.

La peine sera la réclusion pour 5 ans au moins :

Si l'auteur a sciemment mis en péril la vie d'une personne,

si une personne a péri dans l'incendie ou y a reçu des lésions graves et si l'auteur avait pu prévoir ce résultat.

La peine sera la réclusion pour 10 ans au moins ou la réclusion à vie :

Si l'auteur a sciemment mis en péril la vie de nombreuses personnes,

si de nombreuses personnes ont péri dans l'incendie ou y ont reçu des lésions graves et si l'auteur avait pu prévoir ce résultat,

si, dans les 10 ans qui ont précédé l'infraction, l'auteur avait subi une peine privative de liberté pour incendie intentionnel.



Art. 154.

Fahrlässige  
Brandstiftung.

Wer fahrlässig eine Feuersbrunst verursacht, wird mit Gefängnis oder mit Geldstrafe bis zu 10,000 Franken bestraft; kommt ein Mensch dadurch um, so ist auf Gefängnis nicht unter 6 Monaten zu erkennen.

Art. 155.

Gefährdung  
durch  
Sprengstoffe.

Wer Sprengstoffe zu verbrecherischen Zwecken gebraucht, wird mit Zuchthaus nicht unter 10 Jahren bestraft.<sup>1)</sup>

Art. 156.

Herstellen von  
Sprengstoffen.

Wer Sprengstoffe, von denen er weiss oder annehmen muss, dass sie zu verbrecherischen Zwecken gebraucht werden sollen, herstellt oder zu der Herstellung solcher Sprengstoffe Anleitung giebt, wird mit Zuchthaus nicht unter 5 Jahren bestraft.

Art. 157.

Hantieren mit  
Sprengstoffen.

Wer Sprengstoffe, von denen er weiss oder annehmen muss, dass sie zu verbrecherischem Zwecke gebraucht werden sollen, an sich nimmt, aufbewahrt, jemandem übergiebt oder an einen andern Ort schafft, wird mit Gefängnis nicht unter 6 Monaten oder mit Zuchthaus bis zu 5 Jahren bestraft.

Art. 158.

Fahrlässige  
Gefährdung  
durch  
Sprengstoffe.

Wer das Leben von Menschen oder fremdes Eigentum fahrlässig durch Sprengstoffe gefährdet, wird mit Gefängnis nicht unter 1 Monat bestraft. Gefährdet der Thäter fahrlässig das Leben vieler Menschen, so ist die Strafe Zuchthaus bis zu 5 Jahren.

---

<sup>1)</sup> Die Kommission wünschte lebenslängliche Zuchthausstrafe anzudrohen für den Fall, dass Menschen durch den Sprengstoff getötet oder schwer verletzt worden sind. Allein dies ist mit Rücksicht darauf, dass die vorsätzliche Tötung durch Sprengstoffe als Mord mit dieser Strafe bedroht ist, kaum statthaft.

ART. 154.

Celui qui par négligence aura occasionné un incendie sera puni de l'emprisonnement ou de l'amende jusqu'à 10,000 francs; la peine sera l'emprisonnement pour 6 mois au moins, si une personne a péri dans l'incendie.

Incendie  
par négligence.

ART. 155.

Celui qui aura fait usage d'explosifs dans un but délictueux sera puni de la réclusion pour 10 ans au moins.<sup>1)</sup>

Usage  
d'explosifs.

ART. 156.

Celui qui aura fabriqué des explosifs ou donné des instructions pour leur fabrication, alors qu'il savait ou devait présumer qu'ils seraient employés dans un but délictueux, sera puni de la réclusion pour 5 ans au moins.

Fabrication  
d'explosifs.

ART. 157.

Sera puni de l'emprisonnement pour 6 mois au moins ou de la réclusion jusqu'à 5 ans, celui qui aura reçu, conservé, transmis à autrui ou transporté des explosifs, alors qu'il savait ou devait présumer qu'ils seraient employés dans un but délictueux.

Indue  
possession  
d'explosifs.

ART. 158.

Celui qui par négligence aura, au moyen d'explosifs, mis en péril la vie ou la propriété d'autrui sera puni de l'emprisonnement pour 1 mois au moins. La peine sera la réclusion jusqu'à 5 ans, si l'auteur, par sa négligence, a mis en péril la vie d'un grand nombre de personnes.

Négligence  
dans l'emploi  
des explosifs.

---

<sup>1)</sup> La Commission avait prévu la réclusion à vie pour le cas où une personne aurait péri ou reçu des lésions graves dans l'explosion. Toutefois, cette peine étant applicable à l'homicide intentionnel commis au moyen d'explosifs (Art. 52), cette décision n'a pu être maintenue.

Art. 159.

Gefährdung  
durch Überschwemmung.

Wer vorsätzlich eine Überschwemmung verursacht, die das Leben von Menschen oder fremdes Eigentum gefährdet, wird mit Zuchthaus bestraft; kommt ein Mensch durch die Überschwemmung um, so ist auf Zuchthaus nicht unter 5 Jahren zu erkennen; kommen viele Menschen durch die Überschwemmung um, so ist die Strafe lebenslängliches Zuchthaus.

Wer eine solche Überschwemmung aus Fahrlässigkeit verursacht, wird mit Gefängnis bestraft; kommt ein Mensch durch die Überschwemmung um, so ist auf Gefängnis nicht unter 6 Monaten zu erkennen.

Art. 160.

Gefährdung  
durch Zerstörung oder Beschädigung von Wasserbauten und Schutzvorrichtungen gegen Naturereignisse.

Wer Wasserleitungen, Schleusen, Wehren, Deiche, Dämme oder andere Wasserbauten oder Schutzvorrichtungen gegen Naturereignisse zerstört oder beschädigt und dadurch das Leben oder die Gesundheit von Menschen vorsätzlich in Gefahr bringt, wird mit Zuchthaus oder mit Gefängnis nicht unter 3 Monaten bestraft.

Kommt ein Mensch infolge der Zerstörung oder Beschädigung um und konnte der Thäter dies voraussehen, so ist die Strafe Zuchthaus nicht unter 5 Jahren.

Wer Wasserleitungen, Schleusen, Wehren, Deiche, Dämme oder andere Wasserbauten oder Schutzvorrichtungen gegen Naturereignisse zerstört oder beschädigt und dadurch das Leben oder die Gesundheit von Menschen fahrlässig in Gefahr bringt, wird mit Gefängnis bestraft.

Kommt ein Mensch dadurch um, so ist auf Gefängnis nicht unter 1 Monate zu erkennen.

ART. 159.

Celui qui aura intentionnellement causé une inondation par laquelle la vie ou la propriété d'autrui aura été mise en péril sera puni de la réclusion; si une personne a péri dans l'inondation, la peine sera la réclusion pour 5 ans au moins. La peine sera la réclusion à vie, si de nombreuses personnes ont péri dans l'inondation.

Inondation.

Si l'auteur a causé l'inondation par sa négligence, il sera puni de l'emprisonnement; la peine sera l'emprisonnement pour 6 mois au moins, si une personne a péri dans l'inondation.

ART. 160.

Sera puni de la réclusion ou de l'emprisonnement pour 3 mois au moins celui qui aura détruit ou endommagé des canaux, écluses, barrages, digues, jetées ou autres travaux hydrauliques, ou des ouvrages de protection contre les forces naturelles, de façon à mettre intentionnellement en péril la vie ou la santé des personnes.

Destruction de  
travaux  
hydrauliques  
et ouvrages de  
protection.

La peine sera la réclusion pour 5 ans au moins, si une personne a péri par suite de cette destruction ou dégradation et si l'auteur avait pu prévoir ce résultat.

Sera puni de l'emprisonnement celui qui aura détruit ou endommagé les mêmes objets, de façon à mettre en péril, par sa négligence, la vie ou la santé des personnes.

La peine sera l'emprisonnement pour 1 mois au moins, si une personne a péri par suite de cette destruction ou dégradation.

Art. 161.

Verbreiten  
einer gemein-  
gefährlichen  
menschlichen  
Krankheit.

Wer vorsätzlich eine gemeingefährliche, ansteckende, menschliche Krankheit verbreitet, wird mit Zuchthaus bestraft.

Wer eine gemeingefährliche, ansteckende, menschliche Krankheit fahrlässig verbreitet, wird mit Gefängnis bestraft.

Art. 162.

Verbreiten  
von Tier- und  
Pflanzen-  
seuchen.

Wer vorsätzlich eine Seuche unter Haustieren verbreitet, wer vorsätzlich einen für die Land- oder Forstwirtschaft gefährlichen Schädling verbreitet, wird mit Gefängnis oder mit Zuchthaus bis zu 5 Jahren bestraft.

Wer fahrlässig eine Seuche unter Haustieren verbreitet, wer fahrlässig einen für die Land- oder Forstwirtschaft gefährlichen Schädling verbreitet, wird mit Geldstrafe bis 5000 Franken oder mit Gefängnis bestraft.

Art. 163.

Gefährdung  
von Menschen  
durch  
Vergiftung.

Wer Trinkwasser, das zum allgemeinen Gebrauche dient, oder Sachen, die zum Genuss oder Gebrauch für Menschen bestimmt sind, vorsätzlich vergiftet oder so verunreinigt,<sup>1)</sup> dass ihr Genuss oder Gebrauch gesundheit- oder lebensgefährlich ist, wird mit Zuchthaus oder mit Gefängnis nicht unter 6 Monaten bestraft.

Stirbt ein Mensch infolge des Genusses oder Gebrauches oder wird ein Mensch dadurch an der Gesundheit schwer geschädigt, so ist die Strafe Zuchthaus nicht unter 5 Jahren.

Wer Trinkwasser, das zum allgemeinen Gebrauche dient, oder Sachen, die zum Genuss oder Gebrauch für Menschen bestimmt sind, fahrlässig vergiftet oder so ver-

---

<sup>1)</sup> Beigefügt wurde: „oder so verunreinigt“, indem namentlich die Verunreinigung von Trinkwasser sehr schwere Folgen haben kann.

ART. 161.

Celui qui aura intentionnellement propagé une maladie dangereuse et contagieuse pour les personnes sera puni de la réclusion.

Propagation  
d'une maladie  
contagieuse  
pour les  
personnes.

Celui qui l'aura propagée par négligence sera puni de l'emprisonnement.

ART. 162.

Sera puni de l'emprisonnement ou de la réclusion jusqu'à 5 ans:

Propagation  
d'une  
contagion pour  
les animaux et  
les plantes.

Celui qui aura intentionnellement propagé une maladie contagieuse parmi les animaux domestiques,

celui qui aura intentionnellement propagé un corps nuisible, dangereux pour la culture agricole ou forestière.

La peine sera l'amende jusqu'à 5000 francs ou l'emprisonnement, si cette propagation a eu lieu par négligence.

ART. 163.

Sera puni de la réclusion ou de l'emprisonnement pour 6 mois au moins celui qui aura intentionnellement empoisonné de l'eau potable servant à l'usage général ou des objets destinés à la consommation ou à l'usage des personnes; celui qui aura intentionnellement sali cette eau ou ces objets de façon à en rendre la consommation ou l'usage dangereux pour la vie ou la santé.

Empoisonnement.

La peine sera la réclusion pour 5 ans au moins, si, par suite de cette consommation ou de cet usage, une personne a péri ou subi une grave atteinte dans sa santé.

Sera puni de l'emprisonnement ou de l'amende jusqu'à 5000 francs celui qui aura par négligence empoisonné de l'eau potable servant à l'usage général ou des objets destinés à la consommation ou à l'usage des personnes;

unreinigt, dass ihr Genuss oder Gebrauch gesundheit- oder lebensgefährlich ist, wird mit Gefängnis oder mit Geldstrafe bis 5000 Franken bestraft.

Stirbt ein Mensch infolge des Genusses oder Gebrauches oder wird ein Mensch dadurch an der Gesundheit schwer geschädigt, so ist die Strafe Gefängnis nicht unter 6 Monaten.

Art. 164. *6 R 278 174*

Gefährdung  
durch Lebens-  
mittel, Genuss-  
mittel und  
Gebrauchs-  
gegenstände.

Wer Sachen, die zum Genusse oder Gebrauche für Menschen bestimmt sind, wissentlich so herstellt oder behandelt, dass ihr Genuss oder Gebrauch gesundheitgefährlich oder lebensgefährlich ist,

wer wissentlich Sachen einführt, ausführt, lagert, feilhält oder in Verkehr bringt, deren Genuss oder Gebrauch für Menschen gesundheitgefährlich oder lebensgefährlich ist, wird mit Gefängnis oder mit Zuchthaus bis zu 5 Jahren bestraft. Mit der Freiheitsstrafe ist Geldstrafe bis 20,000 Franken zu verbinden.

Stirbt ein Mensch infolge des Genusses oder Gebrauches solcher Sachen oder wird ein Mensch dadurch an der Gesundheit schwer geschädigt, so ist die Strafe Zuchthaus nicht unter 2 Jahren.

*Art. 164 175* Das verurteilende Erkenntnis wird veröffentlicht.

Art. 165.

Fahrlässige  
Gefährdung  
durch Lebens-  
mittel, Genuss-  
mittel und  
Gebrauchs-  
gegenstände.

Wer Sachen, die zum Genuss oder Gebrauch für Menschen bestimmt sind, fahrlässig so herstellt oder behandelt, dass ihr Genuss oder Gebrauch gesundheitgefährlich oder lebensgefährlich ist,

wer aus Fahrlässigkeit Sachen einführt, ausführt, lagert, feilhält oder in Verkehr bringt, deren Genuss oder Gebrauch für Menschen gesundheitgefährlich oder lebensgefährlich ist, wird mit Gefängnis und Geldstrafe bis 10,000 Franken bestraft.

celui qui par négligence aura sali cette eau ou ces objets de façon à en rendre la consommation ou l'usage dangereux pour la vie ou la santé.

La peine sera l'emprisonnement pour 6 mois au moins si, par suite de cette consommation ou de cet usage, une personne a péri ou subi une grave atteinte dans sa santé.

ART. 164.

Celui qui aura sciemment fabriqué ou transformé des objets destinés à l'usage ou à la consommation des personnes de façon à les rendre dangereux pour la santé ou pour la vie,

Mise en péril de la santé ou de la vie au moyen d'objets d'usage ou de consommation.

celui qui aura sciemment importé, exporté, pris en dépôt, mis en vente ou en circulation des objets dont la consommation ou l'usage est dangereux pour la santé ou pour la vie,

sera puni de l'emprisonnement ou de la réclusion jusqu'à 5 ans. Le tribunal prononcera en outre l'amende jusqu'à 20,000 francs.

La peine sera la réclusion pour 2 ans au moins, si, par suite de cet usage ou de cette consommation, une personne a péri ou subi une grave atteinte dans sa santé.

Le jugement de condamnation sera publié.

ART. 165.

Sera puni de l'emprisonnement et de l'amende jusqu'à 10,000 francs:

Mise en péril non-intentionnelle de la vie ou de la santé au moyen d'objets d'usage ou de consommation.

Celui qui par négligence aura fabriqué ou transformé des objets destinés à l'usage ou à la consommation des personnes, de façon à les rendre dangereux pour la santé ou pour la vie,

celui qui par négligence aura importé, exporté, pris en dépôt, mis en vente ou en circulation des objets dont la consommation ou l'usage est dangereux pour la santé ou pour la vie.



Stirbt ein Mensch infolge des Genusses oder Gebrauches oder wird die Gesundheit eines Menschen dadurch schwer geschädigt, so ist die Strafe Gefängnis nicht unter 3 Monaten und Geldstrafe bis 15,000 Franken.

Art. 166.

Gefährdung  
von Haustieren  
durch  
Vergiftung.

Wer Wasser, das Haustieren als Tränke dient, oder Sachen, die bestimmt sind, Haustieren als Futter oder zum Gebrauch zu dienen, vorsätzlich vergiftet oder so verunreinigt, dass ihr Genuss oder Gebrauch das Leben oder die Gesundheit der Tiere gefährdet, wird mit Zuchthaus bis zu 10 Jahren oder mit Gefängnis nicht unter 6 Monaten bestraft.

Wer Wasser, das Haustieren als Tränke dient, oder Sachen, die bestimmt sind, Haustieren als Futter oder zum Gebrauch zu dienen, fahrlässig vergiftet oder so verunreinigt, dass ihr Genuss oder Gebrauch das Leben oder die Gesundheit der Tiere gefährdet, wird mit Gefängnis oder mit Geldstrafe bis 5000 Franken bestraft.

Zehnter Abschnitt.

*Verbrechen gegen den öffentlichen Verkehr.*

Art. 167.

Gefährdung  
der  
Sicherheit des  
öffentlichen  
Verkehrs.

Wer vorsätzlich die Sicherheit des öffentlichen Verkehrs, insbesondere auf Strassen, Wegen oder Plätzen, oder die Sicherheit der Schifffahrt gefährdet und dadurch das Leben von Menschen in Gefahr bringt, wird mit Gefängnis bestraft.

Die Strafe ist Zuchthaus:

Wenn der Thäter dadurch wissentlich das Leben vieler Menschen in Gefahr bringt,

La peine sera l'emprisonnement pour 3 mois au moins et l'amende jusqu'à 15,000 francs, si, par suite de cet usage ou de cette consommation, une personne a péri ou subi une grave atteinte dans sa santé.

ART. 166.

Sera puni de la réclusion jusqu'à 10 ans ou de l'emprisonnement pour 6 mois au moins celui qui aura intentionnellement empoisonné de l'eau servant à abreuver les animaux domestiques ou des objets destinés à la nourriture ou à l'usage de ces animaux; celui qui aura intentionnellement sali cette eau ou ces objets de façon à en rendre la consommation ou l'usage dangereux pour la vie ou la santé de ces animaux.

Empoisonnement des animaux domestiques.

Sera puni de l'emprisonnement ou de l'amende jusqu'à 5000 francs celui qui par négligence aura empoisonné de l'eau servant à abreuver les animaux domestiques ou des objets destinés à la nourriture ou à l'usage de ces animaux; celui qui par négligence aura sali cette eau ou ces objets de façon à en rendre la consommation ou l'usage dangereux pour la vie ou la santé de ces animaux.

CHAPITRE DIXIÈME.

*Délits contre la sécurité des moyens de transport et de communication.*

ART. 167.

Sera puni de l'emprisonnement celui qui, de façon à mettre en péril la vie des personnes, aura intentionnellement troublé la sécurité des moyens de transport, en particulier sur les routes, chemins ou places, ou celle de la navigation.

Mise en péril des moyens de transport.

La peine sera la réclusion :

Si l'auteur a sciemment mis en péril la vie de nombreuses personnes,

wenn viele Menschen dadurch schwer verletzt oder getötet wurden und der Thäter dies voraussehen konnte.

Wer die Sicherheit des Verkehrs auf öffentlichen Strassen, Wegen oder Plätzen, oder die Sicherheit der Schifffahrt fahrlässig gefährdet und dadurch das Leben von Menschen in Gefahr bringt, wird mit Gefängnis oder Geldstrafe bis zu 5000 Franken bestraft.

Führt der Thäter einen Unfall herbei, durch den ein Mensch schwer verletzt oder getötet wird, so ist die Strafe Gefängnis nicht unter 3 Monaten.

Art. 168.

Gefährdung  
des Eisenbahn-  
und Dampf-  
schiffverkehrs.

Wer vorsätzlich die Sicherheit des Eisenbahn- oder Dampfschiff-Verkehrs gefährdet, wird mit Zuchthaus bestraft.

Die Strafe ist Zuchthaus nicht unter 5 Jahren oder lebenslängliches Zuchthaus:

wenn der Thäter dadurch wissentlich das Leben vieler Menschen in Gefahr bringt,

wenn viele Menschen dadurch schwer verletzt oder getötet wurden und der Thäter dies voraussehen konnte.

Art. 169.

Fahrlässige  
Gefährdung  
des Eisenbahn-  
und Dampf-  
schiffverkehrs.

Wer die Sicherheit des Eisenbahn- oder Dampfschiff-Verkehrs fahrlässig gefährdet, wird mit Gefängnis oder mit Geldstrafe bis 5000 Franken bestraft. Führt der Thäter einen Unfall herbei, durch den ein Mensch schwer verletzt oder getötet wird, so ist die Strafe Gefängnis nicht unter 6 Monaten.

Art. 170.

Gefährdung  
des  
Telegraphen-  
und Telephon-  
verkehrs.

Wer den öffentlichen Telegraphen- oder Telephon-Verkehr vorsätzlich hindert oder gefährdet, wird mit Gefängnis bestraft.

si de nombreuses personnes ont péri ou reçu des lésions graves et si l'auteur avait pu prévoir ce résultat.

Sera puni de l'emprisonnement ou de l'amende jusqu'à 5000 francs, celui qui, de façon à mettre en péril la vie des personnes, aura par négligence troublé la sécurité des moyens de transport sur les routes, chemins ou places, ou celle de la navigation.

La peine sera l'emprisonnement pour 3 mois au moins, si l'auteur a occasionné un accident dans lequel une personne a péri ou reçu des lésions graves.

#### ART. 168.

Celui qui aura intentionnellement troublé la sécurité du service des chemins de fer ou bateaux à vapeur sera puni de la réclusion.

Mise en péril des chemins de fer et bateaux à vapeur.

La peine sera la réclusion pour 5 ans au moins ou la réclusion à vie :

Si l'auteur a sciemment mis en péril la vie de nombreuses personnes,

si de nombreuses personnes ont péri ou reçu des lésions graves et si l'auteur avait pu prévoir ce résultat.

#### ART. 169.

Celui qui par négligence aura troublé la sécurité du service des chemins de fer ou bateaux à vapeur sera puni de l'emprisonnement ou de l'amende jusqu'à 5000 francs. La peine sera l'emprisonnement pour 6 mois au moins s'il a occasionné un accident dans lequel une personne a péri ou reçu des lésions graves.

Mise en péril des chemins de fer et bateaux à vapeur par suite de négligence.

#### ART. 170.

Celui qui aura intentionnellement arrêté ou troublé le service du télégraphe ou téléphone public sera puni de l'emprisonnement.

Atteinte au service du télégraphe ou téléphone.

Wer den öffentlichen Telegraphen- oder Telephonverkehr fahrlässig hindert oder gefährdet, wird mit Gefängnis bis zu 3 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 5000 Franken bestraft.

### Eilfter Abschnitt.

#### *Verbrechen gegen den Staat.*

##### Art. 171.

Hochverrat.

Wer es versucht, mit Gewalt:  
die Verfassung des Bundes oder eines Kantons abzuändern,  
die verfassungsmässigen Staatsbehörden abzusetzen oder sie ausser stand zu setzen, ihre Gewalt auszuüben, schweizerisches Gebiet von der Eidgenossenschaft abzutrennen,  
wird mit Zuchthaus oder mit Gefängnis von 1 bis 5 Jahren bestraft.

##### Art. 172.

Angriffe auf die Unabhängigkeit der Eidgenossenschaft.

Wer<sup>1)</sup> eine fremde Macht zu veranlassen sucht, sich in die innern Angelegenheiten der Eidgenossenschaft einzumischen oder die Unabhängigkeit der Eidgenossenschaft oder eines Theils derselben anzugreifen, wird mit Zuchthaus bestraft.

##### Art. 173.

Militärischer Landesverrat.

Wer<sup>1)</sup> eine Handlung begeht, durch die er die Interessen der Eidgenossenschaft für den Fall eines Krieges oder während eines Krieges wissentlich schädigt oder gefährdet,

<sup>1)</sup> Hinsichtlich der im Ausland begangenen Verbrechen findet Art. 4 Anwendung.

Celui qui par négligence aura arrêté ou troublé le même service sera puni de l'emprisonnement jusqu'à 3 mois ou de l'amende jusqu'à 5000 francs.

## CHAPITRE ONZIÈME.

### *Délits contre l'Etat.*

#### ART. 171.

Sera puni de la réclusion ou de l'emprisonnement de 1 à 5 ans: Délits contre la sûreté intérieure de l'Etat.

Celui qui en employant la violence aura tenté:  
de modifier la constitution fédérale ou celle d'un canton,  
de déposer les autorités constituées ou de les mettre hors d'état d'exercer leur pouvoir,  
de séparer de la Confédération une partie du territoire suisse.

#### ART. 172.

Sera puni de la réclusion celui<sup>1)</sup> qui aura cherché à engager une puissance étrangère à s'immiscer dans les affaires intérieures de la Confédération ou à attaquer l'indépendance de la Confédération ou d'une partie de son territoire. Attaques à l'indépendance de la Confédération.

#### ART. 173.

Sera puni de la réclusion pour 5 ans au moins :  
Celui<sup>1)</sup> qui aura sciemment commis un acte de nature à léser ou à compromettre les intérêts de la Confédération au cas où une guerre éclaterait ou en temps de guerre, Délits militaires contre la sûreté extérieure de l'Etat.

---

<sup>1)</sup> Lorsque ce délit est commis à l'étranger, l'art. 4 lui est applicable.

wer <sup>1)</sup> sich mit der Regierung eines fremden Staates oder mit einem Agenten derselben einlässt, um diesen Staat zum Kriege gegen die Eidgenossenschaft zu veranlassen, wird mit Zuchthaus nicht unter 5 Jahren bestraft.

Die Kriegsartikel werden vorbehalten.

Art. 174.

Diplo-  
matischer  
Landesverrat.

Wer Geheimnisse, deren Geheimhaltung zum Wohl der Eidgenossenschaft geboten ist, einer fremden Regierung oder deren Agenten verrät,

wer Urkunden oder Beweismittel, die sich auf Rechtsverhältnisse zwischen der Eidgenossenschaft und einem ausländischen Staate beziehen, vernichtet, verfälscht oder beseitigt und damit die Interessen der Eidgenossenschaft wissentlich gefährdet,

der Bevollmächtigte der Eidgenossenschaft, der Unterhandlungen mit einer auswärtigen Regierung absichtlich zum Nachteil der Eidgenossenschaft führt, wird mit Zuchthaus nicht unter 2 Jahren bestraft.

Art. 175.

Beschimpfung  
eines  
befreundeten  
Volkes.

Wer ein befreundetes Volk, sein Oberhaupt, *Sadani* seine Regierung, seinen Gesandten durch Wort oder That beschimpft, wird auf Antrag der Regierung dieses Volkes mit Gefängnis oder mit Geldstrafe bis zu 5000 Franken bestraft.

Art. 176.

Feindseligkeit  
an nationalen  
Zeichen  
befreundeter  
Staaten.

Wer das Wappen, die Fahne oder ein ähnliches nationales Zeichen eines befreundeten Staates beschimpft oder verächtlich macht, wird auf Antrag der Regierung dieses Staates mit Gefängnis oder mit Geldstrafe bis zu 5000 Franken bestraft.

---

<sup>1)</sup> Hinsichtlich der im Ausland begangenen Verbrechen findet Art. 4 Anwendung.

celui<sup>1)</sup> qui, par des intrigues avec le gouvernement d'un Etat étranger ou un de ses agents, aura cherché à entraîner cet Etat à déclarer la guerre à la Confédération.

Sont réservées les dispositions des articles de guerre.

ART. 174.

Sera puni de la réclusion pour 2 ans au moins :

Celui qui aura révélé à un gouvernement étranger ou à un de ses agents des secrets dont la conservation était imposée par l'intérêt de la Confédération ;

celui qui aura sciemment compromis les intérêts de la Confédération en détruisant, falsifiant ou faisant disparaître des titres ou moyens de preuve relatifs à des rapports de droit existant entre la Confédération et un Etat étranger ;

le représentant de la Confédération qui aura à dessein conduit au détriment de cette dernière des négociations avec un gouvernement étranger.

Délits diplomatiques  
contre la sûreté  
extérieure de  
l'Etat.

ART. 175.

Celui qui, par des paroles ou par des actes, aura outragé une nation amie, son souverain, son gouvernement ou son représentant sera, sur la plainte du gouvernement de l'Etat lésé, puni de l'emprisonnement ou de l'amende jusqu'à 5000 francs.


Outrages  
envers une  
nation amie.

ART. 176.

Celui qui aura insulté ou exposé au mépris les armes ou le drapeau d'un Etat ami ou tout autre emblème national analogue sera, sur la plainte du gouvernement de l'Etat lésé, puni de l'emprisonnement ou de l'amende jusqu'à 5000 francs.

Atteinte aux  
emblèmes na-  
tionaux.

<sup>1)</sup> Lorsque ce délit est commis à l'étranger, l'art. 4 lui est applicable.





Art. 177.

Gebiets-  
verletzung.

Wer das Gebiet eines befreundeten Staates wissent-  
lich völkerrechtswidrig verletzt, wird mit Gefängnis oder  
mit Geldstrafe bis 5000 Franken bestraft.

Zwölfter Abschnitt.

*Verbrechen gegen die Ausübung politischer Rechte.*

Art. 178.

Hinderung  
und Störung  
von Wahlen  
und Ab-  
stimmungen.

Wer eine gesetzlich angeordnete politische Versamm-  
lung, insbesondere eine Wahl- oder Abstimmungsverhand-  
lung, oder die Ausübung des Referendums oder der Ini-  
tiative absichtlich stört oder durch Gewalt oder schwere  
Drohung hindert, wird mit Gefängnis oder mit Geldstrafe  
bis zu 5000 Franken bestraft.

Mit der Gefängnisstrafe kann Entziehung der bürger-  
lichen Ehrenfähigkeit verbunden werden.

Art. 179.

Fälschung,  
Nötigung, Be-  
stechung und  
rechtswidrige  
Veranstal-  
tungen bei  
Wahlen und  
Abstimmungen.

Wer absichtlich ein falsches Ergebnis einer gesetz-  
lichen Wahl oder Abstimmung oder eines Referendums-  
oder Initiativbegehrens herbeiführt,

wer jemanden an der Ausübung des Stimm- oder  
Wahlrechts oder des Referendums oder der Initiative durch  
Gewalt oder schwere Drohung hindert oder ihn durch  
Gewalt oder schwere Drohung nötigt, eines dieser Rechte  
in seinem Sinne auszuüben,

wer jemandem Vorteile verspricht oder giebt, damit er  
in einem bestimmten Sinne stimme oder wähle oder das  
Referendum oder die Initiative ausübe, und wer sich  
solche Vorteile versprechen oder geben lässt,

ART. 177.

Celui qui sciemment et au mépris du droit des gens aura violé le territoire d'un Etat ami sera puni de l'emprisonnement ou de l'amende jusqu'à 5000 francs.

Violation  
de territoire.

CHAPITRE DOUZIÈME.

*Délits contre l'exercice des droits politiques.*

ART. 178.

Sera puni de l'emprisonnement ou de l'amende jusqu'à 5000 francs celui qui aura intentionnellement troublé une assemblée politique légalement convoquée, en particulier une élection ou votation, ou l'exercice du referendum ou de l'initiative, ou qui y aura mis obstacle en usant de violence ou de menaces graves.

Trouble  
apporté aux  
élections et  
votations.

Le tribunal pourra en outre prononcer la privation des droits civiques.

ART. 179.

Sera puni de l'emprisonnement, auquel pourra être jointe l'amende jusqu'à 5000 francs :

Fraude, corruption  
et  
pression  
électorales.

Celui qui aura intentionnellement faussé le résultat d'une élection ou votation légale, ou d'une demande de referendum ou d'initiative,

celui qui, par la violence ou par des menaces graves, aura empêché une personne d'exercer son droit de vote, d'élection, de referendum ou d'initiative, ou qui, par les mêmes moyens, l'aura contrainte à faire usage d'un de ces droits dans un sens déterminé,

celui qui aura promis ou accordé des avantages à une personne pour l'induire à faire usage d'un de ces

wer sich durch rechtswidrige Veranstaltungen Kenntniss davon verschafft, wie einzelne Berechtigte gestimmt oder gewählt haben, wird mit Gefängnis bestraft, womit Geldstrafe bis zu 5000 Franken verbunden werden kann.

Hat der Thäter in amtlicher Eigenschaft gehandelt, so ist die Strafe Gefängnis nicht unter 3 Monaten, womit Geldstrafe bis 10,000 Franken verbunden werden kann.

Entziehung der bürgerlichen Ehrenrechte ist in jedem Falle statthaft.

### Dreizehnter Abschnitt.

#### *Verbrechen gegen die Staatsgewalt.*

##### Art. 180.

Gewalt und  
Drohung gegen  
Beamte.

Wer einen Beamten durch Gewalt oder Drohung an einer rechtmässigen Amtshandlung zu hindern oder zu einer Amtshandlung zu nötigen sucht oder ihn während einer Amtshandlung thätlich angreift, wird mit Gefängnis nicht unter 14 Tagen bestraft.

Wird eine dieser Handlungen von einem zusammengerotteten Haufen vereint begangen, so wird jeder Teilnehmer an der Zusammenrottung mit Gefängnis nicht unter 1 Monat bestraft.

Der Teilnehmer, der Gewalt an Personen oder Sachen verübt oder damit droht, wird mit Zuchthaus bis zu 5 Jahren oder mit Gefängnis nicht unter 6 Monaten bestraft.

##### Art. 181.

Befreiung von  
Gefangenen.

Wer einen Gefangenen oder Verhafteten durch Gewalt oder Drohung befreit, wird mit Gefängnis nicht unter 14 Tagen bestraft, wer ihn durch List befreit oder ihm zu seiner Befreiung oder Entweichung Hülfe leistet, wird mit Gefängnis bestraft.

droits dans un sens déterminé et celui qui se sera fait promettre ou accorder de pareils avantages,

celui qui, par des procédés illicites, aura constaté dans quel sens certains électeurs ont usé de leur droit de vote ou d'élection.

Si l'auteur était investi d'une fonction officielle, la peine sera l'emprisonnement pour 3 mois au moins, auquel pourra être jointe l'amende jusqu'à 10,000 francs.

Le tribunal aura dans tous les cas la faculté de prononcer la privation des droits civiques.

#### CHAPITRE TREIZIÈME.

##### *Délits contre l'autorité publique.*

#### ART. 180.

Sera puni de l'emprisonnement pour 14 jours au moins:

Celui qui, en usant de violence ou de menaces, aura cherché à empêcher un fonctionnaire de procéder à un acte licite et rentrant dans ses fonctions, ou qui aura cherché à le contraindre à procéder à un pareil acte, ou qui l'aura attaqué pendant qu'il y procédait.

Violences  
et menaces  
envers les  
fonctionnaires.

Si l'un de ces actes a été commis par une foule ameutée, tous ceux qui auront fait partie de l'attroupement seront punis de l'emprisonnement pour 1 mois au moins.

Ceux qui, au cours de l'attroupement, auront commis des violences contre les personnes ou les propriétés, ou auront menacé d'en commettre, seront punis de la réclusion jusqu'à 5 ans ou de l'emprisonnement pour 6 mois au moins.

#### ART. 181.

Celui qui, en usant de violence ou de menaces, aura fait évader une personne détenue ou arrêtée sera puni de l'emprisonnement pour 14 jours au moins; celui qui l'aura fait évader par ruse ou lui aura prêté assistance pour s'évader ou s'enfuir sera puni de l'emprisonnement.

Libération de  
détenus.

Befreit ein zusammengerotteter Haufen vereint einen Gefangenen oder Verhafteten durch Gewalt oder Drohung, so wird jeder Teilnehmer an der Zusammenrottung mit Gefängnis nicht unter 1 Monat bestraft.

Der Teilnehmer, der Gewalt an Personen oder Sachen verübt oder damit droht, wird mit Zuchthaus bis zu 5 Jahren oder mit Gefängnis nicht unter 6 Monaten bestraft.

Art. 182.

Meuterei.

Gefangene, welche sich zusammenrotten und vereint ihre Wächter angreifen oder ihnen thätlichen Widerstand leisten oder gewaltsam ausbrechen, werden mit Zuchthaus bis zu 5 Jahren bestraft.

Art. 183.

Ungehorsam  
gegen amtliche  
Verfügungen.

Wer einer Verfügung nicht Folge leistet, die die zuständige Behörde oder der zuständige Beamte unter Androhung von Straffolgen für den Fall des Ungehorsams gegen ihn erlassen hat, wird mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis 1000 Franken bestraft.

Art. 184.

Amts-  
anmassung.

Wer sich in rechtswidriger Absicht die Ausübung eines Amtes anmasst, wird mit Gefängnis oder mit Geldstrafe bis zu 5000 Franken bestraft.

Art. 185.

Bestechung.

Wer einem Beamten Geschenke oder andere Vorteile anbietet, verspricht oder giebt, damit er seine Amtspflicht verletze, wird mit Gefängnis bestraft. Mit der Gefängnisstrafe kann Geldstrafe bis zu 5000 Franken verbunden werden.

Lorsqu'une foule ameutée, en usant de violence ou de menaces, aura remis en liberté une personne détenue ou arrêtée, tous ceux qui auront fait partie de l'attroupement seront punis de l'emprisonnement pour 1 mois au moins.

Ceux qui, au cours de l'attroupement, auront commis des violences contre les personnes ou les propriétés, ou auront menacé d'en commettre, seront punis de la réclusion jusqu'à 5 ans ou de l'emprisonnement pour 6 mois au moins.

ART. 182.

Seront punis de la réclusion jusqu'à 5 ans les détenus qui, s'étant mutinés, auront d'un commun accord assailli leurs gardiens, leur auront opposé une résistance accompagnée de voies de fait, ou se seront évadés en usant de violence.

Mutinerie.

ART. 183.

Sera puni de l'emprisonnement jusqu'à 6 mois ou de l'amende jusqu'à 1000 francs celui qui aura refusé d'obéir à une décision rendue contre lui, avec menace d'une peine en cas d'insoumission, par l'autorité ou le fonctionnaire compétent.

Insoumission  
à une  
prescription  
officielle.

ART. 184.

Celui qui dans une intention coupable aura usurpé l'exercice d'une fonction sera puni de l'emprisonnement ou de l'amende jusqu'à 5000 francs.

Usurpation de  
fonctions.

ART. 185.

Celui qui, pour entraîner un fonctionnaire à violer les devoirs de sa charge, lui aura offert, promis ou donné des présents ou d'autres avantages sera puni de l'emprisonnement. Le tribunal pourra en outre prononcer l'amende jusqu'à 5000 francs.

Corruption  
active.

Art. 186.

Werbung.

Wer einen Schweizer zum Dienst in einem fremden Heere anzuwerben sucht, oder einen Schweizer einem Werber zuführt, wird mit Gefängnis und Geldstrafe bis 10,000 Franken bestraft. Handelt der Thäter gewerbmässig, so ist die Strafe Zuchthaus bis zu 5 Jahren und Geldstrafe bis 20,000 Franken.

Mit der Gefängnisstrafe kann Einstellung in der bürgerlichen Ehrenfähigkeit verbunden werden.

Art. 187.

Hinderung und  
Störung  
von Militär-  
personen  
an der Dienst-  
erfüllung.

Wer eine Militärperson an der Ausübung ihres Dienstes hindert oder sie darin absichtlich stört, wird mit Gefängnis oder mit Geldstrafe bis 5000 Franken bestraft.

Art. 188.

Verleitung  
von Militärper-  
sonen zur Ver-  
letzung der  
Dienstpflicht.

Wer einen Militärpflichtigen zu einer erheblichen Verletzung seiner Dienstpflicht verleitet oder zu verleiten sucht, wird mit Gefängnis oder mit Geldstrafe bis zu 5000 Franken bestraft.

Art. 189.

Bruch  
amtlicher Be-  
schlagnahme.

Wer eine amtlich mit Beschlag belegte Sache der amtlichen Gewalt entzieht, wird mit Gefängnis bestraft.

Art. 190.

Siegelbruch.

Wer das Siegel, mit dem eine Sache amtlich verschlossen worden ist, vorsätzlich und unbefugt erbricht, entfernt oder den Verschluss unwirksam macht, wird mit Gefängnis oder mit Geldstrafe bis zu 1000 Franken bestraft.

ART. 186.

Celui qui aura cherché à enrôler un Suisse pour le service militaire étranger ou l'aura conduit à un enrôleur sera puni de l'emprisonnement et de l'amende jusqu'à 10,000 francs. Si l'auteur fait métier de pareils actes, la peine sera la réclusion jusqu'à 5 ans et l'amende jusqu'à 20,000 francs.

Enrôlement.

Le tribunal pourra en outre prononcer la privation des droits civiques.

ART. 187.

Celui qui aura empêché un militaire de s'acquitter de son service, ou qui l'aura intentionnellement troublé dans son service sera puni de l'emprisonnement ou de l'amende jusqu'à 5000 francs.

Délits contre  
l'exercice  
des devoirs  
militaires.

ART. 188.

Celui qui aura entraîné ou cherché à entraîner à une violation grave de ses devoirs de service une personne soumise à l'obligation militaire sera puni de l'emprisonnement ou de l'amende jusqu'à 5000 francs.

Provocation  
des militaires  
à la violation  
de  
leurs devoirs.

ART. 189.

Celui qui aura soustrait à l'autorité un objet officiellement frappé de saisie sera puni de l'emprisonnement.

Soustraction  
d'objets saisis.

ART. 190.

Sera puni de l'emprisonnement ou de l'amende jusqu'à 1000 francs celui qui, intentionnellement et sans droit, aura brisé, enlevé ou déplacé de façon à les rendre inutiles des scellés officiellement apposés sur un objet.

Bris  
de scellés.



Art. 191.

Verweisungs-  
bruch.

Wer das Gebiet der Eidgenossenschaft betritt, nachdem er durch Verfügung des Bundesrates des Landes verwiesen worden ist,

wer das Gebiet eines Kantons betritt, nachdem er durch Verfügung der kantonalen Regierung aus dem Kanton verwiesen worden ist, wird mit Gefängnis bestraft.

Vierzehnter Abschnitt.

*Verbrechen gegen die Rechtspflege.*

Art. 192.

Falsche  
Anzeige.  
Herbeiführung  
einer  
Untersuchung  
gegen einen  
Unschuldigen.

Wer jemanden durch Strafanzeige wider besseres Wissen einer strafbaren Handlung beschuldigt, oder einen Unschuldigen wider besseres Wissen wegen einer strafbaren Handlung in Untersuchung zu bringen sucht, wird mit Gefängnis nicht unter 1 Monat bestraft. Ist die Handlung mit Zuchthaus bedroht, so ist die Strafe Zuchthaus bis zu 5 Jahren.

Art. 193.

Begünstigung.

Wer jemanden, von dem er weiss oder annehmen muss, dass er ein Verbrechen begangen hat, der Strafverfolgung oder dem Strafvollzug zu entziehen sucht, wird mit Gefängnis oder mit Geldstrafe bis zu 10,000 Franken bestraft.

Steht der Thäter in so nahen Beziehungen zu dem Verfolgten, dass sein Verhalten entschuldbar ist, so kann ihm der Richter die Strafe erlassen.

ART. 191.

Sera puni de l'emprisonnement :

Celui qui aura pénétré sur le territoire de la Confédération, après en avoir été expulsé par décision du Conseil fédéral,

celui qui aura pénétré sur le territoire d'un canton, après en avoir été expulsé par décision du gouvernement cantonal.

Rupture  
de ban.

CHAPITRE QUATORZIÈME.

*Délits contre l'administration de la justice.*

ART. 192.

Celui qui, sachant la fausseté de ses allégations, aura, par une dénonciation, accusé une personne d'avoir commis un acte punissable ou qui, sachant la fausseté de ses allégations, aura cherché à faire ouvrir une instruction pénale contre un innocent sera puni de l'emprisonnement pour 1 mois au moins. La peine sera la réclusion jusqu'à 5 ans, si l'acte visé est passible de la réclusion.

Dénonciation  
calomnieuse.

ART. 193.

Celui qui aura cherché à soustraire une personne aux poursuites ou à l'exécution de la peine, alors qu'il savait ou devait présumer qu'elle avait commis un délit, sera puni de l'emprisonnement ou de l'amende jusqu'à 10,000 francs.

Fauteurs.

Lorsque les relations de l'auteur avec la personne poursuivie sont assez étroites pour rendre sa conduite excusable, le juge pourra le libérer de toute peine.

Art. 194.

Verletzung der  
Anzeigepflicht.

Wer den ihm bekannten Thäter eines Verbrechens nicht anzeigt, obwohl er weiss, dass ein Nichtschuldiger wegen dieses Verbrechens in Untersuchung gezogen oder verurteilt worden ist, wird mit Gefängnis oder mit Geldstrafe bis zu 5000 Franken bestraft.

Steht derjenige, der die Anzeige unterlässt, in so nahen Beziehungen zu dem Schuldigen, dass sein Verhalten entschuldbar ist, so kann ihm der Richter die Strafe erlassen.

Art. 195.

Falsche  
Parteiaussage.

Wer in einem Rechtsstreite über eine bestrittene That-  
sache, deren Wahrheit oder Unwahrheit durch seine  
Parteiaussage ermittelt werden soll, wissentlich falsch  
aussagt, wird mit Gefängnis nicht unter 6 Monaten oder  
mit Zuchthaus bis zu 8 Jahren bestraft. Mit der Freiheits-  
strafe kann Geldstrafe bis zu 5000 Franken verbunden  
werden.

Wer in einem Rechtsstreite über eine bestrittene That-  
sache, deren Wahrheit oder Unwahrheit durch seine Partei-  
aussage ermittelt werden soll, aus Fahrlässigkeit falsch  
aussagt, wird mit Gefängnis oder mit Geldstrafe bis zu  
5000 Franken bestraft.

Art. 196.

Falsches  
Zeugnis,  
Gutachten,  
falscher Be-  
fund, falsche  
Übersetzung.

Wer in einem gerichtlichen Verfahren als Zeuge  
wissentlich falsch aussagt oder als Sachverständiger wider  
besseres Wissen ein falsches Gutachten oder einen falschen  
Befund erstattet oder als Dolmetscher wissentlich falsch  
übersetzt, wird mit Gefängnis nicht unter 6 Monaten oder  
mit Zuchthaus bis zu 8 Jahren bestraft. Mit der Freiheits-  
strafe kann Geldstrafe bis zu 5000 Franken verbunden  
werden.

ART. 194.

Sera puni de l'emprisonnement ou de l'amende jusqu'à 5000 francs celui qui, connaissant l'auteur d'un délit, ne l'aura pas dénoncé, bien qu'il sache qu'un innocent a été mis en prévention ou condamné à raison de ce délit.

Violation du  
devoir de dé-  
nonciation.

Celui qui aura contrevenu au devoir de dénonciation pourra être libéré de toute peine, si ses relations avec l'auteur du délit sont assez étroites pour rendre sa conduite excusable.

ART. 195.

Celui qui, étant partie dans un litige, aura sciemment fait une fausse déclaration en justice sur un fait contesté dont sa déclaration devait servir à établir l'existence ou la fausseté sera puni de l'emprisonnement pour 6 mois au moins ou de la réclusion jusqu'à 8 ans. Le tribunal pourra en outre prononcer l'amende jusqu'à 5000 francs.

Fausse  
déclaration en  
justice.

Celui qui, étant partie dans un litige, aura par négligence fait une fausse déclaration en justice sur un fait contesté dont sa déclaration devait servir à établir l'existence ou la fausseté sera puni de l'emprisonnement ou de l'amende jusqu'à 5000 francs.

ART. 196.

Sera puni de l'emprisonnement pour 6 mois au moins ou de la réclusion jusqu'à 8 ans celui qui, étant témoin, expert ou interprète en justice, aura sciemment fait une déposition mensongère, fourni un avis ou rapport dont il connaissait la fausseté ou donné sciemment une fausse traduction. Le tribunal pourra en outre prononcer l'amende jusqu'à 5000 francs.

Faux  
témoignage,  
faux rapport  
d'expert.

Berichtigt der Zeuge sein falsches Zeugnis, der Sachverständige sein falsches Gutachten oder seinen falschen Befund, der Dolmetscher seine falsche Übersetzung, bevor eine Strafanzeige gegen ihn eingereicht ist und bevor der Richter das Zeugnis, das Gutachten, den Befund oder die Übersetzung seinem Urteile zu Grunde gelegt hat, so kann der Richter die Strafe nach freiem Ermessen mildern oder erlassen.

Art. 197.

Versuch der Verleitung zu falschem Zeugnisse, Gutachten, Befunde, oder zu falscher Übersetzung.

Wer einen Zeugen zu falschem Zeugnisse, einen Sachverständigen zu einem falschen Gutachten oder Befunde, einen Dolmetscher zu einer falschen Übersetzung zu verleiten sucht, wird mit Gefängnis nicht unter 3 Monaten oder mit Zuchthaus bis zu 2 Jahren bestraft. Mit der Freiheitsstrafe kann Geldstrafe bis zu 2000 Franken verbunden werden.

Art. 198.

Falsches Zeugnis, falsches Gutachten, falscher Befund, falsche Übersetzung aus Fahrlässigkeit.

Wer in einem gerichtlichen Verfahren aus Fahrlässigkeit als Zeuge falsch aussagt oder als Sachverständiger ein falsches Gutachten oder einen falschen Befund erstattet oder als Dolmetscher falsch übersetzt, wird mit Gefängnis oder mit Geldstrafe bis zu 5000 Franken bestraft.

Art. 199.

Unterdrückung von Akten, Beweismitteln und ähnlichen Gegenständen.

Wer gerichtliche Akten, Beweismittel oder Gegenstände, die für die Beurteilung einer Rechtssache von Bedeutung sind, entwendet, vernichtet, beschädigt oder beiseite schafft, um auf das Urteil des Richters einzuwirken oder um die Einleitung oder den Fortgang des Verfahrens zu hindern oder aufzuhalten, wird mit Gefängnis oder mit Zuchthaus bis zu 5 Jahren bestraft.

Le juge pourra atténuer librement la peine ou la remettre entièrement, lorsque le témoin, l'expert ou l'interprète aura rectifié sa déposition, son avis ou rapport ou sa traduction, avant d'avoir été dénoncé et avant que ces fausses déclarations eussent servi de base à un jugement.

ART. 197.

Celui qui aura tenté de suborner un témoin, un expert ou un interprète, pour en obtenir une déposition, un avis ou rapport ou une traduction contraire à la vérité, sera puni de l'emprisonnement pour 3 mois au moins ou de la réclusion jusqu'à 2 ans. Le tribunal pourra en outre prononcer l'amende jusqu'à 2000 francs.

Subornation  
de témoins ou  
experts.

ART. 198.

Sera puni de l'emprisonnement ou de l'amende jusqu'à 5000 francs celui qui, étant témoin, expert ou interprète en justice, aura par négligence fait une déposition fausse, fourni un avis ou rapport ou une traduction contraire à la vérité.

Fausse  
déclaration par  
négligence.

ART. 199.

Sera puni de l'emprisonnement ou de la réclusion jusqu'à 5 ans celui qui, pour influencer le juge ou pour empêcher ou retarder l'introduction ou l'instruction de la cause, aura détourné, détruit, endommagé ou dissimulé des actes de procédure, des pièces de nature à faire preuve, ou tout autre objet pouvant influencer sur la solution d'un litige.

Soustraction  
d'actes de pro-  
cédure et pièces  
analogues.

Fünfzehnter Abschnitt.

*Amtsverbrechen.*

Art. 200.

Verletzung  
des Amts-  
geheimnisses.

Amts-  
verweigerung.

Der Beamte,  
der das Amtsgeheimnis verletzt,  
der sich ohne stichhaltigen Grund weigert, eine Amts-  
handlung vorzunehmen,  
wird mit Gefängnis nicht unter 1 Monat bestraft.

Art. 201.

Amts-  
missbrauch.

Der Beamte, der die ihm anvertraute Gewalt wissent-  
lich missbraucht, wird mit Gefängnis nicht unter 1 Mo-  
nate oder mit Zuchthaus bis zu 5 Jahren bestraft.

Art. 202.

Amts-  
ausbeutung.

Der Beamte, der sein Amt eigennützig ausbeutet, wird  
mit Gefängnis nicht unter 3 Monaten oder mit Zuchthaus  
bis zu 5 Jahren bestraft. Mit der Freiheitsstrafe kann  
Geldstrafe bis zu 5000 Franken verbunden werden.

Art. 203.

Sich bestechen  
lassen.

Der Beamte, der Geschenke oder andere Vorteile an-  
nimmt oder sich versprechen lässt, die ihm gegeben oder  
versprochen werden, damit er seine Amtspflicht verletze,  
wird mit Zuchthaus bis zu 3 Jahren oder mit Gefängnis  
nicht unter 1 Monat bestraft. Mit der Freiheitsstrafe  
kann Geldstrafe bis 5000 Franken verbunden werden.

CHAPITRE QUINZIÈME.

*Délits des fonctionnaires.*

ART. 200.

Le fonctionnaire  
qui aura violé le secret professionnel,  
ou qui, sans motif sérieux, se sera refusé à accomplir  
un acte rentrant dans ses fonctions,  
sera puni de l'emprisonnement pour 1 mois au moins.

Violation du  
secret  
professionnel.  
Refus d'un  
service légal.

ART. 201.

Le fonctionnaire qui aura sciemment abusé de l'autorité qui lui est confiée sera puni de l'emprisonnement pour 1 mois au moins ou de la réclusion jusqu'à 5 ans.

Abus  
d'autorité.

ART. 202.

Le fonctionnaire qui aura exploité sa charge dans un intérêt personnel sera puni de l'emprisonnement pour 3 mois au moins ou de la réclusion jusqu'à 5 ans. Le tribunal pourra en outre prononcer l'amende jusqu'à 5000 francs.

Exploitation  
de la  
fonction.

ART. 203.

Le fonctionnaire qui, pour violer les devoirs de sa charge, aura accepté des promesses, des présents ou d'autres avantages sera puni de la réclusion jusqu'à 3 ans ou de l'emprisonnement pour 1 mois au moins. Le tribunal pourra en outre prononcer l'amende jusqu'à 5000 francs.

Corruption  
passive.



Der Richter, Schiedsrichter, Geschworne oder Schöffe, der Geschenke oder andere Vorteile annimmt oder sich versprechen lässt, wird mit Gefängnis nicht unter 1 Monat bestraft. Nimmt er Geschenke oder andere Vorteile an, oder lässt er sich Geschenke oder andere Vorteile versprechen, die ihm gegeben oder versprochen werden, damit er partiell urteile, so ist die Strafe Zuchthaus bis zu 5 Jahren.

Art. 204.

Falsche  
Beurkundung  
oder  
Beglaubigung.

Der Beamte oder die mit öffentlichem Glauben ausgestattete Person, die eine Thatsache von rechtlicher Bedeutung, so namentlich die Echtheit einer Unterschrift oder die Richtigkeit einer Abschrift beurkunden oder beglaubigen, obwohl sie wissen, dass sie falsch ist, werden mit Zuchthaus bis zu 5 Jahren oder mit Gefängnis nicht unter 6 Monaten bestraft.

Art. 205.

Verbrechen  
von  
Postbeamten.

Der Postbeamte, der das Postgeheimnis verletzt, namentlich eine der Post anvertraute Sendung unbefugt öffnet oder ihrem Inhalte nachforscht oder jemanden von dem Verkehr, den eine Person mit einer anderen durch die Post führt, Mitteilung macht,<sup>1)</sup>

der Postbeamte, der eine der Post anvertraute Sendung vernichtet, beiseite schafft oder sie dem Adressaten vorenthält,

der Postbeamte, der duldet, dass jemand eine solche Handlung vornimmt,

wird mit Gefängnis bestraft. Die Bestimmungen über Untreue und Eigentumsbeschädigung bleiben vorbehalten.

---

<sup>1)</sup> Art. 205 ist mit dem Bundesgesetz über das Postregal vom 5. April 1894, Art. 9, in Übereinstimmung gesetzt worden.

Le juge, l'arbitre, le juré ou l'assesseur qui aura accepté des promesses, des présents ou d'autres avantages sera puni de l'emprisonnement pour 1 mois au moins. S'il a accepté des promesses, des présents ou d'autres avantages pour rendre un jugement partial, la peine sera la réclusion jusqu'à 5 ans.

ART. 204.

Sera puni de la réclusion jusqu'à 5 ans ou de l'emprisonnement pour 6 mois au moins tout fonctionnaire ou officier public qui aura constaté ou certifié dans un titre un fait ayant une importance juridique (notamment l'authenticité d'une signature ou l'exactitude d'une copie), alors que la fausseté de ce fait lui était connue.

Constatation  
de faits faux  
dans un titre.

ART. 205. <sup>1)</sup>

Sera puni de l'emprisonnement:

Délits  
des employés  
postaux.

Le fonctionnaire postal qui aura violé le secret de la correspondance, notamment en ouvrant sans droit un envoi remis à la poste, en cherchant à en découvrir le contenu ou en révélant à un tiers l'existence d'une correspondance entre deux personnes,

le fonctionnaire postal qui aura détruit ou fait disparaître un envoi remis à la poste ou qui l'aura intercepté au lieu de le faire parvenir au destinataire,

le fonctionnaire postal qui aura toléré qu'un tiers agisse de la sorte.

Sont réservées les dispositions relatives à l'abus de confiance et au dommage à la propriété.

---

<sup>1)</sup> L'art. 205 a été mis en harmonie avec les dispositions de la loi fédérale sur la Régale des postes du 5 Avril 1894, art. 9.

Art. 206.

Verbrechen  
von  
Telegraphen-  
beamten.

Der Telegraphenbeamte, der das Telegraphengeheimnis verletzt oder ein Telegramm, das der Anstalt aufgegeben wird, fälscht oder absichtlich nicht befördert oder es bei seiner Ankunft absichtlich nicht ausfertigt oder wissentlich falsch ausfertigt oder der es dem Adressaten vorenthält, wird mit Gefängnis bestraft.

Art. 207.

Verbrechen  
von  
Telephon-  
beamten.

Der Telephonbeamte, der das Telephongeheimnis verletzt, wird mit Gefängnis bestraft.

Art. 208.

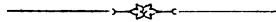
Entweichen-  
lassen von  
Gefangenen.

Der Beamte, der einen Gefangenen, den er überwachen oder beaufsichtigen soll, absichtlich entweichen lässt oder der einem Gefangenen zur Entweichung verhilft, wird mit Zuchthaus bis zu 5 Jahren oder mit Gefängnis nicht unter 1 Monat bestraft.

Art. 209.

Angestellte.

Den Beamten werden öffentliche Angestellte gleichgestellt.



ART. 206.

Sera puni de l'emprisonnement l'employé au télégraphe qui aura violé le secret des dépêches, qui aura falsifié une dépêche remise au bureau, qui intentionnellement n'aura pas expédié une dépêche, qui à l'arrivée d'une dépêche aura intentionnellement omis de la transcrire, ou l'aura sciemment transcrite d'une façon inexacte, ou l'aura interceptée au lieu de la faire parvenir au destinataire.

Délits  
des employés  
au télégraphe.

ART. 207.

L'employé au téléphone qui aura violé le secret des communications sera puni de l'emprisonnement.

Délits  
des employés  
au téléphone.

ART. 208.

Le fonctionnaire qui aura intentionnellement laissé fuir un détenu confié à sa garde ou à sa surveillance, ou qui aura prêté assistance à un détenu pour son évasion sera puni de la réclusion jusqu'à 5 ans ou de l'emprisonnement pour 1 mois au moins.

Libération  
de détenus.

ART. 209.

Les employés publics sont assimilés aux fonctionnaires.

Employés.



## Zweites Buch.

### Von den Übertretungen.

---

#### Allgemeine Bestimmungen.

##### Art. 210.

Anwendung  
der  
allgemeinen  
Bestimmungen  
für  
Verbrechen.

Was für Verbrechen allgemein bestimmt ist, gilt auch für Übertretungen, mit folgenden Abänderungen.

##### Art. 211.

Im Ausland  
begangene  
Übertretungen.

Wer eine Übertretung im Ausland begeht, unterliegt diesem Gesetze nicht.

##### Art. 212.

Versuch.

Der Versuch einer Übertretung wird nicht bestraft.

##### Art. 213.

Kinder.

Begeht ein Kind, das das 14. Altersjahr noch nicht zurückgelegt hat, eine als Übertretung bedrohte That, so überweist es die Strafverfolgungsbehörde der Schulbehörde. Die Schulbehörde bestraft das fehlbare Kind mit Verweis oder mit Schularrest.

Jugendliche  
Personen.

Begeht eine Person von 14, aber noch nicht 18 Jahren eine Übertretung, so wird sie mit Verweis oder mit Busse bis zu 500 Franken oder mit Einzelhaft bis zu 8 Tagen bestraft. Die Einzelhaft wird in einem Gebäude vollzogen, das nicht zum Strafvollzug für Erwachsene dient. Der Häftling wird angemessen beschäftigt (Art. 10, § 2).

**LIVRE DEUXIÈME.**  
**DES CONTRAVENTIONS.**

---

**DISPOSITIONS GÉNÉRALES.**

**ART. 210.**

Les dispositions générales relatives aux délits seront applicables aux contraventions, sous réserve des modifications ci-après.

Application  
des dispositions  
générales  
relatives aux  
délits.

**ART. 211.**

Celui qui aura commis une contravention à l'étranger ne sera pas punissable d'après le présent code.

Contra-  
ventions à  
l'étranger.

**ART. 212.**

La tentative n'est pas punissable en matière de contraventions.

Tentative.

**ART. 213.**

Lorsqu'un enfant âgé de moins de 14 ans révolus aura commis un acte incriminé comme contravention, l'autorité de poursuite le remettra à l'autorité scolaire qui lui infligera la réprimande ou les arrêts scolaires.

Enfants.

Lorsqu'un adolescent âgé de plus de 14, mais de moins de 18 ans, aura commis une contravention, il sera puni de la réprimande, de l'amende jusqu'à 500 francs ou de la détention cellulaire jusqu'à 8 jours. Il subira cette dernière dans un établissement ne servant pas à l'incarcération des adultes et recevra une occupation appropriée aux circonstances (Art. 10, § 2).

Adolescents.

Art. 214.

**Haft.** Die Haft wird auf 3 Tage bis 3 Monate erkannt. Der Häftling wird in Einzelhaft gehalten und angemessen beschäftigt.

Art. 215. *Gold e. Geldstrafe*

**Busse.** Der geringste Betrag der Busse ist 1 Franken.

*0 gilt nicht 2 p e Strafmassnahme?*

Art. 216.

**Nebenstrafen  
und sichernde  
Massnahmen.**

Einstellung in der bürgerlichen Ehrenfähigkeit (Art. 32), Amtsentsetzung (Art. 33), Friedensbürgschaft (Art. 37) finden wegen einer Übertretung nicht statt.

Einweisung in eine Arbeitsanstalt (Art. 26) oder in eine Heilanstalt für Trinker (Art. 28), Wirtshausverbot (Art. 27), Entziehung der Ermächtigung, einen Beruf oder ein Gewerbe zu betreiben (Art. 34), Entziehung der elterlichen oder vormundschaftlichen Gewalt (Art. 35) und öffentliche Bekanntmachung des Urteils (Art. 36) ist nur in den gesetzlich bestimmten Fällen zulässig.<sup>1)</sup>

Art. 217.

**Verjährung.** Eine Übertretung verjährt in 1 Jahre, die Strafe einer Übertretung in 2 Jahren.

Art. 218.

**Anwendung  
der  
allgemeinen  
Bestimmungen  
auf besondere  
Bundesstraf-  
gesetze.**

Auf Handlungen, die in besondern Bundesgesetzen oder Verordnungen mit Strafe bedroht sind, finden die allgemeinen Bestimmungen über Übertretungen Anwendung. Ist jedoch eine Freiheitsstrafe von über 6 Monaten angedroht, so finden die allgemeinen Bestimmungen über Verbrechen Anwendung.

<sup>1)</sup> Durch diese Bestimmung wird dem Wunsche der Kommission entsprochen, es möchte die Anwendung des allgemeinen Teils auf Übertretungen hinsichtlich der Nebenstrafen und sichernden Massnahmen fest abgegrenzt werden.

ART. 214.

La durée des arrêts est de 3 jours à 3 mois; le détenu sera mis en cellule et recevra une occupation appropriée aux circonstances.

Arrêts.

ART. 215.

L'amende a pour minimum 1 franc.

Amende.

ART. 216.

La privation des droits civiques (Art. 32), la destitution (Art. 33) et le cautionnement préventif (Art. 37) ne seront pas applicables en matière de contraventions.

Peines  
accessoires et  
mesures de  
sûreté.

Le renvoi dans une maison de travail (Art. 26) ou dans un asile pour la guérison des buveurs (Art. 28), l'interdiction des auberges (Art. 27), le retrait de l'autorisation d'exercer une profession ou industrie (Art. 34), la déchéance de la puissance paternelle ou de la tutelle (Art. 35) et la publication du jugement (Art. 36) ne pourront être prononcés que dans les cas prévus par la loi<sup>1)</sup>.

ART. 217.

En matière de contraventions, la durée de la prescription de l'action publique est de 1 an, celle de la prescription de la peine est de 2 ans.

Prescription.

ART. 218.

Les dispositions générales qui précèdent seront applicables aux actes incriminés par les lois et ordonnances fédérales spéciales. Toutefois, si la peine prévue est une peine privative de liberté d'une durée supérieure à 6 mois, les dispositions générales relatives aux délits recevront application.

Application  
des  
dispositions  
générales aux  
lois fédérales  
spéciales.

<sup>1)</sup> Cette disposition répond à un vœu de la Commission, qui avait demandé que l'application aux contraventions de la partie générale du Code fût nettement délimitée en ce qui concerne les peines accessoires et mesures de sûreté.



## Die einzelnen Übertretungen und ihre Bestrafung.

### Art. 219.

**Thätlichkeiten.** Wer an jemandem Thätlichkeiten begeht, die keine Verletzung des Körpers zur Folge haben, wird auf Antrag mit Busse bis 200 Franken oder mit Haft bis zu 8 Tagen bestraft.

### Art. 220.

Verabreichen  
geistiger Ge-  
tränke an  
Kinder.

Wer einem Kinde unter 15 Jahren geistige Getränke verabreicht, deren Genuss seine Gesundheit schädigen kann, wird mit Haft bestraft. Ist noch nicht ein Jahr abgelaufen, seit er eine Strafe wegen Verabreichens geistiger Getränke erstanden hat, so kann ihm der Richter den Handel mit geistigen Getränken oder die Ausübung einer Wirtschaft untersagen.<sup>1)</sup>

### Art. 221.

**Entwendung.** Wer eine Sache von geringem Wert, die einem andern gehört, aus Not oder Mutwillen oder zur Befriedigung eines Gelüstes entwendet, wird mit Busse bis 100 Franken oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

### Art. 222.

Unter-  
schlagung.

Wer eine Sache von geringem Werte veruntreut (Art. 73) oder unterschlägt (Art. 75), wird auf Antrag mit Busse bis 100 Franken oder mit Haft bis zu 8 Tagen bestraft.

---

<sup>1)</sup> Der zweite Satz wurde mit Rücksicht auf die Vorschrift des Art. 216 beigelegt.

## DES DIFFÉRENTES CONTRAVENTIONS ET DE LEUR RÉPRESSION.

### ART. 219.

Celui qui se sera livré sur autrui à des voies de fait qui n'auront causé aucune lésion corporelle sera, sur la plainte de la partie lésée, puni de l'amende jusqu'à 200 francs ou des arrêts jusqu'à 8 jours.

Voies de fait.

### ART. 220.

Celui qui aura fourni à un enfant de moins de 15 ans des boissons alcooliques de nature à nuire à la santé de ce dernier sera puni des arrêts. Si, dans l'année qui a précédé l'infraction, l'auteur avait subi une peine pour la même contravention, le juge pourra lui interdire de faire le commerce des spiritueux ou de tenir une auberge<sup>1)</sup>.

Boissons alcooliques fournies à des enfants.

### ART. 221.

Celui qui, poussé par le besoin, ou agissant par légèreté ou pour la satisfaction d'une envie, aura soustrait un objet de peu de valeur appartenant à autrui sera puni de l'amende jusqu'à 100 francs ou des arrêts jusqu'à 14 jours.

Petits larcins.

### ART. 222.

Celui qui aura détourné une chose de peu de valeur appartenant à autrui (Art. 75), ou qui se la sera appropriée alors qu'elle lui avait été confiée (Art. 73) sera, sur la plainte de la partie lésée, puni de l'amende jusqu'à 100 francs ou des arrêts jusqu'à 8 jours.

Détournement.

<sup>1)</sup> La seconde partie de cet article a été insérée pour tenir compte des dispositions de l'Art. 216.

Art. 223.

Nichtanzeigen  
eines Fundes.

Wer einen Fund innerhalb der Frist von 20 Tagen weder bei der Behörde anzeigt noch sonst in angemessener Weise bekannt macht, wird mit Busse bis 100 Franken bestraft.

Art. 224.

Geringfügige  
Eigentums-  
beschädigung.

Wer eine Sache von geringem Werte, die einem andern gehört, vorsätzlich beschädigt, zerstört, beiseite schafft oder dem Eigentümer dauernd entzieht, wird mit Busse bis 100 Franken oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

Art. 225.

Zechnprellerei.

Wer sich in einer Wirtschaft Speisen oder Getränke verabfolgen lässt, in der Absicht, den Wirt um die Zeche zu prellen, wird mit Haft oder mit Busse bis 100 Franken bestraft.

Art. 226.

Halten von  
Spielbanken  
und Lotterien.

Wer eine Spielbank hält,  
wer ohne Bewilligung der zuständigen Behörde eine Lotterie veranstaltet oder Lotteriegeschäfte betreibt oder ein Glücksspiel hält,  
wird mit Busse bis zu 10,000 Franken oder mit Haft bestraft. Beide Strafen können verbunden werden.

Wer zu einer Spielbank oder zu einem von der Behörde nicht bewilligten Glücksspiel Platz giebt, wird mit Busse bis 10,000 Franken bestraft.

Das Spielgeld und die Spielgeräte sind einzuziehen.

ART. 223.

Celui qui, ayant trouvé un objet, n'aura, dans le délai de 20 jours, ni avisé l'autorité ni fait les publications nécessaires sera puni de l'amende jusqu'à 100 francs.

Défaut d'avis  
en cas  
de trouvaille.

ART. 224.

Celui qui aura intentionnellement endommagé, détruit ou fait disparaître un objet de peu de valeur appartenant à autrui, ou qui en aura privé le propriétaire de façon durable sera puni de l'amende jusqu'à 100 francs ou des arrêts jusqu'à 14 jours.

Dégradations  
légères.

ART. 225.

Celui qui, dans l'intention d'en escroquer la valeur, se sera fait servir dans une auberge des aliments ou des boissons sera puni des arrêts ou de l'amende jusqu'à 100 francs.

Filouterie  
d'aliments.

ART. 226.

Celui qui tiendra une maison de jeu,  
celui qui, sans le consentement de l'autorité compétente, aura organisé une loterie, propagé une entreprise de loterie ou tenu un jeu de hasard, sera puni de l'amende jusqu'à 10,000 francs ou des arrêts. Les deux peines pourront être cumulées.

Maisons de jeu  
et loteries.

Celui qui aura fourni des locaux pour une maison de jeu ou un jeu de hasard non autorisé sera puni de l'amende jusqu'à 10,000 francs.

Les enjeux et le matériel servant au jeu seront confisqués.

Art. 227.

Falsche Nachrichten über die Vermögenslage einer Aktiengesellschaft.

Mitglieder der Direktion und der Verwaltungs- und Aufsichtsbehörden einer Aktiengesellschaft, die über die Vermögenslage der Gesellschaft falsche Nachrichten veröffentlichen oder verbreiten, werden mit Haft oder mit Geldstrafe bis zu 10,000 Franken bestraft; die beiden Strafen können verbunden werden.

Art. 228.

Eigenmacht des Gläubigers.

Wer seinem Schuldner eine Sache eigenmächtig wegnimmt, um sich für seine Forderung bezahlt zu machen oder Sicherheit zu verschaffen, wird mit Busse bis 200 Franken bestraft.<sup>1)</sup>

Art. 229.

Beunruhigung der Bevölkerung durch falsche Gerüchte und Zeichen.

Wer die öffentliche Ruhe durch Lärm oder Geschrei stört, wird mit Haft bis zu 8 Tagen oder mit Busse bis 500 Franken bestraft.

Wer die Bevölkerung oder Teile derselben durch falsche Gerüchte, Alarmzeichen oder ähnliche Handlungen absichtlich ängstigt oder erschreckt, wird mit Haft oder mit Busse bis 1000 Franken bestraft.

Art. 230.

Veröffentlichung geheimer Verhandlungen und Untersuchungen.

Wer aus den geheimen Verhandlungen einer öffentlichen Behörde oder aus einer geheimen gerichtlichen Untersuchung unbefugt etwas veröffentlicht, wird mit Haft oder mit Geldstrafe bis 5000 Franken bestraft.

---

<sup>1)</sup> Diese Bestimmung ist in der Kommission angeregt, aber nicht förmlich beschlossen worden.

ART. 227.

Les membres de la direction ou des autorités d'administration ou de surveillance d'une société par actions qui auront publié ou propagé de fausses nouvelles sur la situation financière de cette société seront punis des arrêts ou de l'amende jusqu'à 10,000 francs; les deux peines pourront être cumulées.

Fausse nouvelles sur la situation financière d'une société par actions.

ART. 228. <sup>1)</sup>

Celui qui, pour rentrer dans une créance ou pour se procurer une garantie, se sera arbitrairement emparé d'un objet appartenant à son débiteur sera puni de l'amende jusqu'à 200 francs.

Arbitraire du créancier.

ART. 229.

Celui qui, par du tapage ou des cris, aura troublé la tranquillité publique sera puni des arrêts jusqu'à 8 jours ou de l'amende jusqu'à 500 francs.

Tapage, alarme par de faux bruits.

Celui qui, par de faux bruits, par des signaux d'alarme ou par des moyens analogues, aura intentionnellement inquiété ou effrayé tout ou partie de la population sera puni des arrêts ou de l'amende jusqu'à 1000 francs.

ART. 230.

Sera puni des arrêts ou de l'amende jusqu'à 5000 francs celui qui, sans en avoir le droit, aura livré à la publicité tout ou partie des débats à huis-clos d'une autorité publique, ou tout ou partie d'une instruction judiciaire secrète.

Publication de débats et instructions secrets.

---

<sup>1)</sup> Cette disposition, proposée au sein de la Commission, n'a pas été formellement adoptée.

Art. 231.

Unbefugte Veröffentlichung schriftlicher Mitteilungen.

Wer eine schriftliche Mitteilung, die den Umständen nach nicht für die Öffentlichkeit bestimmt sein konnte, unbefugt veröffentlicht, wird auf Antrag mit Haft oder mit Geldstrafe bis 500 Franken bestraft.

Art. 232.

Belästigung durch gewerbsmässige Unzucht.

Eine Dirne, welche die Mitbewohner eines Hauses oder die Nachbarschaft durch Ausübung der gewerbsmässigen Unzucht belästigt,

eine Dirne, die sich öffentlich zur Unzucht anbietet, wird mit Geldstrafe bis 100 Franken oder mit Haft bestraft.

Ist noch nicht ein Jahr abgelaufen, seit die Dirne wegen einer dieser Handlungen eine Haftstrafe erstanden hat, so kann sie auf 1 bis 3 Jahre in eine Arbeitsanstalt versetzt werden.

Art. 233.

Unzüchtige Zumutungen und Nachstellungen.

Wer einer Frauensperson, die ihm keinen Anlass dazu gegeben hat, öffentlich unzüchtige Zumutungen oder Anträge macht oder ihr schamlos nachstellt, wird mit Haft oder mit Busse bis 500 Franken bestraft.

Art. 234.

Geringe Beleidigung.

Wer jemanden durch Scheltworte oder geringe Thätlichkeiten beleidigt, sofern das Verhalten des Beleidigten den Thäter nicht entschuldigt, wird auf Antrag mit Busse bis 200 Franken oder mit Haft bis zu 8 Tagen bestraft.

ART. 231.

Celui qui, sans en avoir le droit, aura livré à la publicité un document écrit qui ne pouvait y être destiné d'après les circonstances sera, sur la plainte de la partie lésée, puni des arrêts ou de l'amende jusqu'à 500 francs.

Indue  
publication  
d'un écrit.

ART. 232.

La fille qui se livrera habituellement à la prostitution de façon à troubler les autres habitants de la maison ou le voisinage,

Trouble causé  
par l'exercice  
de la  
prostitution  
habituelle.

la fille qui s'offrira publiquement à la prostitution, sera punie de l'amende jusqu'à 100 francs ou des arrêts.

Si, dans l'année qui a précédé l'infraction, la fille avait subi la peine des arrêts pour une de ces conventions, le juge pourra ordonner son renvoi dans une maison de travail pour une durée de 1 à 3 ans.

ART. 233.

Celui qui aura publiquement adressé des demandes ou propositions obscènes à une femme qui n'y avait point donné motif, ou l'aura poursuivie d'obsessions éhontées, sera puni des arrêts ou de l'amende jusqu'à 500 francs.

Propositions  
et poursuites  
deshonnêtes.

ART. 234.

Celui qui aura offensé autrui par des injures ou des violences légères sera, sur la plainte de la partie lésée, puni de l'amende jusqu'à 200 francs ou des arrêts jusqu'à 8 jours, à moins que la conduite de la personne injuriée ne fût de nature à justifier l'auteur.

Injures légères.



Art. 235.

Fälschung von  
Ausweisschriften,  
Zeugnissen,  
Bescheinigungen.

Wer, um sich oder einem andern das Fortkommen zu erleichtern:

Ausweisschriften, Zeugnisse, Bescheinigungen fälscht oder verfälscht und eine solche Schrift wissentlich gebraucht, oder echte Ausweisschriften, Zeugnisse, Bescheinigungen zum Zwecke der Täuschung missbraucht, wird mit Haft oder mit Busse bis 100 Franken bestraft.

Art. 236.

Fahrlässige  
falsche  
Beurkundung.

Der Beamte oder die mit öffentlichem Glauben ausgestattete Person, die aus Fahrlässigkeit eine Thatsache von rechtlicher Bedeutung, so namentlich die Echtheit einer Unterschrift oder die Richtigkeit einer Abschrift beurkunden oder beglaubigen, obwohl sie falsch ist, wird mit Busse bis 1000 Franken oder mit Haft bis zu 8 Tagen bestraft.

Art. 237.

Anschaffen  
und Einführen  
verrufener  
Münzen.

Wer verrufene Münzen in Menge einführt oder anschafft, um sie in Umlauf zu setzen, und wer solche Münzen wissentlich in Umlauf setzt, wird mit Geldstrafe bis 5000 Franken oder mit Haft bestraft.<sup>1)</sup>

Art. 238.

Nachmachen  
von Geld oder  
von Banknoten  
zum Scherz  
oder Spiel.

Wer zum Spiel oder Scherz, zur Reklame oder zu ähnlichen Zwecken Geld oder Banknoten so nachmacht, dass eine Verwechslung mit echtem Gelde oder mit echten Banknoten möglich ist, oder solche Gegenstände feilhält oder in Verkehr bringt, wird mit Busse bis 500 Franken bestraft.

Die nachgemachten Gegenstände sind einzuziehen.

---

<sup>1)</sup> In Bezug auf das Einführen ausser Kurs gesetzter Münzen wird das eidg. Justizdepartement das Gutachten eines Sachverständigen einholen.

ART. 235.

Sera puni des arrêts ou de l'amende jusqu'à 100 francs :

Celui qui, dans le but d'améliorer sa situation ou celle d'autrui, aura contrefait ou altéré des certificats, témoignages ou attestations et fait sciemment usage de pareilles pièces, ou qui, dans le but de tromper autrui, aura abusé de certificats, témoignages ou attestations authentiques.

Falsification  
de certificats  
et  
témoignages.

ART. 236.

Sera puni de l'amende jusqu'à 1000 francs ou des arrêts jusqu'à 8 jours tout fonctionnaire ou officier public qui par négligence aura constaté ou certifié dans un titre un fait ayant une importance juridique (notamment l'authenticité d'une signature ou l'exactitude d'une copie), alors que ce fait est faux.

Constatation  
non intention-  
nelle d'un fait  
faux dans un  
titre.

ART. 237.

Celui qui, dans le but de les mettre en circulation, aura importé ou acquis en masse des pièces démonétisées, ou qui aura sciemment mis en circulation de pareilles pièces sera puni de l'amende jusqu'à 5000 francs ou des arrêts <sup>1)</sup>.

Acquisition et  
importation de  
pièces  
démonétisées.

ART. 238.

Sera puni de l'amende jusqu'à 500 francs celui qui, soit par jeu ou plaisanterie, soit pour faire de la réclame ou dans un but analogue, aura imité des monnaies ou billets de banque, de façon à rendre possible la confusion avec les monnaies ou billets véritables, ou qui aura mis ces objets en vente ou en circulation.

Imitation  
des monnaies  
ou billets de  
banque  
sans intention  
coupable.

Le tribunal ordonnera la confiscation des produits de la contrefaçon.

<sup>1)</sup> Le Département fédéral de justice demandera l'avis d'un expert au sujet de l'importation de pièces mises hors cours.

Art. 239.

Inverkehr-  
bringen  
verdorbenen  
Lebensmittel  
und unreifen  
Obstes.

Wer wissentlich oder aus Fahrlässigkeit verdorbene Lebensmittel oder unreifes Obst feilhält, verkauft oder sonst in Verkehr bringt, wird, sofern nicht die Bestimmungen der Art. 164 und 165 zutreffen, mit Busse bis zu 500 Franken bestraft.

Die verdorbenen Lebensmittel und das unreife Obst sind einzuziehen.

Das verurteilende Erkenntnis kann veröffentlicht werden.

Art. 240.

Hinderung  
und Störung  
von Polizei-  
angestellten.

Wer einen Polizeiangestellten an der Ausübung seines Dienstes hindert oder stört oder ihm auf berechnigte Aufforderung hin Namen oder Wohnung nicht angiebt oder falsch angiebt,

wer den Anordnungen, die eine Polizeibehörde oder ein Polizeiangestellter befugterweise trifft, nicht nachkommt, wird mit Busse bis zu 100 Franken oder Haft bis zu 8 Tagen bestraft.

Art. 241.

Abreißen  
amtlicher  
Bekannt-  
machungen.

Wer öffentlich angeschlagene amtliche Bekanntmachungen abreißt, verdeckt, entstellt oder beschmutzt, wird mit Busse bis 50 Franken bestraft.

Art. 242.

Unterlassung  
der Nothülfe,  
Weigerung,  
der Polizei  
Beistand  
zu leisten.

Wer einem Menschen, der sich in Lebensgefahr befindet, ohne eigene Lebensgefahr helfen kann und dies unterläßt,

wer von der Polizei zum Beistand aufgefordert wird und der Aufforderung nicht nachkommt,

wer andere von solcher Hülfeleistung abhält oder sie daran stört,

wird mit Busse bis 500 Franken oder mit Haft bestraft.

ART. 239.

Celui qui, soit sciemment soit par négligence, aura exposé en vente, vendu ou mis de façon quelconque dans la circulation des comestibles avariés ou des fruits mal mûrs sera, si les prescriptions des art. 164 et 165 ne lui sont pas applicables, puni de l'amende jusqu'à 500 francs.

Vente de  
comestibles  
gâtés et fruits  
mal mûrs.

Les comestibles et fruits seront confisqués.

Le jugement de condamnation pourra être publié.

ART. 240.

Sera puni de l'amende jusqu'à 100 francs ou des arrêts jusqu'à 8 jours :

Entraves à  
l'action de la  
police.

Celui qui aura empêché un agent de police de s'acquitter de son service ou l'aura troublé dans son service, ou qui, sur l'injonction régulière d'un agent de police, aura refusé d'indiquer son nom et son adresse ou les aura faussement indiqués,

celui qui n'aura pas obéi à un ordre donné par une autorité de police ou par un agent de police dans les limites de son droit.

ART. 241.

Celui qui aura arraché, recouvert, détérioré ou sali des avis officiels affichés en public sera puni de l'amende jusqu'à 50 francs.

Lacération  
d'avis officiels.

ART. 242.

Sera puni de l'amende jusqu'à 500 francs ou des arrêts :

Celui qui se sera abstenu de prêter secours à une personne en danger de mort, alors qu'il le pouvait sans risque pour sa propre vie,

Refus de prêter  
secours ou  
de donner  
assistance à la  
police.

celui qui aura refusé d'obtempérer à une réquisition par laquelle la police le sommait de lui prêter assistance,

celui qui aura détourné autrui de prêter secours ou assistance ou l'aura troublé dans l'exercice de ce devoir.

Art. 243.

Wer das Aussehen, die er über einen gefährlichen  
Gefahrenzustand setzen soll, pflichtwidrig vernachlässigt,  
wird mit Haft oder mit Geldstrafe bis 500 Franken be-  
straft.

Art. 244.

Wer einen Beruf, ein Gewerbe oder einen Handel,  
dessen Ausübung ihm gerichtlich untersagt worden ist,  
ausübt,  
wer einen Beruf oder ein Gewerbe, zu dessen Aus-  
übung eine staatliche Ermächtigung erforderlich ist,  
unbefugt ausübt,

wird mit Haft oder mit Busse bis zu 5000 Franken bestraft.

Art. 245.

Wer einen Leichnam heimlich beerdigt oder beiseite  
schafft, wird mit Busse bis 1000 Franken oder mit Haft  
bis zu 14 Tagen bestraft.

Art. 246.

Wer ein gerichtliches Wirtshausverbot übertritt und  
der Wirt, der wesentlich einer Person, welcher der Besuch  
der Wirtshäuser verboten ist, Getränke verabreicht, wird  
mit Busse bis zu 100 Franken oder mit Haft bis zu 8 Tagen  
bestraft.

Art. 247.

Wer durch Betrunktheit öffentliches Ärgernis erregt,  
wird mit Busse bis zu 100 Franken bestraft. Ist noch  
nicht ein Jahr abgelaufen, seit er wegen Betrunktheit,  
das öffentliche Ärgernis erregte, bestraft worden ist, so

ART. 243.

Celui qui aura négligé la surveillance qu'il était de son devoir d'exercer sur un aliéné dangereux sera puni des arrêts ou de l'amende jusqu'à 500 francs.

Surveillance  
des aliénés.

ART. 244.

Sera puni des arrêts ou de l'amende jusqu'à 5000 francs :

Infraction à  
l'interdiction  
d'exercer  
une profession.

Celui qui, malgré l'interdiction prononcée contre lui par un tribunal, aura exercé une profession, une industrie ou un commerce,

celui qui, sans y être autorisé, aura exercé une profession ou industrie soumise à l'autorisation officielle.

ART. 245.

Celui qui aura enterré clandestinement ou fait disparaître un cadavre sera puni de l'amende jusqu'à 1000 francs ou des arrêts jusqu'à 14 jours.

Dissimulation  
de cadavre.

ART. 246.

Sera puni de l'amende jusqu'à 100 francs ou des arrêts jusqu'à 8 jours celui qui aura enfreint l'interdiction de fréquenter les auberges prononcée contre lui par un tribunal; sera puni de la même peine l'aubergiste qui aura sciemment fourni des boissons à une personne à laquelle l'accès des auberges est interdit.

Infraction à  
l'interdiction  
de fréquenter  
les auberges.

ART. 247.

Celui qui sera en état d'ivresse au point de causer un scandale public sera puni de l'amende jusqu'à 100 francs. Si, dans l'année qui a précédé l'infraction, l'auteur avait été condamné pour ivresse entraînant scandale, le

Ivresse  
entraînant  
scandale.

kann auf Haft bis zu 8 Tagen oder Wirtshausverbot erkannt werden. Erforderlichen Falles kann er neben der Strafe in eine Trinkerheilanstalt versetzt werden.

Art. 248.

Ver-  
nachlässigung  
der Familie.

Wer wegen Arbeitsscheu oder Liederlichkeit der Pflicht, seine Familie zu unterhalten, nicht nachkommt, wird nach fruchtloser Mahnung mit Haft bestraft. Ist noch nicht ein Jahr abgelaufen, seit er eine Strafe wegen Vernachlässigung der Familie erstanden hat, so kann er auf 1 bis 3 Jahre in eine Arbeitsanstalt oder erforderlichen Falles neben der Strafe in eine Trinkerheilanstalt versetzt werden.

Art. 249.

Land-  
streicherei und  
Bettel.

Der Arbeitsfähige, der aus Arbeitsscheu mittellos im Land herumzieht oder sich fortgesetzt (in Wäldern oder *abgelegenen* Anlagen oder auf öffentlichen Plätzen oder Strassen) herumtreibt, *an öffentlichen Orten*

der Arbeitsfähige, der aus Arbeitsscheu oder Habsucht bettelt oder Kinder oder Personen, die ihm zur Pflege, Obhut oder Aufsicht anvertraut sind, zum Bettel ausschickt, wird mit Haft bestraft. Ist noch nicht ein Jahr abgelaufen, seit er eine Strafe wegen Landstreicherei oder Bettel erstanden hat, so kann er auf 1 bis 3 Jahre in eine Arbeitsanstalt, erforderlichen Falles neben der Strafe in eine Trinkerheilanstalt versetzt werden.

Art. 250.

Tierquälerei.

Wer Tiere roh misshandelt, grausam vernachlässigt oder unbarmherzig überanstrengt, wird mit Busse bis 500 Franken oder mit Haft bestraft. Ist noch nicht ein Jahr abgelaufen, seit er eine Strafe wegen Tierquälerei erstanden hat, so wird er mit Haft bestraft.

juge pourra prononcer les arrêts jusqu'à 8 jours ou l'interdiction de fréquenter les auberges. Si cette mesure paraît nécessaire, l'auteur pourra, accessoirement à la peine, être placé dans un asile pour la guérison des buveurs.

ART. 248.

Celui qui s'adonnera à la fainéantise ou à l'inconduite au point de laisser sa famille dans le besoin, sera, s'il n'obtempère pas à la sommation à lui adressée, puni des arrêts. Si, dans l'année qui a précédé l'infraction, l'auteur avait subi une peine pour abandon de famille, il pourra être placé pour une durée de 1 à 3 ans dans une maison de travail, ou, s'il y a lieu et accessoirement à la peine, dans un asile pour la guérison des buveurs.

Abandon  
de famille.

ART. 249.

Sera puni des arrêts :

Celui qui étant capable de travailler s'adonnera à la fainéantise au point d'errer sans ressources de lieu en lieu, ou de vagabonder dans les bois, les promenades, les places publiques ou les rues ;

Vagabondage  
et mendicité.

celui qui, par fainéantise ou cupidité, et alors qu'il est capable de travailler, mendiera ou enverra mendier au dehors des enfants ou des personnes confiées à ses soins, à sa protection ou à sa surveillance. Si, dans l'année qui a précédé l'infraction, l'auteur avait subi une peine pour vagabondage ou mendicité, il pourra être placé pour une durée de 1 à 3 ans dans une maison de travail, ou, s'il y a lieu et accessoirement à la peine, dans un asile pour la guérison des buveurs.

ART. 250.

Celui qui aura cruellement maltraité ou négligé des animaux, ou qui, par dureté, les aura épuisés par un travail excessif sera puni de l'amende jusqu'à 500 francs ou des arrêts. Le juge devra prononcer les arrêts si, dans l'année qui a précédé l'infraction, l'auteur avait subi une peine pour mauvais traitements envers des animaux.

Mauvais traite-  
ments envers  
les animaux.



Art. 251.

Halten  
wilder Tiere.

Wer ohne polizeiliche Bewilligung gefährliche wilde Tiere hält,

wer ein wildes oder bösesartiges Tier nicht gehörig verwahrt oder die Vorsichtsmassregeln nicht beobachtet, zu denen er nach den Umständen verpflichtet ist, wird mit Busse bis 300 Franken oder mit Haft bestraft.

Der Richter lässt ein gemeingefährliches oder gemeinschädliches Tier töten.

Art. 252.

Reizen und  
Scheumachen  
von Tieren.

Wer Tiere reizt oder vorsätzlich scheu macht und damit die Sicherheit von Personen oder Sachen gefährdet,

Hetzen und  
Nichtabhalten  
von Hunden.

wer einen Hund auf Menschen oder Tiere hetzt oder einen Hund, der unter seiner Aufsicht steht, von Angriffen auf Menschen oder Tiere nicht abhält,

wird mit Busse bis 1000 Franken oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

Art. 253.

Ungehorsam  
des Schuldners  
im Betrei-  
bungs- und  
Konkursver-  
fahren.

Mit Busse bis zu 200 Franken oder mit Haft bis zu 14 Tagen wird bestraft:

1. Der Schuldner, der einer Pfändung weder selbst beiwohnt, noch sich dabei vertreten lässt, obwohl sie ihm gesetzlich angekündet worden war. (Bundesgesetz über Schuldbetreibung und Konkurs, Art. 91.)

2. Der Schuldner, der seine Vermögensgegenstände, befinden sie sich in seinem Gewahrsam oder nicht, sowie seine Forderungen und Rechte gegenüber dritten nicht so weit angiebt, als dies zu einer genügenden Pfändung nötig ist. (Bundesgesetz, Art. 91.)

ART. 251.

Sera puni de l'amende jusqu'à 300 francs ou des arrêts :  
Celui qui sans l'autorisation de la police entretiendra  
des animaux sauvages dangereux,  
celui qui n'aura pas surveillé suffisamment un animal  
sauvage ou méchant, ou qui n'aura pas pris les précautions  
réclamées par les circonstances.  
Le juge ordonnera que les animaux dangereux ou  
nuisibles soient abattus.

Contraventions  
relatives  
aux animaux  
dangereux.

ART. 252.

Sera puni de l'amende jusqu'à 1000 francs ou des arrêts  
jusqu'à 14 jours :  
Celui qui aura excité des animaux ou les aura inten-  
tionnellement effrayés, de façon à menacer la sécurité des  
personnes ou des propriétés,  
celui qui aura excité un chien contre des personnes  
ou des animaux, ou qui n'aura pas retenu un chien dont  
il avait la garde, alors qu'il se jetait sur des personnes  
ou des animaux.

Du fait  
d'exciter ou de  
ne pas retenir  
un chien.

ART. 253.

Sera puni de l'amende jusqu'à 200 francs ou des arrêts  
jusqu'à 14 jours :  
1° Le débiteur qui, bien que légalement avisé, n'aura  
pas assisté en personne à une saisie ou ne s'y sera pas fait  
représenter. (Loi fédérale sur la Poursuite pour dettes et  
la Faillite, art. 91.)  
2° Le débiteur qui, lors d'une saisie, n'aura pas indi-  
qué jusqu'à due concurrence tous les biens qui lui appar-  
tiennent, qu'ils soient ou non en sa possession, ainsi que  
ses créances et autres droits contre des tiers. (Même loi,  
art. 91.)

Inobservation  
par le débiteur  
des règles de la  
procédure en  
poursuite ou  
faillite.

3. Der Schuldner, welcher der Aufnahme eines Güterverzeichnisses weder selbst beiwohnt, noch sich dabei vertreten lässt, obwohl sie ihm gesetzlich angekündet worden war. (Bundesgesetz, Art. 163.)

4. Der Schuldner, der seine Vermögensgegenstände, befinden sie sich in seinem Gewahrsam oder nicht, sowie seine Forderungen und Rechte gegenüber dritten bei Aufnahme eines Güterverzeichnisses nicht vollständig angiebt. (Bundesgesetz, Art. 163.)

5. Der Schuldner, der dem Vollzug eines Arrestes weder selbst beiwohnt, noch sich dabei vertreten lässt, obwohl er ihm gesetzlich angekündet war. (Bundesgesetz, Art. 275.)

6. Der Schuldner, der seine Vermögensgegenstände, befinden sie sich in seinem Gewahrsam oder nicht, sowie seine Forderungen und Rechte gegenüber dritten dem Beamten, der den Arrest vollzieht, nicht so weit angiebt, als dies zu einem genügenden Arrestvollzug nötig ist. (Bundesgesetz, Art. 275.)

7. Der Gemeinschuldner, der dem Konkursbeamten nicht alle seine Vermögensstücke angiebt und zur Verfügung stellt.

Die erwachsene Person, welche die Vermögensstücke eines gestorbenen oder flüchtigen Gemeinschuldners, mit dem sie in einem Haushalte gelebt hatte, dem Konkursbeamten nicht angiebt und zur Verfügung stellt, obwohl er sie auf diese Pflicht aufmerksam gemacht hatte. (Bundesgesetz, Art. 222.)

8. Der Gemeinschuldner, der während des Konkursverfahrens nicht zur Verfügung der Konkursverwaltung steht. (Bundesgesetz, Art. 229.)

3° Le débiteur qui, bien que légalement avisé, n'aura pas assisté en personne à une prise d'inventaire ou ne s'y sera pas fait représenter. (Même loi, art. 163.)

4° Le débiteur qui, lors d'une prise d'inventaire, n'aura pas indiqué de façon complète tous les biens qui lui appartiennent, qu'ils soient ou non en sa possession, ainsi que ses créances et autres droits contre des tiers. (Même loi, art. 163.)

5° Le débiteur qui, bien que légalement avisé, n'aura pas assisté en personne à l'exécution d'un séquestre ou ne s'y sera pas fait représenter. (Même loi, art. 275.)

6° Le débiteur qui, lors de l'exécution d'un séquestre, n'aura pas indiqué jusqu'à due concurrence à l'employé chargé de cette exécution tous les biens qui lui appartiennent, qu'ils soient ou non en sa possession, ainsi que ses créances et autres droits contre des tiers. (Même loi, art. 275.)

7° Le failli qui n'aura pas indiqué tous ses biens à l'office ou ne les aura pas mis à la disposition de ce dernier.

Toute personne adulte ayant fait ménage commun avec un failli mort ou en fuite et qui, bien que rendue attentive à cette obligation, n'aura pas indiqué à l'office les biens du failli ou ne les aura pas mis à sa disposition. (Même loi, art. 222.)

8° Le failli qui, pendant la durée de la liquidation, ne sera pas resté à la disposition de l'administration de la masse. (Même loi, art. 229.)

Art. 254.

Ungehorsam  
dritter Perso-  
nen im Betrei-  
bungs- und  
Konkursver-  
fahren.

Mit Busse bis 100 Franken wird bestraft:

1. Der Schuldner des Gemeinschuldners, der sich binnen der Eingabefrist nicht als Schuldner anmeldet, obwohl ihn das Konkursamt dazu aufgefordert hatte. (Bundesgesetz, Art. 232, Abs. 2, Z. 3.)

2. Wer Sachen des Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt und sie dem Konkursamt binnen der Eingabefrist nicht zur Verfügung stellt, obwohl es hierzu aufgefordert hatte. (Bundesgesetz, Art. 232, Abs. 2, Z. 4.)

Anhang.

*Bestimmungen über die Presspolizei.*

Art. 255.

Angabe des  
Druckers und  
des Druck-  
ortes.

Auf Druckschriften ist der Name des Druckers und der Druckort anzugeben.

Von dieser Vorschrift sind Druckschriften ausgenommen, die ausschliesslich den Bedürfnissen des Verkehrs oder des Gewerbes oder des häuslichen oder geselligen Lebens dienen.

Ist auf einer Druckschrift der Name des Druckers oder der Druckort nicht angegeben, so werden Drucker, Verleger und Verbreiter derselben mit Busse bis 1000 Franken bestraft.

Art. 256.

Angabe des  
Redaktors und  
des Heraus-  
gebers.

Auf Zeitungen und Zeitschriften ist der Name des Redaktors und des Herausgebers anzugeben.

Redigiert ein Redaktor nur einen Teil der Zeitung oder Zeitschrift, so ist er als Redaktor dieses Teils der Zeitung oder Zeitschrift zu bezeichnen.

ART. 254.

Sera puni de l'amende jusqu'à 100 francs:

1° Le débiteur du failli qui, bien qu'ayant reçu la sommation de l'office, ne se sera pas annoncé dans le délai légal. (Même loi, art. 232, alin. 2, n° 3.)

Inobservation  
par un tiers  
des règles de la  
procédure en  
poursuite ou  
faillite.

2° Celui qui, soit en qualité de créancier gagiste, soit à tout autre titre, détient des biens appartenant au failli et qui, bien qu'ayant reçu la sommation de l'office, ne les aura pas mis à la disposition de ce dernier dans le délai légal. (Même loi, art. 232, alin. 2, n° 4.)

Appendice.

*Dispositions relatives à la police de la presse.*

ART. 255.

Tout imprimé doit indiquer le nom de l'imprimeur et le lieu d'impression.

Indication  
du nom  
de l'imprimeur  
et du lieu  
d'impression.

Sont exceptés les imprimés servant exclusivement aux besoins du commerce ou de l'industrie ou à ceux de la vie de famille ou de société.

Lorsque un imprimé ne contiendra pas l'indication du nom de l'imprimeur et celle du lieu d'impression, l'imprimeur, l'éditeur et le distributeur seront punis de l'amende jusqu'à 1000 francs.

ART. 256.

Tout journal ou périodique doit porter le nom du rédacteur et celui du gérant.

Indication  
du nom  
du rédacteur et  
du gérant.

Lorsqu'un rédacteur ne travaille qu'à une partie du journal ou périodique, il doit être désigné comme rédacteur de cette partie.

Ist auf einer Zeitung oder Zeitschrift der Name des Redaktors oder des Herausgebers nicht angegeben, so werden die Redaktoren, Verleger und Herausgeber der Zeitung oder Zeitschrift mit Busse bis 1000 Franken bestraft.

*Schlussbestimmung.*

Kantonales  
Polizei-  
strafrecht.

Den Kantonen bleibt die Gesetzgebung über das Polizeistrafrecht insoweit vorbehalten, als dasselbe nicht Gegenstand der Bundesstrafgesetzgebung ist; insbesondere sind die Kantone befugt, die Übertretung kantonaler Verwaltungsvorschriften mit Strafe zu bedrohen.



Lorsque un journal ou périodique ne contiendra pas l'indication des noms du rédacteur et du gérant, les rédacteurs, l'éditeur et le gérant seront punis de l'amende jusqu'à 1000 francs.

*Disposition finale.*

Est réservé aux cantons le pouvoir de légiférer sur Droit cantonal.  
les contraventions de police, pour autant qu'elles ne sont pas régies par les lois pénales de la Confédération. Les cantons sont en particulier compétents pour légiférer sur les contraventions aux dispositions cantonales d'ordre administratif.





## Übersicht des Inhalts.

	Seite
<b>Erstes Buch.</b>	
<b>Von den Verbrechen.</b>	
<b>Allgemeine Bestimmungen . . . . .</b>	2
Erster Abschnitt: <i>Strafbarkeit</i> . . . . .	2
Zweiter Abschnitt: <i>Strafen und sichernde Massnahmen</i> . . . . .	20
Dritter Abschnitt: <i>Strafmass</i> . . . . .	34
Vierter Abschnitt: <i>Wegfall der Strafe</i> . . . . .	42
Fünfter Abschnitt: <i>Zeitberechnung</i> . . . . .	46
<b>Die einzelnen Verbrechen und deren Bestrafung . . . . .</b>	48
Erster Abschnitt: <i>Verbrechen gegen Leib und Leben</i> . . . . .	48
Zweiter Abschnitt: <i>Verbrechen gegen das Vermögen</i> . . . . .	60
Dritter Abschnitt: <i>Verbrechen gegen den Frieden und die persönliche Sicherheit</i> . . . . .	76
Vierter Abschnitt: <i>Verbrechen gegen die Freiheit</i> . . . . .	82
Fünfter Abschnitt: <i>Verbrechen gegen die geschlechtliche Sittlichkeit und Freiheit</i> . . . . .	84
Sechster Abschnitt: <i>Verbrechen gegen Familienrechte</i> . . . . .	96
Siebenter Abschnitt: <i>Verbrechen gegen die Ehre und den guten Ruf und gegen den Kredit</i> . . . . .	98
Achter Abschnitt: <i>Verbrechen gegen öffentliche Treue und Glauben</i> . . . . .	102
Neunter Abschnitt: <i>Verbrechen gegen die öffentliche Sicherheit</i> . . . . .	114
Zehnter Abschnitt: <i>Verbrechen gegen den öffentlichen Verkehr</i> . . . . .	124
Elfter Abschnitt: <i>Verbrechen gegen den Staat</i> . . . . .	128
Zwölfter Abschnitt: <i>Verbrechen gegen die Ausübung politischer Rechte</i> . . . . .	132
Dreizehnter Abschnitt: <i>Verbrechen gegen die Staatsgewalt</i> . . . . .	134
Vierzehnter Abschnitt: <i>Verbrechen gegen die Rechtspflege</i> . . . . .	140
Fünfzehnter Abschnitt: <i>Amtsverbrechen</i> . . . . .	146
<b>Zweites Buch.</b>	
<b>Von den Übertretungen.</b>	
<b>Allgemeine Bestimmungen . . . . .</b>	152
<b>Die einzelnen Übertretungen und ihre Bestrafung . . . . .</b>	156
Anhang: <i>Bestimmungen über die Presspolizei</i> . . . . .	176
<i>Schlussbestimmung</i> . . . . .	178

## Table des matières.

	Page
Livre premier.	
<b>DES DÉLITS.</b>	
Dispositions générales . . . . .	3
Chapitre I: <i>Personnes punissables</i> . . . . .	3
Chapitre II: <i>Peines et mesures de sûreté</i> . . . . .	21
Chapitre III: <i>Mesure de la peine</i> . . . . .	35
Chapitre IV: <i>Extinction de la peine</i> . . . . .	43
Chapitre V: <i>Calcul de la durée des peines</i> . . . . .	47
Des différents délits et de leur répression . . . . .	49
Chapitre I: <i>Délits contre la vie et l'intégrité corporelle</i> . . . . .	49
Chapitre II: <i>Délits contre la propriété</i> . . . . .	61
Chapitre III: <i>Délits contre la paix et la sécurité des personnes</i> . . . . .	77
Chapitre IV: <i>Délits contre la liberté</i> . . . . .	83
Chapitre V: <i>Délits contre la pudeur et la liberté sexuelles</i> . . . . .	85
Chapitre VI: <i>Délits contre la famille</i> . . . . .	97
Chapitre VII: <i>Délits contre l'honneur et la bonne renommée et contre le crédit</i> . . . . .	99
Chapitre VIII: <i>Délits contre la foi publique</i> . . . . .	103
Chapitre IX: <i>Délits contre la sécurité publique</i> . . . . .	115
Chapitre X: <i>Délits contre la sécurité des moyens de transport et de communication</i> . . . . .	125
Chapitre XI: <i>Délits contre l'Etat</i> . . . . .	129
Chapitre XII: <i>Délits contre l'exercice des droits politiques</i> . . . . .	133
Chapitre XIII: <i>Délits contre l'autorité publique</i> . . . . .	135
Chapitre XIV: <i>Délits contre l'administration de la justice</i> . . . . .	141
Chapitre XV: <i>Délits des fonctionnaires</i> . . . . .	147
Livre deuxième.	
<b>DES CONTRAVENTIONS.</b>	
Dispositions générales . . . . .	153
Des différentes contraventions et de leur répression . . . . .	157
Appendice: <i>Dispositions relatives à la police de la presse</i> . . . . .	177
<i>Disposition finale</i> . . . . .	179

